

Fiery Impose Plus

© 2026 Fiery, LLC. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen werden durch den Inhalt des Dokuments Rechtliche Hinweise für dieses Produkt abgedeckt.

8. November 2026

Inhalt

Fiery Impose Plus 7
Aktivieren Sie die Lizenz für Fiery Impose Plus 7
Öffnen eines Auftrags in Fiery Impose Plus 7
Hinzufügen eines neuen Auftrags 8
Einfügen von Seiten oder Bilddateien 8
Zwischen Sitzungen gespeicherte Anpassungen der Benutzeroberfläche 9
Voreinstellungen für Fiery Impose Plus festlegen 9
Informationen über Anwendervoreinstellungen 9
Auswählen der Adobe Acrobat Distiller-Einstellungen für die Konvertierung „PS nach PDF“ 12
Standard-Skalierungswert 12
Konfigurieren Sie das Standardgeräteprofil für den Finisher 14
Ändern des Speicherorts für von Anwendern erstellte Ausschießschablonen 14
Bogenauswahl 15
Konvertierung von PS in PDF 15
Konvertierung von PS in PDF unter macOS 15
Zugriff Fiery Impose Plus 16
Dafür sorgen, dass ein Auftrag gespoolt oder angehalten ist 16
Zugriff auf Fiery Impose Plus von der Command WorkStation 16
Zugriff auf Fiery Impose Plus über die Auftragseigenschaften 16
Ausschießlayouts 17
Allgemeine Informationen zu Ausschießlayouts 17
Verarbeitung mit Adobe PDF Print Engine in Fiery Impose Plus 19
Bindearten 19
Bundzuwachs 21
Hinzufügen von Leerseiten zur Änderung eines Layouts 21
Vorschau eines Auftrags für das Ausschießen 22
Anzeigen und Ermitteln der Bogenabmessungen 22
Anzeigen der Bogen ausgeschossener Aufträge 22
Ausschießen eines Auftrags 22
Ausschießschablonen 23
Unterstützung für Endgrößenschablonen vom Typ Eigen und Auf Basis des Endformatrahmens 23
Anwenden einer Ausschießschablone 24
Speichern eines ausgeschossenen Auftrags 26
Sammelformdruck in Fiery Impose Plus 27
Sammelform mit Bindung an oberer Kante 30

Dynamische Endformatrahmen-Automatisierung . . . 31
Anordnung für Sammelform „Mehrmals“ optimieren . . . 32
Sammelformeinstellungen in Fiery Impose Plus . . . 34
Festlegen von Sammelformmethoden in Fiery Impose Plus . . . 37
Kombinationen von Sammelformtypen und Layoutstilen . . . 37
Festlegen der Einstellungen Zeilen- und Spaltenlayout für ein Sammelformlayout . . . 38
Sammelform-Ausschießmethoden für VDP-Aufträge . . . 38
Ausschießeinstellungen . . . 41
Festlegen des generellen Workflows . . . 41
Endgrößenoptionen für Fiery Impose Plus . . . 42
Festlegen der Bogengröße in Fiery Impose Plus . . . 43
Duplex-Einstellungen in Fiery Impose Plus . . . 43
Skalierungseinstellungen in Fiery Impose Plus . . . 44
Festlegen der Skalierungseinstellungen . . . 44
Festlegen der Medieneinstellungen für den Einband bzw. das Titel-/Abschlussblatt . . . 45
Festlegen der Layoutausrichtung . . . 45
Randanschnitte bei den verschiedenen Workflows in Fiery Impose Plus . . . 45
Festlegen der Randanschnitte . . . 46
Versetzen des Layouts . . . 46
Festlegen von Rändern . . . 46
Festlegen der Druckermarken in Fiery Impose Plus . . . 47
Broschüreneinstellungen in Fiery Impose Plus . . . 52
Festlegen der Bindeeinstellungen für Broschüren . . . 53
Festlegen der Zeilen und Spalten für einen Broschüren-Workflow . . . 53
Kombinationen von Layoutstilen und Bindekanten . . . 54
Festlegen der Bundzuwachseinstellungen . . . 54
Automatische Seitendrehung für ausgeschossene Aufträge mit unterschiedlicher Ausrichtung . . . 54
Manuelles Bearbeiten von Seiten in Fiery Impose Plus . . . 55
Seiten drehen . . . 55
Öffnen eines Auftrags zum Bearbeiten in Acrobat . . . 56
Ändern der Reihenfolge von Seiten . . . 56
Manuelles Einfügen von Leerseiten . . . 56
Löschen von Seiten . . . 56
VDP in Fiery Impose Plus . . . 57
Öffnen oder Anzeigen einer Vorschau eines VDP-Auftrags . . . 57
Ausschießen eines VDP-Auftrags . . . 57
Drucken von Kontrollstreifen für VDP-Aufträge . . . 58
Festlegen von Broschüre, Skalierung oder Randanschnitt für das Ausschießen von VDP-Aufträgen . . . 58

Sammelformeinstellungen für das Ausschießen von VDP-Aufträgen 59
Integration mit multifunktionalen Finisher-Geräten 62
Setzen einer Passermarke und eines Barcodes 63
Anwenden einer Finisher-Vorgabe 63
Erstellen einer Finisher-Vorgabe 65

Fehlerbehebung Fiery Impose Plus 77

Fiery Impose Plus

Fiery Impose Plus wendet Ausschießschablonen für besondere Anforderungen beim Drucken und Binden an. Bei Verwendung von Fiery Impose Plus können auch Aufträge mit variablem Datendruck ausgeschossen werden.

Fiery Impose Plus ermöglicht Ihnen Folgendes:

- Mehrerer Seiten auf einem einzelnen Bogen anordnen und angeben, wie viele Zeilen und Spalten von Seiten auf einem Bogen angeordnet werden sollen. Vordefinierte Layouts für gängige Ausschießvorgänge nutzen oder eigene angepasste Layouts erstellen.
- Die Position der Seiten auf einem Bogen festlegen. Fiery Impose Plus legt für das Layout die Position der Falze, Schnitte und anderen Elemente mit Druckermarken fest.

Auf Fiery Impose Plus von der Command WorkStation zugreifen und Sie im Fenster **Fiery Vorschau** öffnen.

Adobe Acrobat ist kompatibel mit Fiery Impose Plus, erfordert jedoch eine separate Lizenz.

Fiery Impose Plus wird sowohl von Windows- als auch von Mac-Computern unterstützt. Informationen zu den Systemanforderungen finden Sie in *Konfiguration und Setup*, das Teil der Benutzerdokumentation ist.

Fiery Impose Plus Lizenz

Damit Sie den vollen Funktionsumfang von Fiery Impose Plus nutzen können, muss die Lizenz für Fiery Impose Plus auf Ihrer Arbeitsstation aktiviert sein.

Aktivieren Sie die Lizenz für Fiery Impose Plus

Zum Aktivieren der Lizenz für Fiery Impose Plus benötigen Sie einen Lizenzaktivierungscode (LAC, License Activation Code). Die Lizenzierung kann automatisch erfolgen, wenn Ihr Computer Zugang zum Internet hat. Für einen Computer ohne eigenen Internetzugang müssen Sie die Lizenzierung manuell vornehmen.

Die PDF/VT-Auftragsverarbeitung wird für die Workflows „Endgröße Eigen“ und „Auf Basis des Endformatrahmens“ unterstützt, wenn ein aktiver Fiery Impose Plus LAC auf einem Fiery Server vorhanden ist, auf dem Fiery Systemsoftware FS600/600 Pro oder höher ausgeführt wird.

Auf einem Fiery Server, auf dem Fiery Systemsoftware FS700/700 Pro oder höher ausgeführt wird, wird das Anwenden von Finisher-Vorgaben auf einen PDF/VT-Auftrag unterstützt.

1. Klicken Sie in Command WorkStation mit der rechten Maustaste auf einen Auftrag und wählen Sie **Impose Plus**.
2. Klicken Sie im Fenster **Fiery Optionen verwalten** auf **Lizenz aktivieren**, um die Lizenzaktivierungsseite zu öffnen.
3. Weitere Informationen erhalten Sie unter *Hilfe zu Fiery Client SW License*, indem Sie auf das Symbol „?“ (Hilfe) in der oberen rechten Ecke der Lizenzaktivierungsseite klicken.

Öffnen eines Auftrags in Fiery Impose Plus

Nachdem Sie Ihre Lizenz aktiviert haben, können Sie einen gespoolten oder angehaltenen Auftrag in Fiery Impose Plus öffnen.

Hinweis: Wenn ein Auftrag in Fiery Impose Plus geöffnet wird, darf derselbe Auftrag in den **Auftragseigenschaften** nicht geöffnet werden.

1 Wählen Sie einen PostScript- oder Adobe PDF-Auftrag in der Liste **Angehalten** von Command WorkStation aus.

2 Wählen Sie im Menü **Aktionen** die Option **Impose Plus**.
Sie können auch mit der rechten Maustaste auf einen Auftrag klicken und dann **Impose Plus** wählen.

Um eine einzelne Seite eines mehrseitigen Dokuments auszuwählen, klicken Sie bei gedrückter **Wahltaste** (macOS) oder bei gedrückter **Alt-Taste** (Windows) auf eine Seite im Fensterbereich **Bogenansicht**, um die gleiche Seite im Fensterbereich **Seitenansicht** auszuwählen.

Hinzufügen eines neuen Auftrags

Sie können einen leeren neuen Auftrag in Fiery Impose Plus erstellen.

Zum Erstellen eines neuen Auftrags benötigen Sie eine lizenzierte Version von Fiery Impose Plus auf Ihrem Computer.

1 Klicken Sie in der Symbolleiste der Command WorkStation auf das Symbol **Neuer Auftrag** oder wählen Sie die Option im Menü **Datei**.
Ihr neuer Auftrag wird in Fiery Impose Plus geöffnet.

2 Legen Sie die Einstellungen nach Bedarf fest.

3 Fügen Sie bei Bedarf Seiten aus einem vorhandenen Auftrag ein.
Dabei können nur Seiten aus dem Quell-PDF-Dokument eingefügt werden. Es besteht nicht die Möglichkeit, Seiten einzufügen, die dem Auftrag zuvor als eingefügte Register hinzugefügt wurden.

Einfügen von Seiten oder Bilddateien

Sie können Seiten aus einem anderen Auftrag auf dem Fiery Server oder von Ihrem Computer einfügen.

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um eine Datei einzufügen:

- Klicken Sie auf **Aktionen** > **PDF- oder PS-Datei einfügen**.
- Klicken Sie auf **Aktionen** > **Auftrag vom Server einfügen**.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Navigieren Sie zum Speicherort der gewünschten Datei, markieren Sie die Datei und klicken Sie auf **Öffnen**.
- Klicken Sie für einen Serverauftrag auf die Datei in der Liste und anschließend auf **OK**.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Legen Sie im Dialogfeld **Seiten einfügen** fest, wo die neuen Seiten eingefügt werden sollen. Wählen Sie Am Anfang des Auftrags,Am Ende des Auftrags, Nach Seite oder Vor Seite und klicken Sie auf **Einfügen**.
- Um bestimmte Seiten einzufügen, ziehen Sie die Seiten in den Bereich **Seitenansicht** und ordnen Sie sie dort in der gewünschten Reihenfolge an.

Zwischen Sitzungen gespeicherte Anpassungen der Benutzeroberfläche

Das System speichert Anpassungen der Benutzeroberfläche für Fiery Impose Plus.

Für dieselben Workflows bleiben die Anpassungen der Benutzeroberfläche sitzungsübergreifend gespeichert. Wenn Sie eine neue Sitzung öffnen, werden die zuletzt vorgenommenen Anpassungen wiederhergestellt, darunter:

- Position und Größe des Hauptfensters
- Einstellungen der Benutzeroberfläche innerhalb des Fensters, einschließlich:
  - Größen für die Fensterbereiche **Seitenansicht** und **Bogenansicht**
  - Erweiterung/Reduzierung der Fensterbereiche: **Seitenansicht** und **Bogenansicht**
  - Zoomebene der **Seitenansicht**-Miniaturen und **Bogenansicht**-Seiten

Hinweis: Das System speichert Ihre Anpassungen für Ihren ursprünglichen Workflow. Wenn Sie Fiery Impose Plus schließen, werden die Einstellungen für diesen Workflow wiederhergestellt und gespeichert und sie werden erneut angewendet, wenn Sie diesen Workflow das nächste Mal öffnen.Anpassungen von

Voreinstellungen für Fiery Impose Plus festlegen

Über **Voreinstellungen** können Sie den Pfad zu temporären Dateien festlegen, die Standardwerte für die Konvertierung von PostScript- in PDF-Dateien, das Skalieren, die Standard-Endgröße für ausgeschossene Aufträge usw.

Unter Windows legen Sie die Fiery Impose Plus-Voreinstellungen unter **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** fest. Unter macOS befinden sich die Voreinstellungen im Menü von **Fiery Command WorkStation** im Fenster Fiery Impose Plus .

Um den Dunkelmodus auf einem Mac-Computer zu verwenden, nehmen Sie eine Einstellung in den Voreinstellungen der Fiery Command WorkStation vor. Weitere Informationen zum Dunkelmodus erhalten Sie unter *Hilfe zu Fiery Command WorkStation*.

Informationen über Anwendervoreinstellungen

Um Anwendereinstellungen auszuwählen, wählen Sie **Voreinstellungen** > **Bearbeiten**.

Führen Sie unter **Allgemein** einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie die Standardeinstellungen für die Konvertierung PS nach PDF.
- Lassen Sie Multitasking mit Fiery Command WorkStation zu.

Führen Sie unter **Impose** einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie die Standard-Endgröße für ausgeschossene Aufträge.
- Wählen Sie die Standardskalierwerte für ausgeschossene Aufträge.
- Geben Sie den Pfad zur Ausschießschablone an.

Führen Sie unter **Finisher** einen der folgenden Schritte aus:

- Markieren Sie das Kontrollkästchen **Finisher-Integration zulassen**, um den Finisher-Integrationsworkflow zu aktivieren, mit dem Sie Finisher-Vorgaben anwenden, erstellen und freigeben können.

  Wenn Sie die Option **Finisher-Integration zulassen** wählen, wird Folgendes aktiviert:

  - Die Option **Finisher-Vorgabe anwenden** im Menü **Aktionen**.
  - Die Schaltfläche **Finisher-Vorgabe** im Fensterbereich **Einstellungen**.

  Beachten Sie Folgendes:

  - Wenn kein Finisher verwendet wird, können Sie dieses Kontrollkästchen abwählen.
  - Die Option **Finisher-Integration zulassen** gilt nicht für Finisher-Geräte, die nur das Setzen einer Passermarke und eines Barcodes unterstützen.
  - Finisher-Vorgaben, einschließlich Layouteinstellungen für Rillen, Perforation und Falzen sowie die bidirektionale Kommunikation mit unterstützten Duplo-Finishern, können auf PDF/VT-Aufträge angewendet werden, einschließlich Aufträge für FreeForm Create 2.0 oder neuer, die im .ffp-Format gespeichert sind. Ältere FreeForm Create .ffc-Aufträge werden nicht unterstützt. Die Unterstützung für Passermarken und Barcodes für PDF/VT- und .ffp-Aufträge bleibt unverändert.

- **Gerät auswählen** – Wählen Sie das Finisher-Gerät aus der Liste aus.

  Abhängig vom ausgewählten Finisher-Gerät können Sie eine oder eine Kombination der folgenden Aufgaben durchführen:

  - Setzen einer Passermarke und eines Barcodes auf Seite 51
  - Anwenden einer Finisher-Vorgabe auf Seite 63
  - Erstellen einer Finisher-Vorgabe auf Seite 65

  Hinweis: Aufgaben sind geräteabhängig, und Sie können diese Aufgaben nur durchführen, wenn sie vom ausgewählten Finisher-Gerät unterstützt werden.

  Nachdem Sie die Einstellungen in der Registerseite **Finisher** festgelegt haben, starten Sie die Anwendung neu, um die Änderungen zu übernehmen.

Wenn Sie einen Finisher ausgewählt haben, legen Sie die folgenden zusätzlichen Einstellungen fest:

- **PC-Controller-Pfad** – Der Pfad zum Installationsordner auf dem Computer mit dem Duplo Controller. Klicken Sie auf **Testen**, um die Verbindung zwischen dem Fiery Server und dem Computer mit der Duplo PC-Controller-Software zu testen.
- Im Abschnitt „Verfügbares Finisher-Modul“ können Sie je nach Ihrem Finisher eine der folgenden Optionen auswählen:

Finisher-Modul	Beschreibung	Unterstützter Finisher
CPM	Das Cross Perforation Module (CPM) ist ein optionales Modul, das auf dem Finisher installiert wird, um die Horizontal- bzw. Querperforation und horizontale Stanzung zu unterstützen. Die Perforation wird parallel zur Zufuhrkante vorgenommen. Wenn der Auftrag eine horizontale Perforation erfordert, muss mindestens ein CPM-Modul zur Verfügung stehen, das auf dem Finisher verwendet werden kann. Um eine horizontale Perforation durchzuführen, müssen Sie die Anzahl der auf dem Finisher verfügbaren Module auswählen.	• Duplo DC-618
CPM	Das Cross Perforation Module (CPM) ist ein optionales Modul, das auf dem Finisher installiert wird, um die Horizontal- bzw. Querperforation zu unterstützen. Die Perforation wird parallel zur Zufuhrkante vorgenommen. Wenn der Auftrag eine horizontale Perforation erfordert, muss mindestens ein CPM-Modul zur Verfügung stehen, das auf dem Finisher verwendet werden kann. Um eine horizontale Perforation durchzuführen, müssen Sie die Anzahl der auf dem Finisher verfügbaren Module auswählen.	• Duplo DC-648
CRM	Das Creaser Up Module (CRM) ermöglicht das Aufwärts-Rillen (Bergfalz), zusätzlich zum Standard-Rillen nach unten (Talfalz), horizontal zur Zufuhrrichtung des Bogens.	• Duplo DC-648
OSM	Das Optional Slitter Module (OSM) bietet bis zu 8 Schnitte pro Bogen in Kombination mit Standard-Längsschneidemodulen.	• Duplo DC-648
PFM	Im PFM-Modul (Perforation Module – Vertical; Modul für die vertikale Perforation) wird die Perforation senkrecht zur Zufuhrkante vorgenommen. Wenn der Auftrag eine vertikale Perforation erfordert, muss mindestens ein PFM-Modul zur Verfügung stehen, das auf dem Finisher verwendet werden kann. Um eine vertikale Perforation durchzuführen, müssen Sie die Anzahl der auf dem Finisher verfügbaren Module festlegen.	• Duplo DC-618
RTM	Das RTM oder Rotary Tool Module (Rotationswerkzeug-Modul) ist eine fortschrittliche Stanzeinheit für die vertikale Perforation, die zwei Perforationen, auf der rechten und linken Seite der Druckausgabe, gleichzeitig ausführen kann. Sie können auf einem Finisher maximal zwei RTMs installieren.	• Duplo DC-618 • Duplo DC-648

- **Barcodebereich** – Der minimale und maximale Barcodebereich.

Führen Sie unter **Cache** einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie **Cache-Funktion aktivieren**, um Command WorkStation zum lokalen Speichern von Informationen zu genehmigen.
- Geben Sie den Cache-Pfad an.

Auswählen der Adobe Acrobat Distiller-Einstellungen für die Konvertierung „PS nach PDF“

Wählen Sie unter Windows **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Allgemein**, um die Adobe Acrobat Distiller-Einstellungen für die Konvertierung von PostScript-Dateien in PDF-Dateien festzulegen. Unter macOS befinden sich die Voreinstellungen im Menü von **Fiery Command WorkStation** innerhalb der Fenster Fiery Impose Plus.

Mit der Option **Serverkonvertierung verwenden (sofern unterstützt)** schaffen Sie die Voraussetzung dafür, dass die Konvertierung der Aufträge nicht auf den Client-Computern der Anwender, sondern auf dem Fiery Server erfolgen kann. In diesem Fall können Sie zusätzlich die PDF-Einstellungen angeben, die für die Konvertierung verwendet werden sollen. Aktivieren Sie die Option **Serverstandardeinstellungen verwenden**, damit der Fiery Server das eigene Standardprofil verwendet.

Wählen Sie **Gewählte Joboptions-Datei verwenden**, wenn Sie Anwendern das Suchen und Hochladen ihres eigenen Profils ermöglichen möchten. Die Konvertierung auf dem Fiery Server ist oft schneller als die Konvertierung auf einem Client-Computer, da hierfür das Dokument zunächst auf den Client-Computer heruntergeladen und nach dem Konvertieren wieder auf ihn hochgeladen werden muss. Von dieser Möglichkeit wird in den folgenden Situationen abgeraten:

- Lizenzierte Schriften, die nur auf dem Computer des Anwenders installiert sind, werden für die Konvertierung benötigt.
- Eine neuere Version von Adobe Acrobat ist verfügbar und die Konvertierung muss auf Basis dieser neueren Acrobat-Version erfolgen, damit darin enthaltene neue Acrobat-Funktionen unterstützt werden.
- Sie möchten sicherstellen, dass die Ressourcen auf dem Fiery Server ausschließlich für die Verarbeitung und nicht für die Dateikonvertierung eingesetzt werden.
- Anwender sind unter Umständen mit einer früheren Version des Fiery Servers verbunden, der die serverseitige Konvertierung nicht unterstützt.

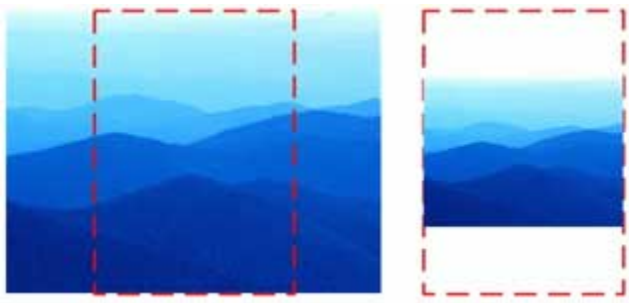
Standard-Skalierungswert

Für die Endgröße **Auf Basis des Maskenrahmens** können die **Standardskalierungswerte für ausgeschossene Aufträge** entweder **Nicht skalieren** oder **Passend skalieren** sein.

Für die Endgröße **Eigen** haben Sie über die **Standardskalierungswerte für ausgeschossene Aufträge** folgende Möglichkeiten:

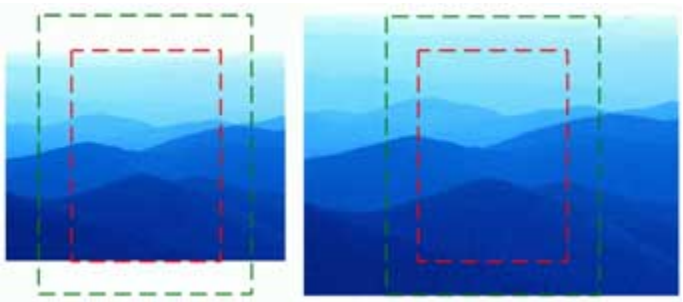
- **Nicht skalieren (100%)**
- **Endgröße proportional anpassen**
- **Endgröße proportional auffüllen**
- **Randanschnittgröße proportional anpassen**
- **Randanschnittgröße proportional auffüllen**

In den Diagrammen zeigt die rote gepunktete Linie die Endgröße und die grüne gepunktete Linie zeigt den Randanschnitt.



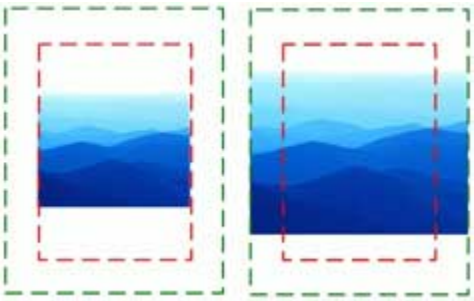
1 Füllung

2 Anpassen



1 Endgröße auffüllen

2 Randanschnittgröße auffüllen



1 Endgröße anpassen

2 Randanschnittgröße anpassen

Festlegen des Skalierfaktors und der Endgröße

Unter **Voreinstellungen** > **Impose**, **Standardskalierungswerte für ausgeschossene Aufträge** wird der Standardskalierungsfaktor festgelegt, wenn Fiery Impose Plus startet. Die **Endgröße** basiert auf den Einstellungen des PDF-Maskenrahmens oder -Endformatrahmens.

1 Klicken Sie für die **Endgröße** auf **Auf Basis des Maskenrahmens** oder **Eigen**.

- Bei der Einstellung **Auf Basis des Maskenrahmens**, d. h. des traditionellen und auch Standard-Fiery Impose Plus-Workflows, ergibt sich die Endgröße aus dem PDF-Maskenrahmen.
- Über die Einstellung **Eigen** kann Impose die Endformatrahmen-Einstellungen ermitteln, sofern im Dokument vorhanden, und diese als Standardendgröße verwenden. Die Einstellung ist nicht abhängig von der Dokumentgröße und dem Maskenrahmen.

2 Wählen Sie für **Standardskalierungswerte für ausgeschossene Aufträge** eine Skalierungseinstellung wie unter Standard-Skalierungswert auf Seite 12 beschrieben.

Konfigurieren Sie das Standardgeräteprofil für den Finisher

Sie können ein Finisher-Geräteprofil auswählen, um das Standard-Barcodeformat und den Typ der Passermarke zu definieren.

Für Duplo-Finisher, die dreistellige Barcodes unterstützen, beträgt die Anzahl an programmierbaren Aufträgen 250. Bei einem programmierbaren Auftrag handelt es sich um einen eigenen Schnitt, Beschnitt oder ein Falzprogramm, das auf einem Sammelform-Layout basiert.

Hinweis: Ein für dreistellige Barcodes konfigurierter Finisher interpretiert den Bereich 1–99 als 001–099 und nicht als 01–99.

1 Wählen Sie unter Windows die Optionen **Bearbeiten** > **Voreinstellungen**. Unter macOS befinden sich die Voreinstellungen im Menü von **Fiery Command WorkStation** innerhalb der Fenster **Impose Plus**.

2 Klicken Sie in der Spalte links auf die Registerkarte **Finisher**.

3 Wählen Sie im Abschnitt **Finisher-Konfiguration** das gewünschte Profil des Finishers aus der Liste **Gerät auswählen** aus.

Hinweis: Wenn Sie zwischen Barcodeformaten wechseln, gilt diese Änderung nur für zukünftige Aufträge, und bereits gespeicherte Aufträge oder Impose Plus-Ausschießschablonen sind davon nicht betroffen.

Ändern des Speicherorts für von Anwendern erstellte Ausschießschablonen

Sie können den Speicherort ändern, in dem Fiery Impose Plus die von Anwendern definierten Ausschießschablonen speichert.

Sie können festlegen, wo Fiery Impose Plus die von Anwendern definierten Ausschießschablonen lädt (nachdem Fiery Impose Plus geschlossen und erneut geöffnet wurde) und wo die Vorlagen gespeichert werden, wenn Anwender eine ihrer Vorlagen speichern.

Hinweis: Sie können die bereits vorhandenen Vorlagen nicht ausblenden, sie werden immer angezeigt.

1 Wählen Sie unter Windows die Optionen **Bearbeiten** > **Voreinstellungen**. Unter macOS befinden sich die Voreinstellungen im Menü von **Fiery Command WorkStation** innerhalb der Fenster **Impose Plus**.

2 Wählen Sie aus der Spalte links die Option **Impose Plus**.

3 Klicken Sie auf **Durchsuchen** und navigieren Sie zum gewünschten Ordner.

4 Klicken Sie auf **Ordner wählen**.

Bogenauswahl

Das Eingabefeld des Bogenbereichs in der Bogenansicht ermöglicht es Ihnen, eine Bogennummer einzugeben, um zu einem bestimmten Bogen zu navigieren.

Konvertierung von PS in PDF

Das native Format von Fiery Impose Plus oder Fiery Preview ist PDF. Wenn eine PostScript-Datei in einem dieser Anwendungsprogrammen geöffnet ist, konvertiert die **Konvertierung von PS in PDF** den Auftrag in eine PDF, bevor alle anderen Aktionen ausgeführt werden. Wenn Sie den geöffneten PostScript-Auftrag speichern, wird die PDL des gespeicherten Auftrags in der Liste "Angehalten" als PDF angezeigt.

Um die **Konvertierung von PS in PDF** zu aktivieren, klicken Sie in der Registerkarte **Allgemein** auf **Einstellungen**. Wählen Sie **Konvertierung von PS in PDF**.

Wenn **Serverkonvertierung verwenden (sofern unterstützt)** ausgewählt ist, können Sie zwischen **Serverstandardeinstellungen verwenden** und **Gewählte Joboptions-Datei verwenden** wählen.

Hinweis: Sie können Adobe Distiller zum Konvertieren von PostScript-Dateien in PDF als Teil von Fiery Makeready Workflows verwenden. Die Standardoption, die den Fiery Server für die Konvertierung verwendet, bleibt verfügbar.

Wenn Sie die Option **Gewählte Joboptions-Datei verwenden** auswählen, klicken Sie auf **Durchsuchen**, um verfügbare Dateien anzuzeigen. Wenn Adobe Distiller auf dem Client installiert ist, können Sie eine Joboption auswählen, die im Joboptionsordner von Adobe Distiller Installation ist.

Konvertierung von PS in PDF unter macOS

Sie müssen Command WorkStation die Erlaubnis zum Zugriff auf Acrobat Distiller gewähren, um PS-Dateien in PDF-Dateien umzuwandeln.

Wenn Sie eine PS-Datei in Fiery Impose Plus zum ersten Mal öffnen, klicken Sie im Fenster auf **Erlauben**, um Command WorkStation die Genehmigung zu erteilen, damit Acrobat Distiller die Konvertierung durchführen kann.

Wenn Sie die Berechtigung verweigern, werden aktuelle und zukünftige Konvertierungen fehlschlagen. Um die Option Konvertierung zu aktivieren, müssen Sie im Fenster **Sicherheit und Datenschutz** Änderungen vornehmen.

1 Schließen Sie alle Fiery Anwendungen.

2 Schließen Sie Adobe Acrobat Distiller.

3 Gehen Sie zu **Systemeinstellungen** > **Sicherheit und Datenschutz** > **Datenschutz** > **Automatisierung**

4 Klicken Sie in der unteren linken Ecke auf das Schloss-Symbol und geben Sie Ihr Kennwort ein.

5 Suchen Sie in der Liste der Anwendungen **Fiery Command WorkStation.app**.

6 Wählen Sie **Acrobat Distiller.app**, um der Command WorkStation den Zugriff auf Acrobat Distiller zu ermöglichen.

Zugriff Fiery Impose Plus

Sie können direkt von der Command WorkStationoder vom Fenster **Auftragseigenschaften** für einen ausgewählten Auftrag auf die Fiery Impose Plus zugreifen.

Hinweis: Sie können Dateien in den Formaten PostScript und Adobe PDF (Portable Document Format) sowie VDP öffnen. Die Dateien müssen den Status „Gepoolt" haben.

Dafür sorgen, dass ein Auftrag gespoolt oder angehalten ist

Ein Auftrag muss gespoolt oder gehalten sein, um in Fiery Impose Plus geöffnet zu werden.

- Führen Sie die folgenden Schritte aus:
  - Bei einem verarbeiteten oder angehaltenen Auftrag wählen Sie den Auftrag in der Liste **Angehalten** aus.

    Wenn Sie einen verarbeiteten oder angehaltenen Auftrag und die Optionen **Aktionen** > **Vorschau**wählen, wird der Auftrag im Fenster **Rastervorschau** angezeigt.
  - Im Falle eines gedruckten Auftrags wählen Sie den Auftrag in der Liste **Gedruckt** und klicken dann auf **Aktionen** > **Halten**.

Zugriff auf Fiery Impose Plus von der Command WorkStation

Sie können einen Auftrag in Fiery Impose Plus direkt aus der Command WorkStation öffnen.

1 Wählen Sie einen gespoolten Auftrag in der Auftragsliste **Angehalten** in der Command WorkStation.

2 Klicken Sie auf das Menü **Aktionen**.

3 Wählen Sie **Impose Plus** aus.

Zugriff auf Fiery Impose Plus über die Auftragseigenschaften

Wenn Sie im Fenster Fiery Impose Plus der **Auftragseigenschaften** einen Auftrag öffnen, wird dieser im Bereich **Bogenansicht** als Strukturansicht dargestellt.

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie in der Liste **Angehalten** auf einen gespoolten oder angehaltenen Auftrag.
- Klicken Sie bei einem überwachten Ordner in der **Fiery Hot Folders-Konsole** auf den überwachten Ordner.

2 Klicken Sie auf **Aktionen** > **Eigenschaften**.

3 Öffnen Sie die Registerkarte **Layout**.

4 Klicken Sie auf **Impose Schablone bearbeiten**.

Wenn Sie die Schablone bearbeiten möchten, um eine eigene Schablone zu erstellen, muss der Fiery Server Fiery Impose Plus unterstützen, und Sie müssen die entsprechende Lizenz besitzen.

Ausschießlayouts

Fiery Impose Plus stellt für gängige Ausschießschemas (z. B. für Broschüren) fertige, vollständig definierte Layouts zur Verfügung. Sie können diesen Bestand an vordefinierten Layouts durch eigene Layouts ergänzen.

Fiery Impose Plus unterstützt Layouts für bis zu 625 Dokumentseiten pro Bogen (1.250 Dokumentseiten bei Duplexaufträgen) basierend auf einer Matrix aus maximal 25 Zeilen und 25 Spalten. Abhängig von dem Fiery Server, mit dem Sie verbunden sind, bestehen ggf. weitere Einschränkungen. Für **Sammelformen** werden Layouts mit einer beliebigen Anzahl von Zeilen und Spalten unterstützt. Für das Binden (**Rückenheftung**, **Rückenheftung im Stapel** und **Klebebindung**) werden dagegen nur die Layouts „1 x 2“, „2 x 1“ und „2 x 2“ unterstützt.

Alle nachfolgend genannten Einstellungen haben Auswirkungen auf das Auftragslayout.

Duplexdruck

Je nach Drucker wird der Duplexdruck möglicherweise nicht unterstützt oder hat eine andere Implementierung. Fiery Impose Plus unterstützt den Duplexdruck in einer Weise, die den angebotenen Druckoptionen entspricht.

Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Duplex-Einstellungen in Fiery Impose Plus auf Seite 43.

Stegbreiten

Fiery Impose Plus legt die Positionen der Bundstege automatisch abhängig vom Layout und der Bogengröße fest, die für das Ausschießen des Auftrags verwendet werden. Beispielsweise wird für Aufträge mit Klebebindung ein größerer Bundsteg benötigt als für Aufträge mit Rückenheftung, da dabei die Signaturen an den Rücken abgeschnitten und die Seiten miteinander verleimt werden.

Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Festlegen von Bundstegen auf Seite 35.

Ränder

Die Größe und die Position des Rands (d. h. des Bereichs, der sich zwischen der äußeren Kante einer Gruppe ausgeschossener Seiten und der Kante des Bogens befindet) ist eine spezifische Funktion des Ausgabegeräts, für das ein Auftrag ausgeschossen wird. Sie können den Rand nicht manuell einstellen, aber Sie können die Option **Passend skalieren** verwenden, um die Größe des Inhalts auf dem Bogen erneut anzupassen. Mit der Option **Endgröße** können Sie verschiedene Einstellungen für die Platzierung des Inhalts in Bezug auf die Schnittgröße treffen.

Allgemeine Informationen zu Ausschießlayouts

Fiery Impose Plus ermöglicht die Erstellung von Broschüren, indem die Seiten ihres anwendungsspezifischen Dokuments in der für die gewünschte Bindeart erforderlichen Reihenfolge und Ausrichtung arrangiert werden.

Offsetdruckmaschinen und Rollendruckmaschinen für gewerbliche Zwecke verwenden breite Papierrollen und große Druckplatten, bei denen auf einem Bogen mehrere Seiten gedruckt werden können. Bei diesen Druckern können bis zu 32 Seiten auf einen Bogen gedruckt werden, was deutlich schneller ist, als jede Seite einzeln zu drucken. Mithilfe von Fiery Impose Plus können Sie mehrere Seiten auf einen einzelnen Bogen drucken, jedoch ist

diese Software eher für digitale Kopierer als für traditionelle Druckmaschinen gedacht. Das Papier, auf das der Auftrag gedruckt wird, wird als Bogen bezeichnet.

Der bedruckte Bogen wird so gefalzt, dass man eine Art Broschüre mit noch verbundenen Seiten erhält. Der gefalzte Bogen, die sogenannte Signatur, wird auf die Endgröße beschnitten.

Damit die Seiten in der fertigen Broschüre in der normalen Lesereihenfolge und Position erscheinen, müssen sie auf dem Bogen anders als in der normalen Lesereihenfolge positioniert und angeordnet werden. Einige Seiten müssen kopfüber auf den Bogen gedruckt werden, damit sie in der fertigen Broschüre richtig herum angezeigt werden. Darüber hinaus müssen die Seiten auch abweichend von der numerischen Reihenfolge auf den Bogen gedruckt werden, damit sie in der fertigen Broschüre in der korrekten Reihenfolge erscheinen.

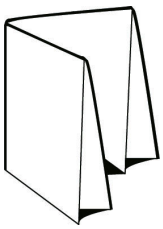
Erstellen eines Falzmodells

Sie können sich ein Falzmodell einer Signatur erstellen, um zu sehen, wie die Seiten auf dem Bogen platziert werden und wie der Bogen gefalzt und beschnitten wird.

1 Falten Sie ein Blatt Papier der Standardgröße horizontal auf die Hälfte, sodass die obere Kante des Blattes auf der unteren Kante des Blattes liegt.

2 Falten Sie das Blatt anschließend vertikal auf die Hälfte, sodass die linke Kante des Blattes auf der rechten Kante des Blattes liegt.

3 Stellen Sie die Signatur so auf, dass sich die vertikale Falzkante links und die horizontale Falzkante oben befindet.



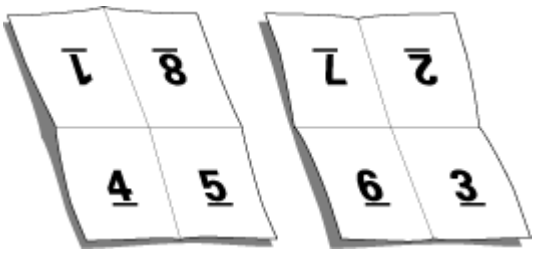
4 Blättern Sie in der gefalzten Signatur wie in einem Buch.

a) Nummerieren Sie jede Seite der Reihe nach, sowohl auf der Vorder- als auch auf der Rückseite, beginnend mit Seite 1 auf der Vorderseite (dem Titelblatt) und Seite 8 auf der Rückseite (dem Abschlussblatt).

b) Unterstreichen Sie die einzelnen Zahlen, um die Seitenausrichtung kenntlich zu machen.

5 Falten Sie das Blatt Papier auf.

Die nachstehende Abbildung zeigt die Vorder- und die Rückseite des Blattes.



Das Ergebnis ist ein Modelllayout einer achtseitigen Signatur. Beachten Sie Folgendes:

- Durch das Falzen wird der Bogen in Bereiche geteilt, die die Seiten der finalen Broschüre darstellen.
- Die Seitennummern sind nicht in der normalen Lesereihenfolge angeordnet.
- Manche Seitennummern stehen auf dem Kopf.

Verarbeitung mit Adobe PDF Print Engine in Fiery Impose Plus

Fiery Impose Plus unterstützt Adobe PDF Print Engine d. h. einen PDF-basierten Prozessor, der die direkte Bearbeitung von PDF-Dateien ohne Umwandlung in PostScript ermöglicht.

Sie können die PDF Print Engine in Configure in der Command WorkStation aktivieren und Sie unter Auftragseigenschaften individuell für jeden Auftrag deaktivieren.

Für ausgeschossene Auftragsdokumente bestehen im Fenster „Auftragseigenschaften“ folgende Einschränkungen:

- Aufträge mit „Mehrfachlayout“ mit der Option **Rahmen drucken**
- Aufträge mit der Bindeart „1-fach, Klebebindung“ im Layoutbereich **Broschüre**
- Andere Dateien mit variablen Daten als PDF/VT

Aufträge, für die nicht unterstützte Funktionen genutzt werden, werden über den PostScript-Interpreter verarbeitet.

Ab Fiery FS600/600 Pro und neuer wird die PDF Print Engine-Ausschießverarbeitung für Aufträge mit variablen Daten für PDF/VT-Dateien mit den folgenden Ausnahmen unterstützt:

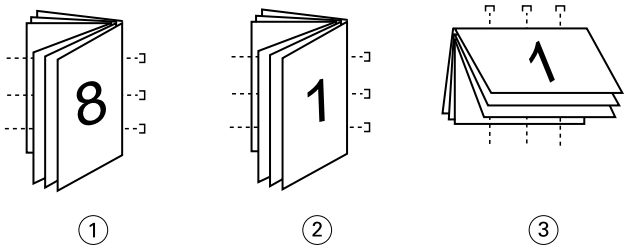
- Automatische Seitendrehung
- Leerseitentext
- Einbände
- Bundzuwachs
- Demomarken
- Duplo-Bindungstyp
- Gemischte Seitengrößen
- Gemischte Datensatzlängen
- Seitenbereich
- Datensatzbereich
- Bogenbereich
- Subset-Kapitel
- Subset-Finishing
- Wasserzeichen

Bindearten

Das Layout eines Buchs bestimmt auch, wie die Bogen gesammelt (zusammengetragen) und gebunden werden. Die drei Standardmethoden sind Rückenheftung, Klebebindung und Rückenheftung im Stapel.

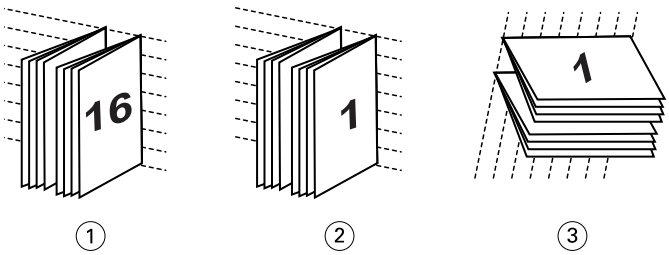
Die Bindeart ist ausschlaggebend für die Anordnung der Seiten auf einem Bogen. In Ihren Ausschießeinstellungen müssen Sie die Bindeart für den fertigen Auftrag angeben, um ein korrektes Layout und eine korrekte Ausgabe zu ermöglichen.

- **Rückenheftung** - Die Signaturen (Bogen) werden als Gruppe gefalzt und entlang des gemeinsamen Mittelfalzes (Broschürenrückens) geheftet oder geklammert.



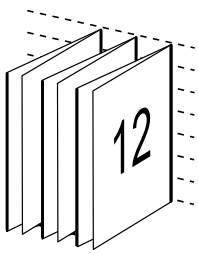
Ziffer	*Bezieht sich auf*
1	*Rückenheftung (links)*
2	*Rückenheftung (rechts)*
3	*Rückenheftung (oben)*

- **Rückenheftung im Stapel** - kombiniert die Rückenheftung und die Klebebindung. Die Signaturen werden zusammen als Gruppe gefalzt. Jede Gruppe bildet ein Subset. Danach werden die Subsets wie bei der Klebebindung aufeinander gelegt und miteinander verleimt. Wenn Sie in Fiery Impose Plus ein Dokument für die Rückenheftung im Stapel ausschießen, können Sie mit der Option Subsetgröße (Bogen oder Subset) bestimmen, wie viele gefalzte Bogen jede Gruppe (jedes Subset) haben soll. Das Titel-/Abschlussblatt wird üblicherweise als gesonderter Auftrag gedruckt, da Bogengröße, Ausschießlayout und verwendetes Papier in der Regel abweichen.



Ziffer	*Bezieht sich auf*
1	*Rückenheftung im Stapel (links)*
2	*Rückenheftung im Stapel (rechts)*
3	*Rückenheftung im Stapel (oben)*

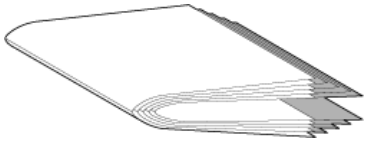
- **Klebebindung** - Separate, gefalzte Seiten werden gedruckt und in der Reihenfolge einer Broschüre gestapelt. Die fertigen Seiten werden beschnitten, aufeinandergelegt und miteinander verklebt. Das Titel-/Abschlussblatt wird üblicherweise als gesonderter Auftrag gedruckt, da Bogengröße, Ausschießlayout und verwendetes Papier in der Regel abweichen.



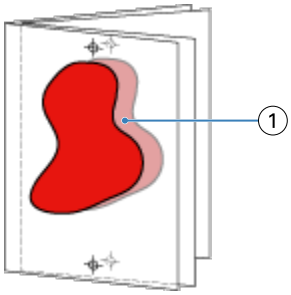
Bundzuwachs

Die Positionsverschiebung der Seiten in einer Broschüre des Typs „Rückenheftung“ wird als Bundzuwachs bezeichnet. Durch den Bundzuwachs nimmt auf den inneren Seiten der Abstand zum Rücken zu.

Für alle Bücher und Broschüren werden Bogen verwendet, die gefalzt werden, um separate Seitenbereiche zu erhalten. Bedingt durch die Dicke des Papiers tritt bei jeder Falzung eine leichte Kantenverschiebung der jeweiligen Seite relativ zu den anderen Seiten auf. Dies hat zur Folge, dass bei ineinandergelegten Falzbogen die inneren Seiten im Vergleich zu den äußeren Seiten hervorstehen. Dieser „Treppeneffekt“ wird umso deutlicher, je mehr Seiten die Rückenheftung umfasst. Um die Auswirkungen dieser Verschiebung zu kaschieren, wird durch den Beschnitt eine gemeinsame Kante für die fertige Broschüre geschaffen.



Der Randbeschnitt für die Seiten nach dem Binden löst das Problem jedoch nur zum Teil, ähnlich wie sich die Kanten der Seiten verschieben, verschieben sich auch die gedruckten Inhalte auf den einzelnen Seiten. Dieser Zuwachs, der sich durch das mehrfache Falzen eines Bogens ergibt, wird durch den so genannten Bundzuwachs ausgeglichen. Der Bundzuwachs führt dazu, dass sich der Inhalt der innersten Seiten in Richtung der äußeren Ränder der Seite zu verschieben scheint.



1 Bundzuwachs

Mit zunehmender Seitenanzahl wird der Bundzuwachs immer deutlicher sichtbar und bei den äußersten Seiten ist er am deutlichsten zu beobachten. Aus diesem Grund muss in einem Broschürenlayout auch die Anzahl der Bogen mit angegeben werden, da diese den zu berücksichtigenden Bundzuwachs beeinflusst.

Hinzufügen von Leerseiten zur Änderung eines Layouts

In Fiery Impose Plus können Sie Leerseiten in einen Auftrag einfügen. Die Komponente fügt Leerseiten auch automatisch hinzu, wann immer es für das verwendete Ausschießlayout erforderlich ist.

Bei einem Layout für ein Buch muss die Seitenanordnung abhängig von der Gesamtzahl der Seiten in einem Dokument gestaltet werden können. Ist die Gesamtzahl der Seiten kein gerades Vielfaches der pro Bogen platzierbaren Seiten, kann eine Signatur mit dem Ziel gestaltet werden, um die Diskrepanz auszugleichen.

Die automatisch eingefügten Leerseiten werden als implizite Leerseiten bezeichnet. Da die impliziten Leerseiten kein Bestandteil des ursprünglichen Dokuments sind, können Sie sie ein- und ausblenden.

Abhängig von den Einstellungen der Optionen **Zeile** und **Spalte** können bis zu sieben Leerseiten generiert werden. (Beispielsweise können bei einem Layout mit 2 Zeilen und 2 Spalten bis zu sieben Leerseiten generiert werden.)

Vorschau eines Auftrags für das Ausschießen

In Command WorkStation können Sie im Fenster **Vorschau** die Bogenmaße anzeigen und zwischen den Bogen eines ausgeschossenen Auftrags navigieren.

Wenn Sie in der Anwendung Command WorkStation einen Auftrag zum Ausschießen öffnen, wird das Dokument im Fenster **Vorschau** geöffnet. Die Aufträge werden als Miniaturen des Bogens im Fensterbereich **Bogenansicht** angezeigt, und das in Form einer Inhaltsanzeige oder einer Strukturansicht.

Weitere Informationen zur Anzeige einer Vorschau für Aufträge in Command WorkStation finden Sie unter *Hilfe zu Fiery Command WorkStation*.

Anzeigen und Ermitteln der Bogenabmessungen

Sie können das Messwerkzeug verwenden, um grundlegende Bogenabmessungen anzuzeigen, den Abstand von einem Ursprungspunkt zu einer bestimmten Ecke oder Kante der Seite und des Bogens festzulegen und den Ursprungspunkt (Referenzpunkt) zu ändern.

1. Klicken Sie auf das Symbol für das Messwerkzeug.
2. Bewegen Sie das Fadenkreuz über eine Seite, um die vordefinierten Hotspots einzublenden.

   Hotspots sind die Schnittpunkte einer vertikalen mit einer horizontalen Geraden, die beide rot gestrichelt sind.
3. Drücken Sie die Taste **Strg**(Windows) bzw. **Cmd** (unter macOS) und klicken Sie auf eine Seite.

   Die neun möglichen Referenzpunkte für die Seite werden angezeigt.
4. Klicken Sie auf den gewünschten Referenzpunkt. Der gewählte Referenzpunkt erscheint als gefülltes rotes Rechteck.

Anzeigen der Bogen ausgeschossener Aufträge

Sie können die Bogen eines ausgeschossenen Auftrags anzeigen und zu ihnen navigieren, indem Sie sie ziehen oder indem Sie die Bogennummer eingeben.

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Ziehen Sie mit dem Symbol Vorschau bewegen, um durch die Bogen des Auftrags zu blättern.
  - Klicken Sie am unteren Rand der **Bogenansicht** auf die Anzeige **Bogennummer** und geben Sie dann eine Bogennummer in das Textfeld ein.

Ausschießen eines Auftrags

In Fiery Impose Plus können Sie zum Ausschießen eine eigene Schablone verwenden, deren Einstellungen Sie selbst festgelegt und gespeichert haben. Sie können im Fensterbereich **Bogenansicht** entweder in der Strukturansicht oder der Miniaturansicht arbeiten.

Um einen Auftrag auszuschießen, können Sie eigene Schablonen importieren oder Einstellungen zum Ausschießen festlegen. Bevor Sie die Ausschießeinstellungen festlegen können, müssen Sie einen der drei unterstützen Workflows auswählen:

- **Normal**: Dieser Workflow eignet sich für das 1-fache Ausschießen, wenn Schneidevorgänge und Druckermarken erforderlich sind.
- **Broschüre**: Mit diesem Workflow können Broschüren unterschiedlichster Art erstellt werden.
- **Sammelform**: Dieser Workflow unterstützt verschiedene Sammelform-Paginierungsschemata.

Die Systemseiten des Fiery Servers dienen nur administrativen und informativen Zwecken. Konfigurations-, Kalibrierungs- und Testseiten, Postflight-Berichte und PANTONE-Referenzseiten und -Diagramme können nicht ausgeschossen werden.

Booklet Maker-Einstellungen in Fiery Impose Plus

Sie können daher ein Auftragsdokument mit Einstellungen der Broschürenerstellung in Fiery Impose Plus öffnen, um das Ausschießlayout zu überprüfen und zu ändern. Fiery Impose Plus übersetzt alle Einstellungen für die Broschürenerstellung und ordnet sie Befehlen in Fiery Impose Plus zu. Weitere Informationen finden Sie in der *Hilfe zu Booklet Maker* in der *Hilfe zu Fiery Command WorkStation*.

Hinweis: Nachdem ein Auftrag in Fiery Impose Plus bearbeitet wurde, ist es nicht mehr möglich, eine Bearbeitung in der Broschürenerstellung vorzunehmen.

Ausschießschablonen

Sie können eigene Schablonen in Fiery Impose Plus erstellen.

Um eine eigene Schablone in Fiery Impose Plus zu erstellen, können Sie die Einstellungen eines Workflows ändern. Wählen Sie einen Workflow aus, nehmen Sie Änderungen vor und geben Sie einen Namen für die Schablone ein. Die neuen Einstellungen werden sofort angewendet. Sie benötigen eine Fiery Impose Plus-Lizenz, um eine Schablone zu speichern.

Im Fenster **Voreinstellungen** können Sie den Pfad zu dem Ordner bzw. Verzeichnis festlegen, in dem die benutzerdefinierten Schablonen standardmäßig gespeichert werden sollen. Diese Einstellung befindet sich in der Registerkarte **Impose** unter **Pfad zu Ausschießschablone**.

Eigene Schablonen können auch in der Fiery IQ Cloud gespeichert und für die Verwendung auf jedem Client-Computer synchronisiert werden, wenn Sie sich bei Ihrem Fiery Konto anmelden.

Es besteht auch die Möglichkeit, Ausschießschablonen überHot Folders, Auftragseigenschaften, virtuelle Drucker und Vorgaben zu bearbeiten. Dafür wird eine Fiery Impose Plus-Lizenz benötigt.

Hinweis: Für die Endgrößen-Workflows **Eigen** und **Auf Basis des Endformatrahmens** sind PDF-Quelldateien erforderlich. PostScript-Dateien und andere VDP-Formate als PDF/VT werden nicht unterstützt.

Unterstützung für Endgrößenschablonen vom Typ Eigen und Auf Basis des Endformatrahmens

Eigene Ausschießschablonen können über die Endgrößeneinstellungen **Eigen** und **Auf Basis des Endformatrahmens** erstellt werden.

Die Schablonen können für jede Auftragsübertragung oder jeden Workflow genutzt werden, einschließlich Fiery Impose Plus, Hot Folders, einem Fiery Server mit der Fiery Systemsoftware FS500 Pro oder höher oder einem Client-Computer, der mit einem Fiery Server mit Fiery Systemsoftware FS500 Pro oder höher verbunden ist (über virtuelle Drucker, Auftragseigenschaften und Servervorgaben).

Eine Fiery Impose Plus-Lizenz ist erforderlich, wenn für eine Schablone, für die Endgrößen-Workflows **Auf Basis des Maskenrahmens** verwendet werden, die Einstellung **Mehrmals, Schnitt im Stapel** für die Option **Sammelform** oder die Option **Perfector** für den Duplex-Druck ausgewählt wurde.

Die Fiery Impose Plus-Lizenz muss auf dem Client-Computer oder dem Fiery FS500 Pro Server (Windows-basiert) aktiviert sein, wenn ein Workflow eingerichtet wird. Die folgende Tabelle erklärt, wo die Fiery Impose Plus-Lizenz für Endgrößen-Workflows mit der Einstellung **Eigen** und **Auf Basis des Endformatrahmens** aktiviert werden muss:

Tabelle 1: Lizenzaktivierung für Schablonen mit der Endgröße „Eigen“ und „Auf Basis des Endformatrahmens“

Fiery Systemsoftware	**Lizenzaktivierung**		**Unterstützter Workflow**			
	Serverlizenz	**Clientlizenz**	**Auftragseigenschaften**	**Servervorgaben**	**Virtuelle Drucker**	**Hot Folders**
FS500 Pro (Windows-basiert) oder höher	Ja	Ja	Unterstützt (1,3)	Unterstützt (3)	Unterstützt (2)	Unterstützt (3)
	Ja	Nein	Unterstützt (1)	Unterstützt	Unterstützt	Nicht unterstützt
	Nein	Ja	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Unterstützt (3)
	Nein	Nein	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt	Nicht unterstützt
			(1) Wenn die Endgrößen-Schablone **Eigen** auf dem Fiery Server erstellt wird, muss eine **Servervorgabe** erstellt werden, um Zugriff von den **Auftragseigenschaften** aus zu haben. (2) Der Workflow **Virtueller Drucker** ist nur verfügbar, wenn die Endgrößen-Schablone **Eigen** auf dem Fiery Server erstellt wurde. (3) Wenn die Workflows **Auftragseigenschaften**, **Servervorgaben** oder **Hot Folders** basierend auf der Endgröße **Eigen** auf einem Client-Computer eingerichtet werden, besteht der Zugriff auf diese Workflows nur über diesen Client-Computer.		

Anwenden einer Ausschießschablone

Sie können eine benutzerdefinierte Schablone auf einen Auftrag in Fiery Impose Plusanwenden.

1. Klicken Sie oben im Fensterbereich **Einstellungen** auf das Menü **Vorlage**.
2. Wählen Sie den Namen der Vorlage aus, die Sie im **Vorlagenbrowser** verwenden wollen.

Die Einstellungen einer Schablone werden sofort nach ihrer Auswahl auf das geöffnete Auftragsdokument angewendet.

Speichern einer eigenen Ausschießschablone

Sie können eine benutzerdefinierte Vorlage speichern, wenn Sie über eine lizenzierte Version von Fiery Impose Plusverfügen.

1. Erstellen Sie eine eigene Schablone.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Speichern**.
3. Geben Sie im Fenster **Schablone speichern** einen Namen für die Schablone ein.

Speichern einer eigenen Ausschießschablone in der Fiery IQ Cloud

Sie können eine eigene Ausschießschablone in der Fiery IQ Cloud speichern

Bevor Sie beginnen, melden Sie sich bei Ihrem Fiery Konto an. Wenn Sie versuchen, die eigene Ausschießschablone zu speichern, wird eine Meldung angezeigt, die angibt, ob Ihr Fiery Konto mit einem Unternehmenskonto verknüpft ist. Weitere Hinweise zu Fiery Konten finden Sie unter *Hilfe zu Fiery Command WorkStation*.

Eigene Ausschießschablonen, die in der Fiery IQ Cloud gespeichert sind, können auf jedem Client-Computer geöffnet werden, wenn Sie unter Fiery Command WorkStation bei demselben Fiery Konto angemeldet sind. In der Fiery IQ Cloud gespeicherte Schablonen werden jedoch nicht für Fiery Konten freigegeben, die mit demselben Unternehmenskonto verknüpft sind.

Hinweis: Eine laufzeitbasierte Abonnementlizenz für Fiery Impose Plus ist erforderlich, um Ausschießschablonen mit der Fiery IQ Cloud zu synchronisieren.

1. Erstellen Sie eine eigene Schablone.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Speichern**.
3. Geben Sie im Fenster **Schablone speichern** einen Namen für die Schablone ein.
4. Wählen Sie das Kontrollkästchen In der **Fiery IQ Fiery IQCloud** speichern.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie den **Schablonenbrowser** öffnen, werden in der Cloud gespeicherte Fiery IQ Schablonen mit einem Cloud-Symbol gekennzeichnet.

Löschen einer eigenen Ausschießschablone

Sie können eigene Schablonen löschen.

1. Wählen Sie die Schablone, die Sie im Menü **Schablone** löschen möchten.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Schablone löschen**.

Hinweis: Ein Auftrag wird die Einstellungen der gelöschten Schablone jedoch beibehalten, bis Sie eine andere Schablone auswählen oder neue Ausschießeinstellungen angeben.

Speichern eines ausgeschossenen Auftrags

Sie können einen ausgeschossenen Auftrag als einen normalen ausgeschossenen Auftrag oder als reduzierte PDF-Datei auf dem Fiery Server oder einem lokalen Datenträger speichern.

Das Speichern des Auftrags als reduzierte PDF ermöglicht Ihnen, den Auftrag oder die Datei auf unterschiedlichen Druckern ohne Prozessorausschießfunktion zu drucken. Ein reduziertes PDF-Dokument kann außerdem problemlos an Kunden gesendet werden, damit sie es remote auf Signaturebene prüfen können.

Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Festlegen der Schnittmarken auf Seite 49.

Hinweis: Fiery Impose Plus kann einen VDP-Ausschießauftrag nicht im Adobe PDF-Format speichern.

Speichern eines Auftrags als normalen ausgeschossenen Auftrag

Wenn Sie einen Auftrag als normalen ausgeschossenen Auftrag speichern, speichern Sie den Auftrag auf dem Fiery Server mit der Dateinamenerweiterung „.dbp“ mit dem Auftragsticket. Sie können den Auftrag dann erneut öffnen und Änderungen daran vornehmen.

1 Wählen Sie **Datei** > **Speichern**.

2 Wählen Sie im Menü **Speicherort** einen Speicherort für die Datei aus.

3 Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Reduziert**.

Speichern eines Auftrags als reduzierte PDF-Datei

Wenn Sie einen Auftrag als reduzierte PDF speichern, können Sie diesen zurück auf dem Fiery Server oder auf der lokalen Festplatte speichern und die ausgeschossene PDF für eine mögliche zukünftige Verwendung archivieren.

Hinweis: Beim Speichern als reduzierte PDF möchten Sie ggf. einen neuen Dateinamen für den Auftrag festlegen, um zu verhindern, dass Ihre ursprüngliche PDF-Datei überschrieben wird.

In Fiery Impose Plus enthält eine reduzierte PDF-Datei keine Register oder leeren Bogenseiten, implizite Leerseiten sind jedoch enthalten. Wenn Sie einen Auftrag speichern, merkt sich das Fenster zum Speichern den Speicherort und auch, ob für das Format eine reduzierte PDF ausgewählt wurde, und gibt diese Optionen erneut an, wenn Sie das nächste Mal einen Auftrag speichern.

1 Wählen Sie **Datei** > **Speichern**.

2 Geben Sie einen Dateinamen in das Feld **Speichern unter** ein.

3 Wählen Sie im Menü **Speicherort** einen Speicherort für die Datei aus.

4 (Optional) Klicken Sie auf **Einstellungen**.

5 (Optional) Legen Sie im Fenster **PDF-Ausgabeeinstellungen** eine oder mehrere der folgenden Einstellungen fest und klicken Sie dann auf **OK**:

Unter **Drehung**:

- **Vorne**: Wählen Sie **90 Grad im Uhrzeigersinn**, **180 Grad**oder **90 Grad gegen den Uhrzeigersinn**, um die Vorderseiten der PDF-Ausgabe zu drehen. Wenn Sie **Keine** auswählen, wird keine Drehung angewendet.
- **Hinten**: Wählen Sie **90 Grad im Uhrzeigersinn**, **180 Grad**oder **90 Grad gegen den Uhrzeigersinn**, um die Rückseiten der PDF-Ausgabe zu drehen. Wenn Sie **Keine** auswählen, wird keine Drehung angewendet.

Unter **Sicherheit**:

- **Methode**: Wählen Sie **Kennwortschutz für Bearbeiten** oder **Kennwortschutz für Drucken und Bearbeiten**, um die Felder **Kennwort** und **Bestätigen** zu aktivieren. Wenn Sie **Keine** auswählen, werden keine Sicherheitsfunktionen angewendet.
- **Kennwort** - Geben Sie Ihr gewünschtes Kennwort ein.
- **Bestätigen**: Geben Sie dasselbe Kennwort aus dem Feld **Kennwort** ein.

6 Klicken Sie auf **OK**.

Sammelformdruck in Fiery Impose Plus

Fiery Impose Plus stellt die Ausschießmethoden **Sammelformtyp „Mehrmals**, **Sammelform einmal**, **Mehrmals, Schnitt im Stapel** und **Einmal, Schnitt im Stapel** zur Verfügung.

Fiery Impose Plus bietet außerdem die Optionen **Duplo – über lange Kante (LEF)** und **Duplo – über kurze Kante (SEF)** für Ausschießaufträge, die auf einem Duplo-Offline-Finisher mit Weiterverarbeitungsoptionen wie Falzen, Schlitzen, Schneiden und Knittern verarbeitet werden.

Sammelform Mehrmals

Die Option **Mehrmals** ermöglicht ein Step-und Repeat-Drucken, d. h. ein wiederholtes Drucken. Die „Step-und-Repeat“-Funktion wird eingesetzt, wenn Sie viele Kopien eines Dokuments drucken müssen.

Die Funktion **Anordnung für Sammelform Mehrmals optimieren** positioniert automatisch den Inhalt auf dem Bogen unter optimaler Ausnutzung der Bogengröße und Verwendung des Workflows **Sammelform mehrmals**. Wenn Sie diese Funktion verwenden möchten, wählen Sie das Symbol **Anordnung für Sammelform Mehrmals optimieren**. Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Anordnung für Sammelform „Mehrmals“ optimieren auf Seite 32.

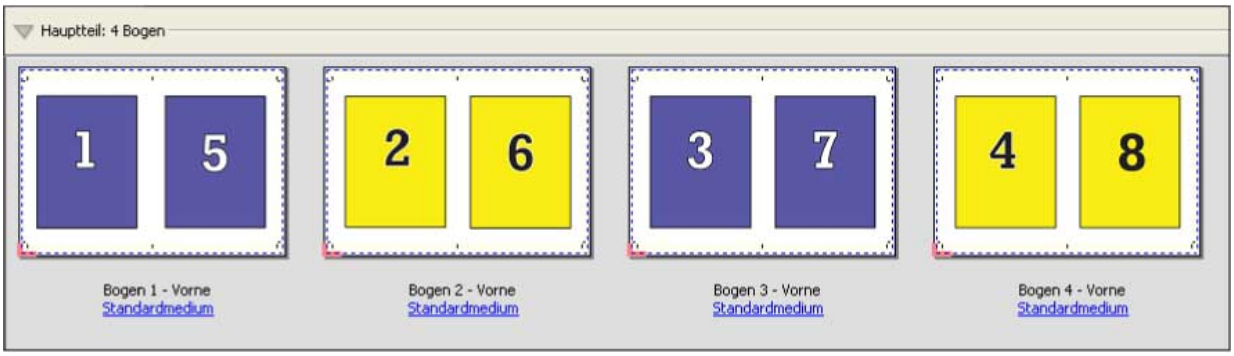
Sammelform Einmal

Das bei der Sammelform **Einmal** verwendete Verfahren eignet sich besonders für Fälle, in denen nur eine Kopie eines Auftragsdokuments benötigt wird. Bei dieser Option werden die Seiten nicht richtig konfektioniert, d. h. sie müssen manuell sortiert werden. Die Sammelform nutzt aber die Bogenfläche in optimaler Weise und begrenzt gleichzeitig die Auflage auf eine Kopie.



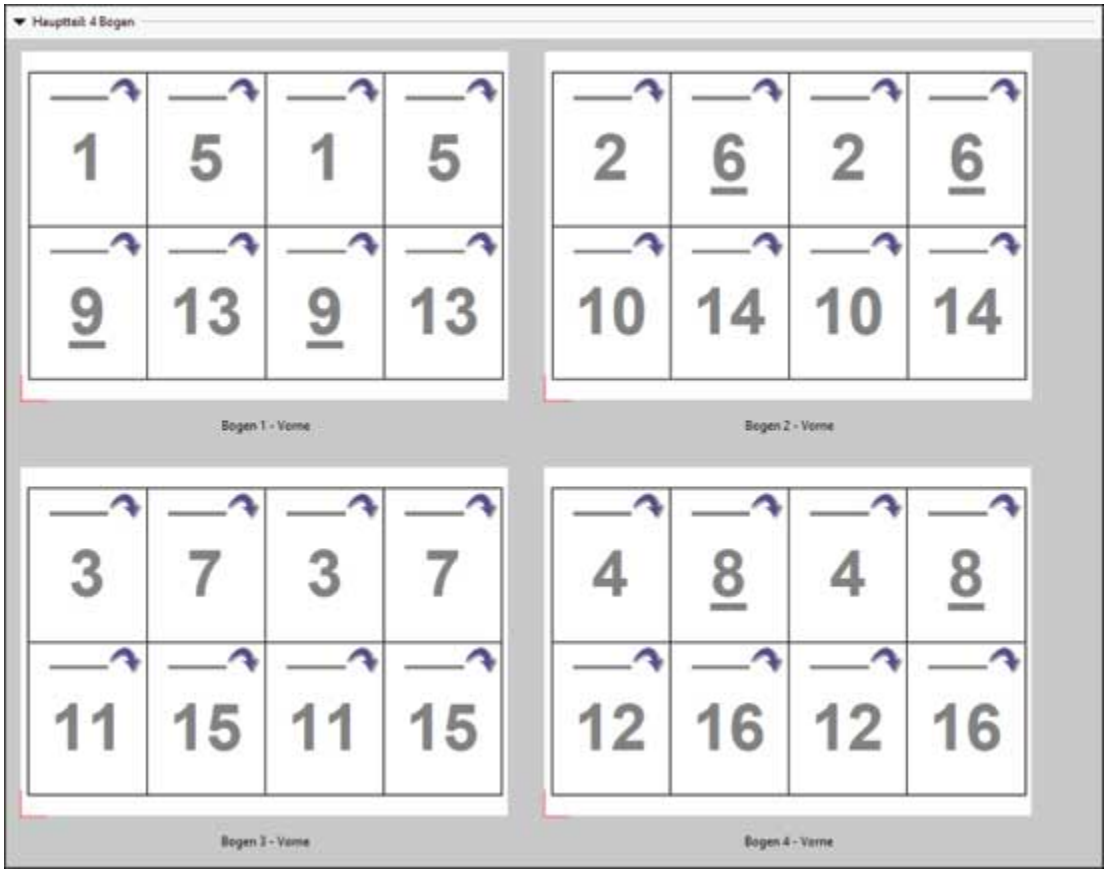
Einmal, Schnitt im Stapel

Bei **Einmal, Schnitt im Stapel** werden die Dokumentseiten so auf dem Bogen angeordnet, dass nach dem Schneiden der aufeinandergelegten Bogen die Seiten in der richtigen Lesefolge vorliegen. Das manuelle Sortieren der Seiten wird dadurch auf ein Minimum reduziert. Diese Sammelform eignet sich besonders auch zum Drucken einer einzelnen Kopie eines Dokuments.



Mehrmals, Schnitt im Stapel

Die Option **Mehrmals, Schnitt im Stapel** stellt die Funktionen der Ausschießmethoden **Mehrmals** und **Einmal, Schnitt im Stapel** zur Verfügung. Die Option **Mehrmals, Schnitt im Stapel** ermöglicht es Ihnen, verschiedene Layouts zu erstellen, um die fertigen Produkte anhand Ihrer Schnitt-und Sortiervoreinstellungen zu stapeln. Sie können Layouts für das Stapeln der fertigen Produkte mit der Option **Produktzeile & -Spalte** definieren. Mit dieser Option können Sie festlegen, wie die fertigen Produkte gestapelt werden sollen, entweder von links nach rechts oder von oben nach unten. Sie können mehrere Kopien eines einzelnen Dokuments oder eine einzelnen Kopie eines Dokuments erstellen.



Duplo – über kurze Kante (SEF)

Duplo – über kurze Kante (SEF): Das Paginierungslayout wird so definiert, dass die bedruckten Bogen dem Duplo-Finisher über ihre kürzere Kante zugeführt werden können. Dazu werden die Spalten bzw. Zeilen so angeordnet, dass sie senkrecht zur kürzeren Bogenkante ausgerichtet sind.

VDP- und nicht-VDP-PDF- und PostScript-Aufträge können Duplo-Finishing verwenden. Sie können Duplo Offline Finisher automatisch konfigurieren, indem Sie einen einfachen Barcode lesen, der auf den Bogen gedruckt wird. Bogenverschiebung und Bildversatz werden vom Finisher ausgeglichen. Zu diesem Zweck wird eine Passermarke auf jeden Bogen gedruckt, die vom Finisher gelesen wird. Die Einstellungen für die Registerhaltung und den Barcode können Sie beim Definieren der Sammelform für die Duplo-Weiterverarbeitung im Fenster **Marken** festlegen.

Duplo – über lange Kante (LEF)

Bei **Duplo – über lange Kante** wird das Paginierungslayout so definiert, dass die bedruckten Bogen dem Duplo-Finisher über ihre längere Kante zugeführt werden können. Dazu werden die Spalten bzw. Zeilen so angeordnet, dass sie senkrecht zur längeren Bogenkante ausgerichtet sind.

Sie können Duplo-Finishing sowohl für VDP- als auch für Nicht-VDP-PDF- und PostScript-Aufträge verwenden. Das Ablesen eines einfachen Barcodes, der auf die Bogen gedruckt wird, konfiguriert automatisch die Duplo-Offline-Finisher. Bogenverschiebung und Bildversatz werden vom Duplo-Finisher ausgeglichen. Zu diesem Zweck wird eine Passermarke auf jeden Bogen gedruckt, die vom Finisher gelesen und dazu verwendet wird, den betreffenden Bogen beim Durchlaufen der Maschine so zu positionieren, dass die Relation zur jeweiligen Passermarke gewahrt bleibt.

Die Einstellungen für die Registerhaltung und den Barcode können Sie beim Definieren der Sammelform für die Duplo-Weiterverarbeitung im Fenster **Marken** festlegen.

Sammelform mit Bindung an oberer Kante

Die Sammelform mit Bindung an der oberen Kante ermöglicht es, dass die Seitenfelder auf der Rückseite eines Bogens automatisch um 180 Grad gedreht werden, um eine Bindung an der oberen Kante des Duplexauftrags zu ermöglichen.

Alle in Fiery Impose Plus bereitgestellten Layoutstile unterstützen die Erstellung eines an der oberen Kante gebundenen Sammelform-Auftrags. Sie können auch Schablonen für die Seitendrehung erstellen und diese in Hot Folders und bei virtuellen Druckern verwenden.

Folgende Sammelformen unterstützen die Bindung an der oberen Kante:

- Wiederholen
- Einmal, Schnitt im Stapel
- Mehrmals, Schnitt im Stapel
- Duplo – über kurze Kante (SEF)
- Duplo – über lange Kante (LEF)

Die nachfolgende Tabelle listet die Einstellungen auf, die für einen an der oberen Kante gebundenen Sammelform-Auftrag vorgenommen werden müssen:

Sammelform	Duplex	Layoutstil	Seiten drehen
Wiederholen	**Ein**	Einer dieser Layoutstile: • **Standard** • **Kopf an Kopf** • **Fuß an Fuß** • **Diametral** • **Diametral vertauscht**	Ja
Einmal, Schnitt im Stapel	**Ein**		Ja
Mehrmals, Schnitt im Stapel	**Ein**		Ja
Duplo – über kurze Kante (SEF)	**Ein**		Ja
Duplo – über lange Kante (LEF)	**Ein**		Ja

Erstellen eines Sammelformauftrags mit Bindung an oberer Kante

1. Importieren Ihres Auftrags in die Liste Angehalten in Command WorkStation.
2. Markieren Sie den Auftrag und wählen Sie **Impose Plus** im Menü **Aktionen** oder im Kontextmenü (rechte Maustaste).
3. Wählen Sie **Sammelform** im Bereich **Einstellungen** von **Impose Plus** und wählen Sie anschließend eine der folgenden Sammelformen:
   - **Wiederholen**
   - **Einmal, Schnitt im Stapel**
   - **Mehrmals, Schnitt im Stapel**

- **Duplo – über kurze Kante (SEF)**
- **Duplo – über lange Kante (LEF)**

4 Legen Sie die folgenden Einstellungen fest:

- Wählen Sie **Oben** für die Kante für Finishing.
- Wählen Sie **Ein** für die Option **Duplex**.
- Wählen Sie für die Option **Layoutstil** die Option **Beliebig**.

Hinweis: Die vorstehenden Einstellungen sind erforderlich. Legen Sie ggf. weitere Einstellungen fest.

Das Ergebnis Ihrer Einstellungen wird im Fensterbereich **Bogenansicht** dargestellt.

Dynamische Endformatrahmen-Automatisierung

Bei der dynamischen Endformatrahmen-Automatisierung handelt es sich um ein automatisches mediengrößenabhängiges Ausschießschema für Sammelform-Layouts.

Nachdem Sie ein Sammelform-Layout erstellt haben, können Sie dieses als Schablone speichern und für die automatische Layouterstellung für andere Aufträge nutzen. Sie benötigen lediglich eine solche Schablone pro Bogengröße. Wenn Sie einen Sammelform-Auftrag erhalten, können Sie den neuen Auftrag basierend auf der Bogengrößenschablone auf einen überwachten Ordner ziehen. Fiery Impose Plus bestimmt das geeignete Layout für den Auftrag automatisch (Mehrfachlayout und Ausrichtung), so dass pro Bogen die maximale Anzahl an Objekten gedruckt werden kann.

Bei diesem automatisierten Workflow, bei dem die Endgröße **Auf Basis des Endformatrahmens** verwendet wird, wird das Layout für unterschiedliche kleine Objekte (z. B. Visiten- oder Postkarten oder Konzerttickets) dynamisch auf einem größeren Bogen (Beispiel: 11x17) erstellt. Dieser Workflow ist nur für Sammelform-Aufträge verfügbar.

Hinweis: Sie können die eigenen Ausschießschablonen verwenden, die über den Workflow **Auf Basis des Endformatrahmens** oder einen eigenen Workflow mit Hot Folders, virtuellen Druckern, Vorgaben und Command WorkStation-Auftragseigenschaften erstellt wurden. Weitere Informationen zu den unterstützten Workflows, den erforderlichen Softwarelizenzen und der erforderlichen Version der auf dem Fiery Server verwendeten Fiery Systemsoftware finden Sie unter Unterstützung für Endgrößenschablonen vom Typ Eigen und Auf Basis des Endformatrahmens auf Seite 23.

Ausschießen von Sammelformen mit Hot Folders automatisieren

Sie können das Setup für das Ausschießen von Sammelformen (z. B. für Visiten- oder Postkarten) automatisieren, um auf der gleichen Bogengröße zu drucken und um über die Verwendung eines einzelnen überwachten Ordners für diese Produkte unabhängig von deren Endgröße das Setup und die Produktion zu optimieren.

Wenn Sie diese Bogengröße erneut für andere Produkte verwenden, können Sie den neuen Auftrag basierend auf der von Ihnen erstellten Schablone auf einen überwachten Ordner ziehen. Fiery Impose Plus erstellt dann automatisch das passende Layout für den neuen Auftrag.

1 Erstellen Sie im Fensterbereich Fiery Impose Plus **Einstellungen** über die Option **Sammelform** ein Sammelform-Layout und legen Sie dann für die **Endgröße** die Option **Auf Basis des Endformatrahmens** fest.

2 (Optional) Klicken Sie für die Option **Bundsteg** auf **Definieren**, um Einstellungen für Bundstege festzulegen.

3 (Optional) Klicken Sie für die Option **Marken** auf **Definieren**, um Schnittmarken festzulegen.

4 Klicken Sie oben im Fensterbereich **Einstellungen** auf das Symbol Speichern.

5 Geben Sie einen Namen für die Schablone ein und speichern Sie als normalen ausgeschossenen Auftrag.

6 Öffnen Sie Hot Folders.

7 Klicken Sie auf **Neu** , um einen neuen überwachten Ordner zu erstellen.

8 Geben Sie im Fenster **Einstellungen für überwachten Ordner** einen Namen für den überwachten Ordner ein.

9 Klicken Sie auf **Wählen** und dann auf **Verbinden**, um eine Verbindung mit einem Fiery Server herzustellen.

10 Wählen Sie **Definieren** für die Option **Auftragseigenschaften**.

11 Im Fenster **Auftragseigenschaften** wählen Sie **Layout** > **Impose**.

12 Wählen Sie die Schablone aus, die Sie für die Option **Vorlagen** erstellt haben.

13 Klicken Sie auf OK.

14 Wählen Sie im Fenster **Einstellungen für überwachten Ordner** eine gewünschte Aktion für die Option **Auftragsaktion** aus.

15 Klicken Sie auf **OK**.

Der überwachte Ordner wird auf dem Desktop erstellt.

16 Ziehen Sie auf dem Desktop einen neuen Auftrag mit kleinen Produkten auf den überwachten Ordner.

17 Gehen Sie zum Fiery Server. Der Auftrag sollte dort angezeigt und verarbeitet werden.

Fiery Impose Plus bestimmt automatisch das geeignete Layout, um die maximale Anzahl an Objekten zu drucken.

Anordnung für Sammelform „Mehrmals“ optimieren

Über die Option **Anordnung für Sammelform Mehrmals optimieren** wird für den Inhalt das Layout auf dem Bogen automatisch für die optimale Ausnutzung der Bogengröße festgelegt. Dabei kommen die Workflows „Sammelform“ und „Mehrmals“ zum Einsatz.

Fiery Impose Plus berechnet, wie viele Medienbogen für die erforderliche Anzahl an Endprodukten benötigt werden. **Anordnung für Sammelformtyp „Mehrmals“ optimieren** ist für Visitenkarten oder jeden anderen Auftrag ideal, bei dem der Drucker eine große Menge wiederholbaren Inhalts produzieren soll. Das Layout wird mithilfe der Endgröße **Auf Basis des Maskenrahmens** oder **Frei wählbar** berechnet, abhängig davon, welche Einstellung für **Endgröße** im Fensterbereich **Einstellungen** festgelegt ist.

Verwenden der Option Anordnung für Sammelformtyp „Mehrmals“ optimieren mit Hot Folders und Auftragseigenschaften

Sie müssen erst folgende Schritte ausführen, wenn Sie **Anordnung für Sammelformtyp „Mehrmals“ optimieren** für die Bearbeitung von Fiery Impose Plus Schablonen von Hot Folders verwenden möchten:

- Legen Sie die Bogengröße fest.
- Legen Sie die Endgröße für ausgeschossene Aufträge auf **Eigen** oder **Auf Basis des Maskenrahmens** fest.

Diese Vorgaben finden auch dann Anwendung, wenn Sie Fiery Impose Plus Schablonen aus den **Auftragseigenschaften** bearbeiten.

Anordnung für Sammelform „Mehrmals“ optimieren

Sie können die Option **Anordnung für Sammelform Mehrmals optimieren** für ein automatisches Layout des zu wiederholenden Auftrags wählen.

Der importierte Auftrag muss für ein Layout mit der Option „Anordnung für Sammelform ‚Mehrmals‘ optimieren“ geeignet sein, beispielsweise eine Visitenkarte.

1 Wählen Sie einen Auftrag aus der Liste **Angehalten** in der Command WorkStation und öffnen Sie Fiery Impose Plus auf eine der folgenden Arten:

- Wählen Sie **Impose Plus** im Menü **Aktionen**.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag und wählen Sie **Impose Plus**.

2 Wählen Sie im Fenster **Impose Plus** die Option **Anordnung für Sammelformtyp „Mehrmals“ optimieren** im Menü **Aktionen**.

Sie können auch auf das Symbol **Anordnung für Sammelform Mehrmals optimieren** im Fensterbereich **Einstellungen** klicken, wenn **Sammelformtyp Mehrmals** als Produkt-Workflow gewählt wurde.

3 Gehen Sie wie folgt vor:

Option	Bezeichnung
Anzahl fertiger Produkte	Setzt automatisch „100“ ein, aber kann nicht geändert werden. **Hinweis:** Die Höchstzahl an Endprodukten kann nicht mehr als 9.999 Kopien ergeben. In diesem Fall wird die Kopienanzahl als „ungültig“ dargestellt. Um dies zu korrigieren, ändern Sie einen der Werte, bis die Kopienanzahl kleiner als 10.000 ist.
Bogen	Wählen Sie im Menü für unterstützte Medien.
Layoutausrichtung	**Automatisch**, **Hochformat** oder **Querformat**.
Rand	Ermöglicht die Kontrolle des Raumes außerhalb des Layouts für eine andere als die Layoutverwendung. Um Ränder zu ermöglichen, klicken Sie auf den Umschaltknopf, um das grüne Häkchen anzuzeigen. Um Ränder zu deaktivieren, klicken Sie auf den Umschaltknopf, um das rote „X“ anzuzeigen. Rand aktiviert:  Rand deaktiviert:  • Deaktiviert - Gefüllt mit den nicht bedruckbaren Rändern vom Druckertreiber. • Aktiviert-Null - Die Eingabe einer Null generiert das gleiche Verhalten wie das Kontrollkästchen **Nicht bedruckbaren Bereich verwenden** im Fensterbereich **Einstellungen**. • Aktiviert-Benutzerdefiniert: Geben Sie einen ebnutzerdefinierten Rand ein.

Option	Bezeichnung
Bundsteg	Geben Sie Parameter für den Raum zwischen angrenzenden Produkten in das Layout, horizontal und vertikal, ein. Notieren Sie die Differenz zwischen Bundsteg und Rand, was der Raum um das Layout ist.
Makulatur	Geben Sie die Anzahl von Zusatzblättern, die vorgelegt werden müssen, um Klemmspuren von der Ausrüstung, Schmutz auf unteren Blättern zu vermeiden oder aus anderen Gründen, die möglicherweise Ausschuss verursachen könnten.
Kopien	Die Anzahl Kopien des Auftrags, die erforderlich sind, um die Menge an Endprodukten zu produzieren. Dieser Wert dient nur zu Informationszwecken und kann nicht überschrieben werden. **Hinweis:** Dies spiegelt nicht notwendigerweise die Anzahl Bogen wider, da das Originaldokument möglicherweise aus mehreren Einzelteilen besteht, wie zum Beispiel zwei unterschiedliche Visitenkarten.
Überschuss	Die Anzahl Endprodukte, die über die erforderliche Anzahl hinaus produziert werden. Überschuss tritt auf, wenn die erforderliche Anzahl Endprodukte keinen ganzen Bogen füllt. Fiery Impose Plus füllt immer den gesamten Bogen und generiert somit Überschuss.

Sie können die Einstellungen aufheben und Änderungen im Fenster **Einstellungen** vornehmen, nachdem das Fenster **Anordnung für Sammelform Mehrmals optimieren** geschlossen wurde, aber das ergibt mehr oder weniger Endprodukte, die gedruckt werden, es sei denn, dass Sie manuell die Kopienanzahl in der Option **Kopien** im Fenster **Einstellungen**anpassen. Wenn Sie eine automatische Berechnung des Layouts wünschen, müssen Sie **Anordnung für Sammelform Mehrmals optimieren** wieder öffnen.

Sammelformeinstellungen in Fiery Impose Plus

Für einen Sammelformauftrag können Sie den Typ der Sammelform, die Seitenfolge, die Breite des Bundstegs und den Layoutstil festlegen.

Vergewissern Sie sich, dass der gewählte Sammelformtyp und der Layoutstil miteinander kompatibel sind. Detaillierte Informationen über mögliche Kombination finden Sie im Abschnitt Kombinationen von Sammelformtypen und Layoutstilen auf Seite 37.

Festlegen des Sammelformtyps

Sie können einen Sammelformtyp festlegen.

1 Wählen Sie im Menü **Schablone Sammelform**.

2 Wählen Sie im Menü "Vorlagenstil" eine der folgenden Optionen aus:

- **Einmal**
- **Wiederholen**
- **Einmal, Schnitt im Stapel**
- **Mehrmals, Schnitt im Stapel**

- **Duplo – über kurze Kante (SEF)**
- **Duplo – über lange Kante (LEF)**

Festlegen der Seitenfolge

Mit der Option **Seitenfolge** bestimmen Sie die Richtung, in der die Paginierung innerhalb des Layouts erfolgt.

Hinweis: Die Optionen der **Seitenfolge** sind nur für den Sammelformstil **Einmal** verfügbar.

- Klicken Sie im Bereich **Seitenfolge** im Fensterbereich **Einstellungen** auf eine der folgenden Optionen:
  -  – Die Seiten werden links oben beginnend zeilenweise paginiert: von links nach rechts und von oben nach unten.
  -  – Die Seiten werden rechts oben beginnend zeilenweise paginiert: von rechts nach links und von oben nach unten.
  -  – Die Seiten werden links oben beginnend spaltenweise paginiert: von oben nach unten und von links nach rechts.
  -  – Die Seiten werden rechts oben beginnend spaltenweise paginiert: von oben nach unten und von rechts nach links.

Festlegen von Bundstegen

Sie können Bundstege für Sammelform-Aufträge festlegen. Bei Bundstegen handelt es sich um extra Ränder, die Platz für das Binden oder andere Weiterverarbeitungsoptionen bieten.

Fiery Impose Plus legt die Positionen der Bundstege automatisch abhängig vom Layout und der Bogengröße fest, die für das Ausschießen verwendet werden. Beispielsweise wird für Aufträge mit Klebebindung ein größerer Bundsteg benötigt als für Aufträge mit Rückenheftung, da dabei die Signaturen an den Rücken abgeschnitten und die Seiten miteinander verleimt werden.

1. Klicken Sie für die Option **Bundsteg** auf **Definieren**.
2. Geben Sie im Fenster **Bundsteg** das Bundstegmaß für jeden Bundsteg im Layout in die verfügbaren Textfelder ein.
3. (Optional) Klicken Sie auf **Alles anwenden**, um die gleiche Messung auf alle Bundstege anzuwenden.
4. (Optional) Wählen Sie das Kontrollkästchen **Bundstegeinstellungen für Option „Passend skalieren" verwenden**, um die Platzierung des Seiteninhalts zu steuern. Wenn Sie die Option **Passend skalieren** vor dem Festlegen der Bundstege im Dialogfeld **Bundsteg** ausgewählt haben, verwenden Sie das Kontrollkästchen **Bundstegeinstellungen für Option Passend skalieren verwenden**, um die Platzierung des Seiteninhalts zu steuern.

Das Kontrollkästchen **Bundstegeinstellungen für Option „Passend skalieren" verwenden** ist verfügbar, wenn Sie vor dem Öffnen des Fensters **Bundsteg Passend skalieren** für die Option Skalieren im Fensterbereich Fiery Impose Plus **-Einstellungen** auswählen.

- Keine Aktivierung des Kontrollkästchens (Standardeinstellung) – Bei Auswahl der Option **Passend skalieren** wird die Bundsteggröße in der Berechnung nicht berücksichtigt. Wenn die Bundsteggröße geändert wird, wirkt sich das nicht auf die Skalierung des Seiteninhalts aus, der Inhalt wird stattdessen verschoben.
- Aktivierung des Kontrollkästchens – Bei Auswahl der Option **Passend skalieren** wird die Bundsteggröße in der Berechnung berücksichtigt. Wenn die Bundsteggröße geändert wird, wird auch der Seiteninhalt skaliert, damit er in den durch die Zeilen, Spalten und Bundstegeinstellungen definierten Bereich passt.

Druckoptionen Passend skalieren mit Bundstegen

Fiery Impose Plus bietet zwei verschiedene Verhalten für die Option **Passend skalieren** mit Bundstegen.

Die Option **Passend skalieren** ist dann erforderlich, wenn die Seite des Originals nicht vollständig in die verfügbaren Ausschieß-Einträge des Bogens passt. Die Größe des Ausschieß-Eintrages wird durch die Bogengröße und die Anzahl der Ausschieß-Einträge auf der Seite definiert (eine Funktion der Anzahl der Zeilen und Spalten). Die Einstellung Bundsteg legt den Abstand zwischen den Ausschieß-Einträgen fest.

Wenn Sie die Option **Passend skalieren** wählen, bietet das Fenster **Bundsteg** das Kontrollkästchen **Bundstegeinstellungen für die Option „Passend skalieren** verwenden. Das Verhalten des Kontrollkästchens gestaltet sich folgendermaßen:

- Keine Aktivierung des Kontrollkästchens (Standardeinstellung) – Bei Auswahl der Option **Passend skalieren** wird die Bundsteggröße in der Berechnung nicht berücksichtigt. Wenn die Bundsteggröße geändert wird, wirkt sich das nicht auf die Skalierung des Seiteninhalts aus, der Inhalt wird stattdessen verschoben.
- Aktivierung des Kontrollkästchens – Bei Auswahl der Option **Passend skalieren** wird die Bundsteggröße in der Berechnung berücksichtigt. Wenn die Bundsteggröße geändert wird, wird auch der Seiteninhalt skaliert, damit er in den durch die Zeilen, Spalten und Bundstegeinstellungen definierten Bereich passt.

  Hinweis: Bei der Auswahl **Bundstegeinstellungen für die Option „Passend skalieren" verwenden**, kann für Fiery Impose Plus-Schablonen nicht gespeichert werden. Wenn Sie das Kontrollkästchen aktivieren und die Einstellungen als Fiery Impose Plus-Schablone speichern, wird das Kontrollkästchen deaktiviert.

Wenn Sie die Option **Passend skalieren**gewählt haben, ändert die Bundsteggröße die Skalierung automatisch. Das Dokument wird so verändert, dass es weiterhin in den verfügbaren Bereich passt.

Beachten Sie Folgendes:

- Mit der Einstellung **Passend skalieren** wird die Seite immer in das verfügbare Ausschießschema eingefügt, unabhängig von der Größe des Bundstegs oder der Bogen.
- Das Ändern von Zeilen und Spalten oder der Bogengrößen beeinflusst die skalierte Größe. Das Ändern der Bundsteggröße beeinflusst die skalierte Größe. Die Option **Passend skalieren** skaliert stets herunter, sie vergrößert niemals.

Festlegen von Sammelformmethoden in Fiery Impose Plus

Sie können eine Sammelformmethode in Fiery Impose Plus auswählen. Je nach Sammelformstil sind einige Sammelformmethoden möglicherweise nicht verfügbar.

- Wählen Sie eine der folgenden Sammelformmethoden in der Liste **Layoutstil**:
  - **Standard**
  - **Kopf an Kopf**
  - **Fuß an Fuß**
  - **Diametral**
  - **Diametral vertauscht**

Kombinationen von Sammelformtypen und Layoutstilen

Welche Sammelform-Stile und -Methoden Sie zusammen verwenden können, hängt davon ab, ob es sich bei dem Auftragsformat um PostScript, PDF oder VDP handelt.

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, welche Sammelform-Stile und -Methoden Sie für normale Aufträge im Format PostScript oder PDF kombinieren können.

Sammelformstile	Standard	Kopf an Kopf	Fuß an Fuß	Diametral	Diametral vertauscht
Wiederholen	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Einmal	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Einmal, Schnitt im Stapel	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Mehrmals, Schnitt im Stapel	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, welche Sammelform-Stile und -Methoden Sie für VDP-Aufträge kombinieren können.

Sammelformstile	Standard	Kopf an Kopf	Fuß an Fuß	Diametral	Diametral vertauscht
Wiederholen	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein
Einmal	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Einmal, Schnitt im Stapel	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Mehrmals, Schnitt im Stapel	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Mehrsatzmodus – Sortieren	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Schneiden und stapeln	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Duplo – über kurze Kante (SEF)	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein

Sammelformstile	Standard	Kopf an Kopf	Fuß an Fuß	Diametral	Diametral vertauscht
Duplo – über lange Kante (LEF)	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein

Das Layout „Standard“ ist das einzige Layout, das für VDP-Aufträge des Sammelformtyps „Mehrmals“ unterstützt wird. Für PostScript- und PDF-Aufträge, die keine variablen Inhalte enthalten und durch die Funktion Importieren oder mithilfe des Druckertreibers in die Anwendung Command WorkStation übergeben werden, werden alle Layouts unterstützt. Bei einem Auftrag, der mithilfe eines von Hot Folders überwachten Ordners übergeben wird, kann Fiery Impose Plus nicht erkennen, ob es sich um einen VDP-Auftrag oder einen normalen Auftrag ohne variable Inhalte handelt. Aus diesem Grund wird in diesem Fall für VDP-Aufträge und auch für Aufträge ohne variable Inhalte für den **Sammelformtyp** „Mehrmals“ nur das Layout **Standard** unterstützt.

Festlegen der Einstellungen Zeilen- und Spaltenlayout für ein Sammelformlayout

Sie können die Anzahl der Zeilen und Spalten für die Sammelform angeben.

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um Zeilen und Spalten für die Option **Zeilen- und Spaltenlayout** anzugeben:
  - Klicken Sie mit den Pfeiltasten nach oben oder unten, um einen Wert im Feld auszuwählen.
  - Geben Sie in jedes Feld den gewünschten Wert ein

  Hinweis: Sie können bis zu 25 Zeilen und Spalten hinzufügen.

Festlegen der Finishing-Einstellung „2 x 2 – Broschüre, doppelt“

Repeat Booklet, die doppelte Ausfertigung einer Broschüre, ermöglicht es für die Offline-Endverarbeitung, nicht für die Inline-Endverarbeitung, auf einem Bogen zwei identische Broschüren zu drucken. **Repeat Booklet** erfordert ein Layout aus zwei Zeilen und zwei Spalten.

1 Wählen Sie den Workflow **Broschüre**.

2 Wählen Sie im Einblendmenü der Option **Zeilen- & Spaltenlayout** die Einstellung **2 x 2 -Broschüre, doppelt**.

Sammelform-Ausschießmethoden für VDP-Aufträge

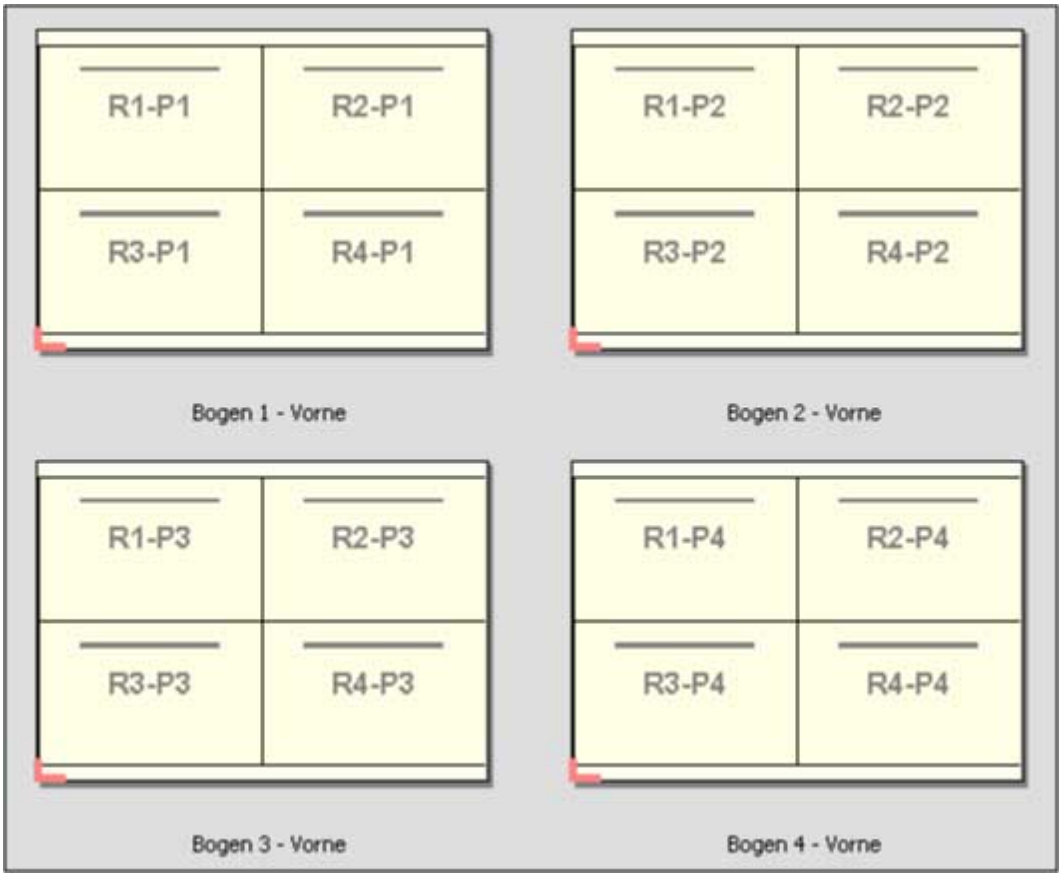
Für VDP-Aufträge (variabler Datendruck) können Sie Ausschießmethoden für einen einzelnen Datensatz oder mehrere Datensätze verwenden.

- Bei **Einzeldatensatz ausschießen** können **Sammelformtyp „Mehrmals**, **Sammelform einmal**, **Einmal, Schnitt im Stapel** oder **Mehrmals, Schnitt im Stapel** verwendet werden. Weitere Informationen finden Sie unter Sammelformdruck in Fiery Impose Plus auf Seite 27.
- Bei **Mehrere Datensätze ausschießen**können **Mehrsatzmodus – Sortieren**, **Ausschneiden und stapeln**oder **Stapelgröße** verwendet werden.

Mehrsatzmodus – Sortieren

Über **Mehrsatzmodus – Sortieren** werden Seiten aus unterschiedlichen Datensätzen in aufeinanderfolgender Reihenfolge auf dem Bogen platziert. Die erste Seite jedes Datensatzes wird auf dem Bogen platziert, bis alle Datensätze abgearbeitet wurden. Danach wird ein neuer Bogen begonnen, auf dem die zweite Seite jedes Datensatzes platziert wird, bis wiederum alle Datensätze abgearbeitet wurden. Dieser Prozess wird wiederholt, bis alle Seiten jedes Datensatzes platziert wurden.

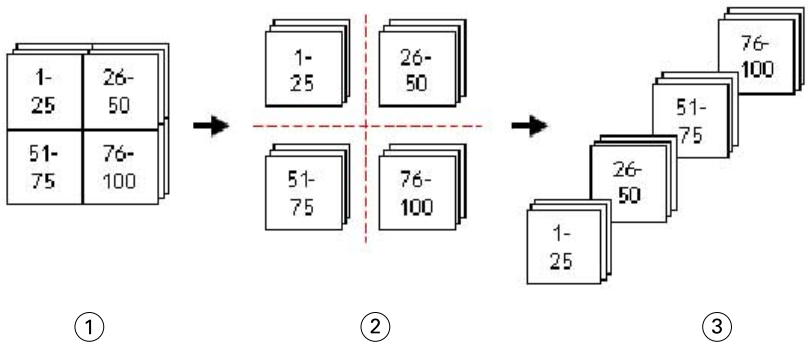
In der folgenden Vorschau wird eine Sammelform vom Typ **Mehrsatzmodus – Sortieren** mit 2 Zeilen und 2 Spalten auf einen VDP-Auftrag angewendet, in dem vier Datensätze enthalten sind. Jeder dieser Datensätze umfasst vier Seiten. In der Abbildung steht „R“ für Datensatz (engl. „Record“) und „P“ für Seite (engl. „Page“). So bedeutet „R1 P1“ zum Beispiel „Seite 1 aus Datensatz 1“.



Schneiden und stapeln

Bei einer Sammelform **Ausschneiden und stapeln** werden die Dokumentseiten so auf dem Bogen angeordnet, dass nach dem Schneiden der gestapelten Bogen die Stapel nur noch aufeinandergelegt werden müssen, damit die Seiten in der richtigen Lesefolge vorliegen. Das Layout **Ausschneiden und Stapeln** wird in Verbindung mit der Option **Stapelgröße** verwendet.

Im folgenden Beispiel wird eine Sammelform vom Typ **Ausschneiden und stapeln** mit 2 Zeilen und 2 Spalten für einen VDP-Auftrag angewendet, der 100 Datensätze enthält. Jeder Datensatz umfasst genau eine Seite. Wenn die Bogen gestapelt, geschnitten und nochmals gestapelt werden, liegen die Datensätze in sequenzieller Reihenfolge vor.



1 Drucken

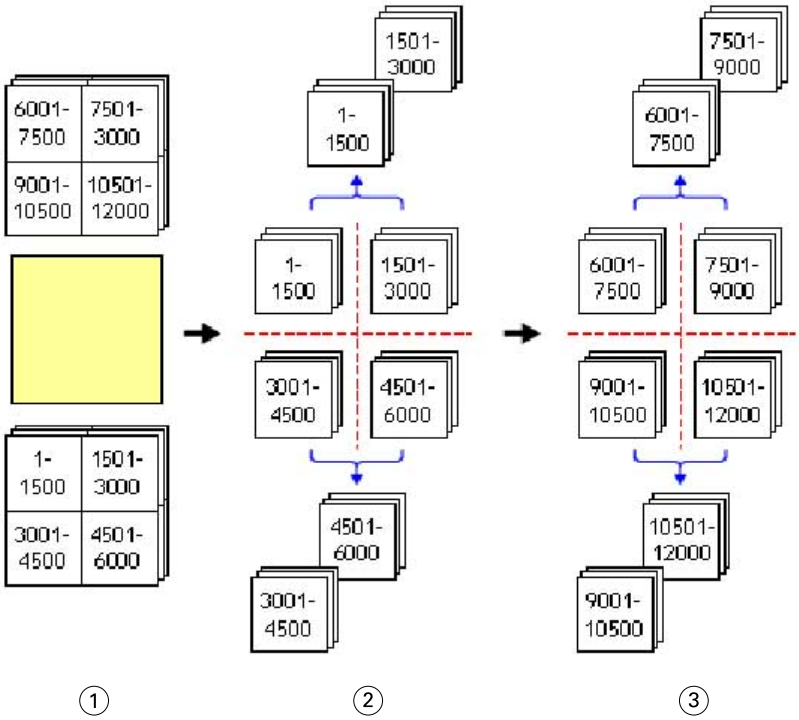
2 Ausschneiden

3 Stapel

Stapelgröße

Mit der Option **Stapelgröße** werden große VDP-Aufträge in kleinere Sets unterteilt, um den damit verbundenen Workflow **Ausschneiden und Stapeln** zu vereinfachen. Auf diese Weise können Sie die Anzahl der gestapelten Bogen auf eine Menge reduzieren, die von einer Standardschneidemaschine verarbeitet werden kann. Jedes Set wird separat unter Verwendung des Layouts **Ausschneiden und stapeln** ausgeschossen und zwischen die Sets werden Trennbogen eingefügt. (Die Option **Stapelgröße** ist nur verfügbar, wenn das Layout **Ausschneiden und Stapeln** ausgewählt ist.)

Im folgenden Beispiel wird eine Sammelform vom Typ **Ausschneiden und stapeln** mit 2 Zeilen und 2 Spalten für einen VDP-Auftrag angewendet, der 12.000 Datensätze enthält, von denen jeder aus einer Seite besteht. Das bedeutet, dass 3.000 Bogen bedruckt werden. Mit der Option **Stapelgröße** wird dieser Auftrag in zwei Sets mit jeweils 1.500 Bogen unterteilt. Das daraus resultierende Layout ergibt zwei Stapel, von denen jeder für sich geschnitten, sortiert, gestapelt und verpackt werden kann.



1 Drucken

2 Ersten Satz schneiden und verpacken

3 Zweiten Satz schneiden und verpacken

Ausschießeinstellungen

In Fiery Impose Plus können Sie Druckauftragsoptionen festlegen, einschließlich Endgröße, Bogengröße, Duplex, Skalierung, Einbandmedien, Layoutausrichtung, Randanschnitten und Druckermarken.

Die Einstellungen werden im Fensterbereich **Einstellungen** angezeigt und sind vom jeweiligen Produktzweck abhängig. Weitere Informationen finden Sie unter Festlegen des generellen Workflows auf Seite 41.

Festlegen des generellen Workflows

Fiery Impose Plus bietet Unterstützung für unterschiedliche Workflows (generelle Workflows). Abhängig vom gewählten Workflow ändern sich die Optionen und Einstellungen, die im Fensterbereich **Einstellungen** rechts angezeigt werden.

1 Klicken Sie auf den Pfeil im Feld für die generellen Workflows oben im Fensterbereich **Einstellungen** unter **Schablone**.

2 Wählen Sie einen der folgenden Workflows aus:

- **Normal**
- **Broschüre**
- **Sammelform**

3 Wählen Sie eine beliebige Art und Weise für den Workflow.

Wenn Sie zum Beispiel als Workflow **Broschüre** wählen, wählen Sie auch die Bindeart sowie die Bindekante. Wenn Sie als Workflow **Sammelform** wählen, wählen Sie auch die Sammelformoption sowie die Bindekante.

4 Geben Sie die **Endgröße** an, wenn das entsprechende Menü angezeigt wird.

Die Workflows **Normal** und **Broschüre** enthalten eine Einstellung für **Endgröße**, über die Sie auswählen können, ob die Endgröße auf Basis des Maskenrahmens festgelegt wird oder eine eigene Endgröße verwendet werden soll. Der Workflow **Sammelform** verfügt außerdem über die Einstellung **Auf Basis des Endformatrahmens** für die Option **Endgröße**.

Endgrößenoptionen für Fiery Impose Plus

Mit der Option **Endgröße** wird die endgültige Größe des Druckerzeugnisses festgelegt, d. h. die Größe der Seiten nach der Weiterverarbeitung (Schneiden, Falzen und Binden).

Der Standard-Workflow ist **Auf Basis des Maskenrahmens**.

Folgende Workflows sind verfügbar:

- **Auf Basis des Maskenrahmens** – Dem Layout liegt der Maskenrahmen des Adobe PDF-Dokuments zugrunde. Bei dieser Einstellung müssen Sie die Größe für den Randanschnitt für den Seiteninhalt des ausgewählten Dokuments manuell festlegen. Außerdem müssen Sie die Endgröße des fertigen Produkts manuell berechnen, indem Sie die Randanschnittgröße von der Größe des Maskenrahmens subtrahieren.
- **Eigen** – Bei dieser Einstellung werden die Endgröße und die Randanschnittgröße für das PDF-Dokument automatisch bestimmt; beide Einstellungen können aber manuell geändert werden. Der Seiteninhalt wird mittig auf dem Medium ausgerichtet. Bei der Einstellung **Eigen** handelt es sich bei der Endgröße um einen statischen Wert, der unabhängig von der Größe des Randanschnitts, der Größe des Maskenrahmens und der im Dokument festgelegten Seitengröße ist. Die ursprünglichen Randanschnittgrößen werden automatisch ermittelt.
- **Auf Basis des Endformatrahmens** – Hierbei handelt es sich um einen automatisierten Workflow, bei dem das Layout für unterschiedliche Elemente kleiner Größe (z. B. Visiten- oder Postkarten oder Konzerttickets) auf einem größeren Bogen (z. B. 11 x 17) automatisch erstellt wird. Sie können für jede Bogengröße einen überwachten Ordner erstellen und darin Objekte unterschiedlicher kleiner Größe ablegen. Anhand der automatischen Ausrichtung wird die optimale Ausrichtung bestimmt, damit eine möglichst hohe Anzahl an Objekten gedruckt werden kann. Dieser Workflow ist nur für Sammelform-Aufträge verfügbar.

  Wenn Sie für die Endgröße die Option **Auf Basis des Endformatrahmens** festlegen, wird die Layoutausrichtung automatisch auf **Automatisch** festgelegt. Über die Option **Automatisch** wird die Anzahl an Objekten berechnet, die entweder im Hoch- oder im Querformat gedruckt werden können, und es wird eine Ausrichtung verwendet, über die der Platz auf dem Bogen optimal ausgenutzt wird. Wenn Sie beispielsweise Visitenkarten mit einer Größe von etwa 9 x 5 cm auf einem Bogen mit einer Größe von etwa 30,5 x 46 cm drucken, erhalten Sie im Hochformat 24 Visitenkarten (8 Zeilen und 3 Spalten) oder im Querformat 25 Visitenkarten (5 Zeilen und 5 Spalten). Bei der Einstellung **Automatisch** wird das Querformat verwendet, da Visitenkarten meist in diesem Format gedruckt werden. Für andere Endgrößen-Workflows ist die Option **Automatisch** nicht verfügbar.

Bei der manuellen Eingabe der Endgröße liegt der Mindestwert bei 0,25 Zoll (≈0,64 cm). Der Maximalwert hängt von der maximalen Papiergröße ab, die vom Ausgabegerät unterstützt wird.

Vorteile des Workflows Endgröße Eigen

Die eigene Endgröße basiert auf der im Originalinhalt festgelegten Größe für den Beschnitt. Sie müssen in diesem Fall nur die gewünschte Endgröße festlegen. Fiery Impose Plus platziert abhängig von Ihrer Angabe den Seiteninhalt automatisch in der Mitte des jeweiligen Bogens.

Dies ist insbesondere bei Auftragsdokumenten von Vorteil, bei denen sich die Seiteninhalte auf den einzelnen Seiten an unterschiedlichen Positionen befinden und die Größe des Maskenrahmens bei den einzelnen Seiten variiert. Auf der Basis der von Ihnen definierten eigenen Endgröße ist Fiery Impose Plus in der Lage, die in der Adobe PDF-Datei festgelegte Beschnittgröße automatisch abzurufen und umzusetzen.

Beim Workflow, bei dem die Endgröße auf Basis des Maskenrahmens bestimmt wird, müssen Anwender die Randanschnitte ermitteln und anpassen, damit die Seiteninhalte innerhalb des Ausschießlayouts richtig platziert werden.

Vorteile von der Auf Basis des Endformatrahmens festgelegten Endgröße

Die Endgröße **Auf Basis des Endformatrahmens** hat insbesondere bei automatisierten Workflows wie beispielsweise bei Hot Folders, virtuellen Druckern und Vorgaben den Vorteil, dass Zeilen und Spalten bei einer Änderung der Größe des PDF-Bilds automatisch neu berechnet werden. Durch die automatische Layoutausrichtung wird ein Maximum bei der Anzahl an Produkten (wie beispielsweise Visitenkarten) erzielt. Wenn Sie die Bogengröße beim Einrichten des Workflows in Fiery Impose Plus ändern, wird das Layout entsprechend aktualisiert.

Festlegen der Bogengröße in Fiery Impose Plus

Die Standardeinstellung für **Bogen** wird auf alle Bogen (Signaturen) angewendet und definiert die Dimension des gewünschten Ausschießlayouts. Abweichende Bogengrößen können im Substratkatalog definiert werden.

1. Wählen Sie im Menü **Bogen** die Abmessungen eines Bogens aus.

   Es besteht auch die Möglichkeit, die gewünschte Größe direkt in das Optionsmenü **Bogen** einzugeben.

2. Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um andere Medieneinstellungen festzulegen, wie beispielsweise das Gewicht und den Farbmodus.

3. Wenn der Medienkatalog oder Substrate Catalog unterstützt wird, wählen Sie im Menü **Medien** die Option **Aus Medienkatalog auswählen** oder **Wählen ausSubstrate Catalog**.

4. Wenn der Substratkatalog unterstützt wird, wählen Sie im Menü **Medien** die Option **Aus Substratkatalog auswählen** aus.

Duplex-Einstellungen in Fiery Impose Plus

Duplex legt fest, wie mit Inhalten auf gegenüberliegenden Seiten eines Bogens verfahren wird. Die **Duplex-**Einstellungen hängen vom Fiery Server ab, mit dem Sie verbunden sind.

Fiery Impose Plus legt die erforderlichen Duplex-Einstellungen für den ausgewählten Bindemethode automatisch fest. Die Einstellungen der Option **Duplex** in Fiery Impose Plus hat Vorrang vor den **Duplex**-Einstellungen, die Sie in den **Auftragseigenschaften** in der Command WorkStation vornehmen.

Die Option **Optimierung** steht Ihnen beim Duplexdruck zur Verfügung. Wenn Sie die Option **Optimierung** wählen, wird der dem Drucker zugeführte Bogen nach dem Druck der einen Seite auf den Kopf gedreht. Im Bereich **Bogenansicht** wird die Rückseite des Bogens um 180 Grad gedreht. Nachdem der Bogen umgedreht worden ist, wechselt der Greifer die Griffkante des Bogens. Die Option **Optimierung** ist nur aktiviert, wenn Sie die Option **Duplex** auf **Doppelseitige Optimierung** festlegen.

- Wählen Sie aus Folgendem aus:
  - **Einseitig**: schaltet den Duplexdruck aus und verwendet den Simplexdruck.
  - **Beidseitig, bogenweise**: schaltet die Option **Optimierung** aus und dreht die Rückseite eines doppelseitigen Auftrags horizontal um 180 Grad.

Skalierungseinstellungen in Fiery Impose Plus

Mit den Einstellungen **Skalierung** wird eine Dokumentseite um einen bestimmten Faktor vergrößert oder verkleinert.

Bei dem Workflow **Normal** werden die im Bereich **Skalieren** ausgewählten Einstellungen auf alle Seiten eines Auftrags angewendet. Bei den Workflows **Broschüre** und **Sammelform** kann die Skalierung individuell für jedes Seitenfeld auf einem Bogen eingestellt werden. Die Anzahl der Seitenfelder auf einem Bogen wird durch die Einstellung der Werte **Zeile** und **Spalte** bestimmt. Die Größe der Seitenfelder entspricht dem maximal bedruckbaren Bereich des Bogens, geteilt durch die Anzahl der Seitenfelder.

Der Workflow **Benutzerdefinierte Endgröße** bietet mehr Skalierungsoptionen als der Workflow **Endgröße auf Basis des Maskenrahmens**.

Wenn Sie die Option **Nicht-bedruckbaren Bereich verwenden** wählen, wird für das Ausschießen die Gesamtfläche des physischen Bogens verwendet. Dies kann bei eigenen Schablonen hilfreich sein, die für Dokumente verwendet werden, die auf verschiedenen Druckmaschinen gedruckt werden sollen.

Wenn diese Option nicht ausgewählt ist, bestimmt Fiery Impose Plus die Position und den Skalierfaktor des ausgeschossenen Dokuments basierend auf dem bedruckbaren Bereich des endgültigen Bogens und den Spezifikationen für das verwendete Ausgabegerät. Diese Einschränkung kann verhindern, dass eine benutzerdefinierte Schablone mit einem anderen Drucker verwendet wird.

Hinweis: Die Werte im **Zeilen- und Spaltenlayout** stehen in Wechselwirkung mit den Einstellungen **Skalieren**. Wenn Sie einen Wert wählen, der dazu führt, dass der Inhalt einer Seite über die Bogenkante hinausreicht, zeigt Fiery Impose Plus eine visuelle Warnung an.

Festlegen der Skalierungseinstellungen

Sie können die Skalierung festlegen, passend skalieren oder die Skalierung verhindern, indem Sie die Standardeinstellung **Auf Basis des Maskenrahmens** für die Option **Endgröße** verwenden. Der Workflow für **Frei wählbares** Endformat bietet weitere Skalierungsoptionen, mit denen der Bereich des gedruckten Seiteninhalts relativ zur statischen Begrenzung, die durch die Endgröße oder den Randanschnitt vorgegeben wird, passend skaliert oder aufgefüllt werden kann.

1. Wählen Sie eine Einstellung aus dem Menü **Skalieren** aus.
2. Geben Sie, wenn Sie **Eigen** wählen, den gewünschten **Skalierfaktor** in das zugehörige Textfeld ein.
3. Um für das Ausschießen die Gesamtfläche des physischen Bogens zu verwenden, wählen Sie das Kontrollkästchen **Nicht-bedruckbaren Bereich verwenden** , wenn dieses verfügbar ist.

Festlegen der Medieneinstellungen für den Einband bzw. das Titel-/Abschlussblatt

Sie können festlegen, ob ein Cover eingefügt werden soll, und dessen Einstellungen angeben.

1 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Deckblatt**, wenn Sie ein Deckblatt einfügen möchten.

2 Bestimmen Sie, ob für das Titel- und das Abschlussblatt dieselben Einstellungen gelten sollen, legen Sie nur Einstellungen für das Titelblatt fest, oder legen Sie separate Einstellungen für das Titel- und Abschlussblatt im Fenster **Medium für Titel-/Abschlussblatt** fest.

3 Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

Sie können auf **Definieren** klicken, um das Fenster **Medium für Titel-/Abschlussblatt** erneut zu öffnen und Ihre Einstellungen zu ändern.

Festlegen der Layoutausrichtung

Sie können die Ausrichtung eines Bogens über das Menü **Layoutausrichtung** im Fensterbereich **Einstellungen** festlegen.

1 Wählen Sie im Menü **Layoutausrichtung** eine der folgenden Optionen:

- **Hochformat**
- **Querformat**

2 Wenn für den Broschürenstil **Rückenheftung im Stapel**festgelegt ist, geben Sie die Option **Subset-Größe** an, d. h. die Anzahl an Bogen innerhalb jedes Subsets.

Bei der Anzahl an Bogen für das letzte Subset handelt es sich nicht um eine vorgegebene Größe und Fiery Impose Plus passt die erforderlichen Bogen entsprechend der tatsächlichen Seitenanzahl des Auftrags an. Standardmäßig ist für die Option **Subsetgröße (Bogen/ Subset) 2** festgelegt und der maximale Wert ist **15**.

Randanschnitte bei den verschiedenen Workflows in Fiery Impose Plus

Wie Fiery Impose Plus Randanschnitte angewendet werden, hängt von dem festgelegten Workflow ab.

- Beim Workflow Endgröße **Auf Basis des Maskenrahmens** bewirken Sie durch das Aktivieren der Option **Randanschnitt**, dass die Schnittmarken um einen von Ihnen angegebenen Wert in den Bereich des gedruckten Seiteninhalts verschoben werden, sodass der gedruckte Inhalt nach dem Schneiden bis unmittelbar an die Blattkante reicht. Sie können unterschiedliche Werte für die Randanschnitte links oder rechts (horizontal) und oben oder unten (in vertikaler Richtung) festlegen.
- Beim Workflow Endgröße **Eigen** wird mit der Option **Randanschnitt** festgelegt , wie weit der gedruckte Seiteninhalt über die Endgröße hinausreicht. Die Schnittmarken werden automatisch angepasst; sie bleiben an der Kante der Endgröße ausgerichtet. Wenn Sie ein Dokument in Fiery Impose Plus öffnen und die Einstellung **Eigen** für die Option **Endgröße** wählen, werden die Maße für die Endgröße und die Randanschnitte vom System zwar automatisch berechnet und angezeigt, beide Größen können aber manuell geändert werden.

Festlegen der Randanschnitte

Bei Fiery Impose Plus können Sie Werte für die Randanschnitte in horizontaler (links/rechts) und in vertikaler Richtung (oben/unten) festlegen.

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Geben Sie einen Wert in jedes der beiden Eingabefelder ein, wenn Sie unterschiedliche Einstellungen für den horizontalen und den vertikalen Randanschnitt verwenden wollen. Gültig sind Werte von 0 bis 720 Punkt, 0 bis 10 Inch bzw. 0 bis 254 mm.
  - Aktivieren Sie die Option **Beides anwenden**, wenn der Randanschnitt an allen vier Kanten gleich ausfallen soll, und geben Sie den gewünschten Wert in das Eingabefeld ein, das aktiviert bleibt; (das zweite Eingabefeld wird abgeblendet).

Versetzen des Layouts

Mit der Option **Layoutversatz** können Sie den Abstand zwischen der Kante des Bogens und dem Layout - Endformatrahmen an allen vier Bogenseiten festlegen. Die Option **Layoutversatz** positioniert das Layout auf dem Bogen neu, wobei die Größe des Layoutbereichs jedoch unverändert bleibt.

Hinweis: Die im Fenster **Layoutversatz** angegebenen Versatzwerte werden auf alle Bogen des Auftrags angewendet.

Hinweis: Die Option **Layoutversatz** im Fenster **Marken** auf der Registerkarte **Passermarke und Barcode** kann nicht zusammen mit der Option **Layoutversatz** im Bereich **Einstellungen** verwendet werden. Wenn Sie die Versatzwerte im Bereich **Einstellungen** festlegen, deaktiviert Fiery Impose Plus automatisch die Option **Layoutversatz** im Fenster **Marken**.

1. Klicken Sie in Fiery Impose Plusim Fensterbereich **Einstellungen** für die Option **Layoutversatz** auf **Definieren**.
2. Geben Sie im Fenster **Layoutversatz** die Versatzwerte an.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
   - Wenn die angegebenen Werte richtig sind, klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen anzuwenden.
   - Sind die Werte falsch, klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um die Änderungen zu verwerfen.
   - Wenn das Layout nicht versetzt werden soll, klicken Sie auf **Abbrechen**.
4. Wenn die angewendeten Versatzwerte falsch sind und Sie den angewendeten Versatz rückgängig machen wollen, klicken Sie auf **Bearbeiten** > **Widerrufen: Layoutversatz**.

Festlegen von Rändern

Der Rand ist der Abstand zwischen der Bogenkante und der Layoutkante. Sie können Ihre gewünschten Ränder für den Bogen so festlegen, dass an jeder Bogenseite ausreichend Platz bleibt.

Mit der Randoption **Eigen** können Sie unterschiedliche Randwerte für alle vier Bogenkanten festlegen und den zusätzlichen Platz auf dem Bogen dafür verwenden, dass das Greifwerkzeug des Finishers den Bogen zur Verarbeitung festhalten kann.

- Wählen Sie in Fiery Impose Plusim Fensterbereich **Einstellungen** eine der folgenden Optionen für die Option **Rand**.
  - **Standard** – Setzt die Ränder automatisch auf die Standardwerte. Die Standardwerte berücksichtigen den nicht-bedruckbaren Bereich.

    Hinweis: Der nicht-bedruckbare Bereich ist der zwischen der Bogenkante und der Layoutkante verfügbare Bereich.
  - **Nicht-bedruckbaren Bereich verwenden** – setzt die Ränder automatisch auf null. Bei Auswahl dieser Option werden die Layoutkanten über den nicht-bedruckbaren Bereich bis an die Bogenkanten verschoben, sodass ein Drucken bis an die Kante des Bogens möglich ist. Der Wert für alle Ränder ist hierbei Null.

    Hinweis: Der nicht-bedruckbare Bereich des Bogens hängt vom Gerät ab. Wenn Sie die Option **Nicht-bedruckbaren Bereich verwenden** auswählen, werden beim endgültigen Drucken möglicherweise Inhalte abgeschnitten.
  - **Eigen** – ermöglicht das manuelle Festlegen der Ränder auf die gewünschten Werte. Bei Auswahl dieser Option können Sie die Werte für den linken, rechten, oberen und unteren Rand manuell festlegen. Mit der Option **Eigen** können Sie genug Platz um das Layout herum lassen, um etwaige Finisher-Anforderungen zu erfüllen.

    Hinweis: Die festgelegten Ränder werden auf alle Seiten eines Auftrags angewendet.

Festlegen der Druckermarken in Fiery Impose Plus

Fiery Impose Plus bietet Ihnen die Möglichkeit, Druckermarken festzulegen. Sie können dauch Marken und einzelne Elemente der Infozeile ein- oder ausschalten.

In einem Layout wird die Stelle eines späteren Falzes mit einer gepunkteten Linie versehen, einer sogenannten Falzmarke. Die Stelle eines späteren Schnitts ist mit einer durchgehenden Linie versehen, einer sogenannten Schnittmarke. Spezielle Marken geben auch die Position und Größe der Ränder (der Platz um den Inhaltsbereich der Seite), des Bundstegs (der Platz zwischen den Seiten) und der Randanschnitte (Inhalt der über die Schnittmarke hinaus reicht) an, die sicherstellen, dass der bedruckte Bereich bis ganz an die Kanten der beschnittenen Seite reicht. Sie können zwischen Standardartschnittmarken oder Marken der japanischen Art wählen.

- Mit der Option „Marken“ bestimmen Sie, ob auf allen Bogen die Schnittmarken, die Falzmarken und/oder die Infozeile gedruckt werden. Wenn Sie die Option „Marken“ aktivieren, werden die gewählten Marken für alle Seiten in einem Auftrag generiert. Im Layout werden allerdings nur die relevanten Druckermarken angezeigt. Wenn ein Layout z. B. kein Falzen der Bogen erfordert, werden keine Falzmarken gedruckt, selbst wenn Sie die entsprechende Option im Fenster „Marken“ aktivieren.
- Verwenden Sie das Fenster **Marken**, um die Schnittmarken, Falzmarken und einzelne Elemente der Infozeile ein- oder auszuschalten.

Hinweis: Beim Workflow **Benutzerdefinierte** Endgröße werden die Druckermarken stets entlang der Kante der Endgröße ausgerichtet.

Informationen über benannte Markensets im Menü Marken

Benannte Markensets können auf einem lokalen Computer gespeichert oder als individuelles Markenset für einen bestimmten Auftrag verwendet werden.

Folgende Namen sind im Menü **Marken** vorhanden:

- **Nein** – Es werden keine Marken angewendet.
- Eine Liste der Namen, die Sie beim Speichern von Markensets auf Ihrem lokalen Computer verwendet haben.

  Hinweis: Standardmäßig werden Namen alphanumerisch aufsteigend sortiert.
- **Eigen** – Marken, die nur für den Auftrag verwendet werden oder nicht als benanntes Markenset auf Ihrem lokalen Computer gespeichert wurden.

Wenn Sie einen Auftrag mit einem benannten Markenset (beispielsweise mit dem Namen „Blaue Marken“) öffnen und dann über das Menü **Marken** eine der Einstellungen ändern möchten, lautet der Name des Markensets nicht mehr länger „Blaue Marken“, sondern wird mit „Eigen“ bezeichnet. Wenn Sie dieses geänderte Markenset speichern, können Sie dafür einen neuen Namen festlegen. Wenn Sie versuchen, das Set mit „Blaue Marken“ zu benennen, fragt Fiery Impose Plus Sie, ob Sie das vorhandene Set mit dem Namen „Blaue Marken“ überschreiben möchten.

Wenn Sie nach dem Speichern eines Auftrags die Einstellungen in „Blaue Marken“ ändern, wird für den Namen des Markensets beim nächsten Öffnen dieses Auftrags „Eigen“ angezeigt. Wenn Sie ein benanntes Markenset nach dem Speichern eines Auftrags löschen, wird für den Namen des Markensets beim nächsten Öffnen des Auftrags „Eigen“ angezeigt, die Einstellungen im Auftrag sind dadurch jedoch nicht verloren.

Hinweis: Die von Ihnen erstellten benannten Markensets werden auf Ihrem lokalen Computer gespeichert. Die Namen von Markensets werden nicht zwischen Anwendercomputern übertragen. Sie können beispielsweise ein Markenset mit dem Namen „Blaue Marken“ auf Ihrem lokalen Computer erstellen und dies einem Auftrag zuweisen. Wenn ein anderer Anwender diesen Auftrag auf seinem lokalen Computer öffnet, Wird für das Markenset in Ihrem Auftrag im Menü **Marken** auf dem Computer des anderen Anwenders der Name „Eigen“ angezeigt – auch dann, wenn der Anwender auf seinem lokalen Computer selbst ein Markenset mit dem Namen „Blaue Marken“ gespeichert hat.

Benennen, Speichern und erneutes Verwenden von Markensets

Sie können Markeneinstellungen anwenden und Markensets benennen, speichern und erneut verwenden, einschließlich der folgenden Einstellungen: Stil, horizontale Länge, vertikale Länge, Strichart, Strichstärke und Strichfarbe.

1. Wählen Sie im Menü **Marken** die Option **Definieren**.
2. Fügen Sie im Fenster **Marken**, das daraufhin angezeigt wird, Druckermarken oder eigene Objekte in das Bogenlayout ein und klicken Sie dann auf **Speichern**.

   Es wird eine Meldung angezeigt, in der Sie aufgefordert werden, einen Namen für das Markenset anzugeben.
3. Nehmen Sie die Benennung vor. Der von Ihnen festgelegte Name wird zukünftig im Menü **Marken**angezeigt. Dort können Sie das Markenset für künftige Aufträge auswählen.
4. Klicken Sie im Fenster **Marken** auf **OK**, um das Markenset auf den aktuellen Auftrag anzuwenden.

   Wenn Sie ein Markenset löschen möchten, wählen Sie das entsprechende Set im Menü **Marken** aus und klicken Sie auf das Papierkorb-Symbol.

Definieren von Druckermarken

Im Fenster **Marken** können Sie die Marken für den Drucker festlegen.

1 Klicken Sie im Fensterbereich **Einstellungen** auf das Menü **Marken** und wählen Sie **Definieren**.

2 Verwenden Sie die Register **Beschneiden**, **Falzen**, **Infozeile**, **Leerseitentext** und **Passermarke und Barcode**, um Einstellungen festzulegen.

Hinweis: In der **Infozeile** werden für VDP-Aufträge andere Informationen angezeigt als für Aufträge ohne variable Inhalte.

Festlegen der Schnittmarken

Sie können die Registerkarte **Beschneiden** verwenden, um die Schnittmarken einzustellen.

1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Beschneiden**.

2 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Schnittmarken drucken**.

3 Wählen Sie im Menü **Stil**:

- **Standard** – druckt die Marken im standardmäßigen Western-Format (einzelne Marken an den Ecken). Dies ist die Standardeinstellung.
- **Japanisch** – Druckt die Marken im japanischen Format (Marken an der Ecke und in der Mitte an jeder Kante der Seite).

  Wenn der Anschnittwert 0 ist, bilden die japanischen Marken eine Linie, die dem Standardstil ähnlich ist. Ist ein Anschnittwert eingestellt, werden, werden zwei Eckmarken angezeigt, um Anschnitt und Beschnitt anzuzeigen.

4 Stellen Sie folgende Werte für gedruckte Beschnittmarken ein:

- Legen Sie die horizontale und vertikale Länge der Marken mit 1 bis 216 Punkten fest.
- Stellen Sie **Strichart** auf Gepunktet oder Durchgezogen ein.
- Legen Sie **Strichstärke** mit 1/4 bis 3 Punkte fest.
- Stellen Sie die **Strichfarbe** ein.
- Geben Sie in die horizontalen und vertikalen **Versatz**-Felder Werte im Bereich von -72 bis +72 Punkt, -1,0 bis 1,0 Zoll oder -25,4 bis 25,4 mm ein.

Festlegen der Falzmarken

Sie können die Länge von Falzmarken und ihre Darstellung auf der Registerkarte **Falzen** festlegen und außerdem einzelne Marken deaktivieren.

1 Klicken Sie im Fenster **Marken** auf die Registerkarte **Falzen**.

2 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Falzmarken drucken**.

3 Nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:

- Legen Sie die horizontale und vertikale Länge der Marken fest, zwischen 1 und 216 Punkt.
- Legen Sie für die **Strichart** der Falzmarken entweder „gepunktet“ oder „durchgezogen“ fest.

- Legen Sie für die **Strichstärke** der Falzmarken einen Wert zwischen 1/4 und 3 Punkt fest.
- Legen Sie die **Strichfarbe** fest.

Festlegen der Attribute für die Infozeile

Sie können den Inhalt und den Speicherort der Infozeile auf der Registerkarte **Infozeile** festlegen. Der Inhalt der Infozeile für VDP-Aufträge unterscheidet sich von dem von Nicht-VDP-Aufträgen.

1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Infozeile**.

2 Aktivieren Sie eins der folgenden Kontrollkästchen, um die entsprechende Information in der Infozeile anzuzeigen:

- **Infozeile drucken**
- **Auftragsname**
- **Bogeninfo**
- **Datum & Uhrzeit**

Beachten Sie Folgendes:

- Für einen normalen Auftrag ohne variable Inhalte werden als Bogeninfo die Nummer des Bogens und die Angabe zur Bogenseite (vorne oder hinten) generiert.
- Bei VDP-Aufträgen können Sie auch auf das Kontrollkästchen **Nummer des Ausgabebogens** klicken, wodurch die absolute Bogennummer angezeigt wird. Bei einer Gesamtzahl von 500 bedruckten Bogen liegt die absolute Bogennummer im Bereich von 1 bis 500.

3 Klicken Sie auf den Bereich, in dem die Infozeile platziert werden soll.

4 Klicken Sie auf **Horizontal** oder **Vertikal**, um festzulegen, ob die Infozeile auf den Bogen in horizontaler oder vertikaler Richtung platziert werden soll.

5 (Option) Geben Sie den X- und Y-Wert des Versatzes ein.

Der Versatz wird relativ zur gewählten Ausgangsposition gemessen.

Festlegen des Textes für Leerseiten

Sie können festlegen, was auf impliziten Leerseiten auf der Registerkarte **Leerseitentext** angezeigt wird.

1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Leerseitentext**.

2 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Leerseitentext drucken**.

3 Geben Sie den Text ein, der auf impliziten Leerseiten angezeigt werden soll.

Festlegen der Passermarken und Barcodes in Fiery Impose Plus

Ihr ausgeschossenes Layout kann eine Passermarke, einen Barcode oder beides enthalten. Über diese Optionen können Sie die automatische Driftkompensation und die Maschineneinrichtung für den Duplo-Offline-Finisher ermöglichen.

Anhand der Passermarke ergibt sich die Zufuhrkante des Bogens, da der Duplo-Finisher diejenige Kante als Zufuhrkante verwendet, die auf der Bogenoberseite rechts die Marke aufweist.

1 Wählen Sie unter Windows **Fiery Impose Plus** > **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher**. Unter macOS befinden sich die Voreinstellungen unter dem Fiery Command WorkStation-Menü im Fenster **Impose Plus**.

2 Klicken Sie in der Registerkarte **Finisher** auf eine der folgenden Optionen im Feld **Gerät auswählen**:

- **Duplo DC-646 (zweistelliger Barcode)**
- **Duplo DC-646 (dreistelliger Barcode)**
- **Eigen**
- **[Vom Benutzer installierter Geräteprofilname]**

3 Wählen Sie im Fensterbereich **Einstellungen** von Fiery Impose Plus die Option **Definieren** in der Liste **Marken**. Das Fenster **Marken** wird geöffnet.

4 Klicken Sie im Fenster **Marken** auf die Registerkarte **Passermarke und Barcode**.

5 Wählen Sie eine der folgenden Optionen im Feld **Drucken**:

- **Nicht drucken** (Standardeinstellung)
- **Nur Passermarke**
- **Nur Barcode**
- **Passermarke und Barcode**

Die Optionen in dieser Dropdown-Liste werden je nach den Gerätefunktionen angezeigt oder ausgeblendet.

6 Wenn Sie **Nur Passermarke** auswählen, legen Sie außerdem folgende Optionen fest:

- **Position** – Position der Passermarke auf dem Bogen.
- **Markenlänge** und **Markenbreite** – die mögliche Länge beträgt 5 bis 10 mm. Die mögliche Breite beträgt 0,4 bis 1,6 mm.
- **Markenversatz** – vertikaler und horizontaler Versatz für die Markenposition. Die Standardeinstellung für die **Zuführkante** und die **rechte Kante** beträgt 5 mm. Die mögliche Reichweite beträgt jeweils 3 bis 15 mm.
- **Layoutversatz** – mit dieser Option kann der Abstand zwischen dem Layout und der Zufuhrkante des Bogens vergrößert werden, um Platz für die Passermarke und den Barcode zu schaffen. Zulässig sind Werte im Bereich von 0 mm bis 30 mm.

7 Wenn Sie **Nur Barcode** auswählen, legen Sie außerdem folgende Optionen fest:

- **Position** – Position des Barcodes auf dem Bogen.
- Die Werte für **Barcodetext** und **Barcodetyp** variieren je nach dem Gerät, das in **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher** > **Gerät auswählen** ausgewählt wurde.
  - Wenn Sie **Duplo DC-646 (zweistelliger Barcode)** in **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher** > **Gerät auswählen** eingestellt haben, legen Sie Folgendes fest:
    - **Barcodetyp** – Standard ist Code 39
    - **Barcodetext** - eine zweistellige Zahl von 01 bis 80
  - Wenn Sie **Duplo DC-646 (dreistelliger Barcode)** in **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher** > **Gerät auswählen** eingestellt haben, legen Sie Folgendes fest:
    - **Barcodetyp** – Standard ist Code 39
    - **Barcodetext** - eine dreistellige Zahl bis zu 250
  - Wenn Sie **Benutzerdefiniert** in **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher** > **Gerät auswählen** eingestellt haben, legen Sie Folgendes fest:
    - **Barcodetyp** – Code 39 oder Code 128
    - **Barcodetext** - unterstützt eine Kombination alphanumerischer Zeichen und Sonderzeichen. Zulässige Sonderzeichen sind Bindestriche, Punkte, Dollarzeichen, Schrägstriche, Pluszeichen, Prozentzeichen und Leerzeichen.
  - Wenn Sie in **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher** > **Gerät auswählen** einen **[vom Benutzer installierten Geräteprofilnamen]** wählen, müssen die Werte für **Barcodetyp** und **Barcodetext** gemäß den vom Gerätehersteller angegebenen Gerätespezifikationen festgelegt werden.
- **Text drucken** – mit dieser Option veranlassen Sie, dass die numerische Darstellung des Barcodes auf den Bogen gedruckt wird.
- **Markenversatz** – vertikaler und horizontaler Versatz für die Barcodeposition. Die Standardeinstellung für die **Zufuhrkante** beträgt 5 mm und der mögliche Bereich 3 bis 15 mm. Die Standardeinstellung für die **rechte Kante** beträgt 25 mm, und der mögliche Bereich liegt zwischen 25 mm und 42 mm.
- **Layoutversatz** – mit dieser Option kann der Abstand zwischen dem Layout und der Zufuhrkante des Bogens vergrößert werden, um Platz für die Passermarke und den Barcode zu schaffen. Zulässig sind Werte im Bereich von 0 mm bis 30 mm.

8 Wenn Sie **Passermarke und Barcode**ausgewählt haben, legen Sie die Einstellungen im Fensterbereich **Registerhaltung** wie unter Schritt 6 auf Seite 51 und 7 auf Seite 52 beschrieben fest.

Die festgelegten Einstellungen gelten für die Passermarke und den Barcode gleichermaßen. Geben Sie im Fensterbereich **Barcode** den Text an und ob der Text gedruckt werden soll.

9 Aktivieren Sie bei Bedarf die Option **Marken nur auf Vorderseiten des Bogens drucken**.

Broschüreneinstellungen in Fiery Impose Plus

Zu den Broschüreneinstellungen gehören die Einstellungen für das Binden, die Anzahl der Spalten und Zeilen für das Layout sowie die Einstellungen für den Bundzuwachs (der bei der Rückenheftung und der Rückenheftung im Stapel zu beobachtende Treppeneffekt, dass nach dem Falzen und Ineinanderlegen der Bogen die inneren Seiten auf der offenen Broschürenseite weiter herausragen, auch als „Verdrängung“ bezeichnet).

Festlegen der Bindeeinstellungen für Broschüren

Sie können für eine Broschüre die Bindeart und die Bindekante festlegen. Die Bindeart ist ausschlaggebend für die Anordnung der Seiten auf einem Bogen. Für Layouts mit mehr als zwei Zeilen oder Spalten sind keine Bindeeinstellungen verfügbar.

1 Wählen Sie eine der folgenden Bindearten aus:

- **Rückenheftung**
- **Rückenheftung im Stapel**
- **Klebebindung**

2 Wählen Sie eine der folgenden Bindekanten aus:

- **Links**
- **Rechts**
- **Bindung oben**

Hinweis: Die Bindekante „Oben“ (das Hochbinden) wird nur für die Layouts „zwei Zeilen mal eine Spalte“ oder „zwei Zeilen mal eine Spalte“ unterstützt.

Festlegen der Zeilen und Spalten für einen Broschüren-Workflow

Für eine Broschüre werden für die Option **Zeilen- & Spaltenlayout** die Einstellungen **1 x 2**, **2 x 2**und **2 x 2 – Broschüre, doppelt**unterstützt.

1 Wählen Sie das Menü **Zeilen- & Spaltenlayout** aus.

2 Wählen Sie **1 x 2**, **2 x 2**oder **2 x 2 – Broschüre, doppelt**.

Welche Einstellungen verfügbar sind, hängt von der gewählten Bindeart ab.

3 Aktivieren Sie die Option **An Mitte ausrichten**, um die Ausgangsposition für den Seiteninhalt zu definieren.

Wenn Sie die Einstellungen für den Bundzuwachs angeben und die Option **In**wählen, können Sie über die Option **An Mitte ausrichten** die ausgeschossene Seite platzieren oder einen Bundsteg festlegen, um den Wert für den Bundzuwachs anzugeben.

Kombinationen von Layoutstilen und Bindekanten

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, welche Einstellungen für **Stil** Sie mit welchen Bindekanten kombinieren können. Diese Angaben gelten nur für normale Aufträge (ohne variable Inhalte) im Format PostScript oder PDF, nicht für VDP-Aufträge.

Hinweis: Für das Bindelayout **Broschüre mehrmals** wird über die Einstellung **Stil** die Broschürenausrichtung festgelegt. Für **Sammelform**-Layouts legen Sie über die Einstellung **Stil** die Ausrichtung der Seiten fest.

Bindemethode	Standard	Kopf an Kopf	Fuß an Fuß	Diametral	Diametral vertauscht
Bindung links	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein
Binden an rechter Kante	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein
Bindung oben	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja

Festlegen der Bundzuwachseinstellungen

Für **Bundzuwachs** legen Sie eine Ausrichtung sowie die Bogenstärke fest.

1 Wählen Sie im Menü **Bundzuwachs** eine der Ausrichtungseinstellungen:

- **Keine** - Die Bundzugabe wird nicht angewendet.
- **Innen** - Die Seitenpositionen auf dem äußersten Bogen bleiben konstant. Die übrigen Seiten auf allen anderen Bogen werden in Richtung Bundsteg/Rücken verschoben.
- **Außen** - Die Seitenpositionen auf dem innersten Bogen bleiben konstant. Die Positionen der übrigen Seiten auf allen anderen Bogen verschieben sich von der Rückenfalz weg.

2 Legen Sie die Bogenstärke wie folgt fest:

- Klicken Sie auf eine Option im Menü für die Bundzuwachs-Anpassung.
- Geben Sie einen eigenen Wert für die Stärke ein, der im Bereich zwischen 0 bis 2 Punkt liegt oder einen äquivalenten Wert in einer anderen Maßeinheit.

Automatische Seitendrehung für ausgeschossene Aufträge mit unterschiedlicher Ausrichtung

Über die Funktion für die automatische Seitendrehung können Sie ganz einfach aus einer Kombination aus Quer- und Hochformatseiten eine Broschüre oder einen anderen Weiterverarbeitungsauftrag erstellen. Sie können die Broschüre einfach anordnen, damit die Ausrichtung aller Seiten gleich ist und Seiteninhalt nicht abgeschnitten wird.

Diese Funktion ist für normale, Sammelform- und Broschüren-Workflows bei Verwendung einer individuellen Endgröße oder auf Basis des Endformatrahmens verfügbar. Nicht verfügbar ist sie für VDP-Workflows oder bei einer eigenen Drehung.

1 Erstellen Sie im Fiery Impose Plus-Fensterbereich **Einstellungen** eine Broschüre, indem Sie die Option **Broschüre** (mit den Standardwerten für **Rückenheftung** und **Links**) nutzen, und legen Sie für die **Endgröße** die Option **Eigen** fest.

2 Wählen Sie die Bogengröße aus.

3 Wählen Sie im Menü **Automatische Seitendrehung** eine der folgenden Richtungen für die automatische Seitendrehung:

- **90 Grad im Uhrzeigersinn**
- **90 Grad gegen Uhrzeigersinn**

4 Wählen Sie unter **Skalieren** die Option **Endgröße proportional anpassen**.

5 Klicken Sie oben im Fensterbereich **Einstellungen** auf das Symbol Speichern.

6 Geben Sie einen Namen für die Schablone ein und speichern Sie als normalen ausgeschossenen Auftrag.

7 Klicken Sie auf **OK**.

8 Schließen Sie den Auftrag, ohne ihn zu speichern.

9 Öffnen Sie Hot Folders.

10 Klicken Sie auf **Neu**, um einen neuen überwachten Ordner zu erstellen.

11 Geben Sie im Fenster **Einstellungen für überwachten Ordner** einen Namen für den überwachten Ordner ein.

12 Klicken Sie auf **Wählen** und dann auf **Verbinden**, um eine Verbindung mit einem Fiery Server herzustellen.

13 Wählen Sie im Menü **Auftragsaktion** die Option **Verarbeiten und halten** aus.

14 Wählen Sie **Definieren** für die Option **Auftragseigenschaften**.

15 Im Fenster **Auftragseigenschaften** wählen Sie **Layout** > **Impose**.

16 Wählen Sie die Schablone aus, die Sie für die Option **Vorlagen** erstellt haben.

17 Klicken Sie auf OK.

18 Klicken Sie im Fenster **Einstellungen für überwachten Ordner** auf **OK**.

Der überwachte Ordner wird auf dem Desktop erstellt.

19 Ziehen Sie auf dem Desktop den Auftrag mit den unterschiedlichen Ausrichtungen in den überwachten Ordner.

20 Gehen Sie zum Fiery Server. Der Auftrag sollte dort angezeigt und verarbeitet werden.

Manuelles Bearbeiten von Seiten in Fiery Impose Plus

Sie können in Fiery Impose Plus Seiten drehen, einfügen und löschen und die Reihenfolge der Seiten ändern.

Seiten drehen

Im Fensterbereich **Bogenansicht** können Sie Seiten nur im Drahtgittermodus drehen.

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Klicken Sie auf das Symbol **Drehen** einer Seite, wenn Sie nur diese Seite drehen wollen.

    Bei vergrößerter Darstellung der Bogenseite befindet sich das Symbol **Drehen** möglicherweise außerhalb des sichtbaren Ausschnitts. Sie können dann vergrößern, bis das Symbol wieder sichtbar wird.
  - Um alle Seiten des Auftrags zu drehen, drücken Sie die **Umschalt**- und die **Strg**-Taste und klicken Sie auf das Symbol **Drehen** auf einer beliebigen Seite.
  - Um alle Seiten an einer bestimmten Position auf der Vorderseite jedes Duplexbogens zu drehen, drücken Sie die **Umschalt**-Taste und klicken Sie auf das Symbol **Drehen** auf einer beliebigen Seite an dieser Position auf einem beliebigen Bogen.
  - Um alle Seiten an einer bestimmten Position auf der Vorder- und Rückseite jedes Duplexbogens zu drehen, drücken Sie die **Strg**-Taste (Windows) bzw. die **Cmd**-Taste (macOS) und klicken Sie auf das Symbol **Drehen** auf einer beliebigen Seite an dieser Position auf einem beliebigen Bogen.

Öffnen eines Auftrags zum Bearbeiten in Acrobat

Fiery Impose Plus kann Aufträge zum Bearbeiten in Adobe Acrobat öffnen.

Hinweis: Für die Integration mit Fiery Impose Plus ist eine gültige Lizenz für Adobe erforderlich.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Seite im Bereich **Seitenansicht** und klicken Sie dann auf **Bearbeiten in Acrobat**.

Ändern der Reihenfolge von Seiten

Sie können die Reihenfolge der Seiten ändern, indem Sie im Hauptfenster einzelne Seiten manuell an eine andere Position bewegen.

- Markieren Sie im Fensterbereich **Seitenansicht** eine Seite, die Sie bewegen wollen, und ziehen Sie sie an die gewünschte neue Position.

Manuelles Einfügen von Leerseiten

Sie können Ihrem Layout eine oder mehrere Leerseiten hinzufügen.

- Markieren Sie im Fensterbereich **Seitenansicht** die Seite, vor die Sie eine Seite einfügen wollen. Klicken Sie danach auf der Symbolleiste des Fensterbereichs **Seitenansicht** auf das Symbol **Leerseite einfügen**.

Löschen von Seiten

Sie können Seiten schnell und einfach löschen.

- Klicken Sie im Fensterbereich **Seitenansicht** mit der rechten Maustaste auf eine Seite und wählen Sie **Löschen** im eingeblendeten Kontextmenü.

VDP in Fiery Impose Plus

Für das Ausschießen von VDP-Aufträgen in Fiery Impose Plus können Sie viele der Funktionen verwenden, die für das Ausschießen normaler Aufträge (ohne variable Inhalte) zur Verfügung stehen. Es gibt jedoch einige signifikante Unterschiede zwischen einem VDP-Auftrag und einem normalen Auftrag (ohne variable Inhalte), die unterschiedliche Vorgehensweisen in Fiery Impose Plus erforderlich machen.

Ein VDP-Auftrag besteht aus einem oder mehreren Datensätzen mit variablen Inhalten.

Hinweis: Weitere Hinweise zu unterstützten VDP-Formaten in Fiery Impose Plus finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Drucker.

Für das Ausschießen eines VDP-Auftrags können Sie eine eigene Schablone verwenden, die in Fiery Impose Plus erstellt wurde.

Wenn Sie eine Schablone auf einen VDP-Auftrag anwenden, wird das Ausschießlayout der Schablone sukzessive auf jeden Datensatz des Auftrags angewendet.

- Für jeden Datensatz wird ein neuer Druckbogen begonnen.
- Füllt ein Datensatz einen Bogen nicht komplett aus, fügt Fiery Impose Plus eine oder mehrere Leerseiten ein, um die nicht belegten Seitenfelder zu kompensieren.
- Die Anzahl der Seiten kann je nach Datensatz variieren. Fiery Impose Plus fügt Leerseiten ein, um Unterschiede zwischen den Datensätzen auszugleichen.

Öffnen oder Anzeigen einer Vorschau eines VDP-Auftrags

Sie können einen VDP-Auftrag aus der Auftragscenter-Liste **Angehalten** öffnen. Wenn Sie eine Vorschau eines verarbeiteten VDP-Auftrags anzeigen möchten, nutzen Sie dafür das Fenster **Rastervorschau**.

- Führen Sie die folgenden Schritte aus:
  - Klicken Sie zum Öffnen eines VDP-Auftrags mit der rechten Maustaste auf den Auftrag in der Auftragscenter-Liste **Angehalten**.
  - Wenn Sie eine Vorschau eines geöffneten VDP-Auftrags anzeigen möchten, nutzen Sie dafür das Fenster **Rastervorschau** (**Aktionen** > **Vorschau**).

    In einer Vorschau werden alle Ausschießeinstellungen angezeigt, die auf einen Auftrag angewendet wurden. In der Anzeige des Auftragsinhalts wird die aktuelle Größe angezeigt, organisiert nach Datensätzen oder fertiggestellten Sets.

Ausschießen eines VDP-Auftrags

Bei einem VDP-Auftrag werden die Ausschießeinstellungen auf jede Seite angewendet. Viele der Ausschießeinstellungen, die für normale Aufträge (ohne variable Inhalte) unterstützt werden, stehen auch für VDP-Aufträge zur Verfügung.

Hinweis: Die grundlegenden Workflows **Normal**, **Broschüre** und **Sammelform** stehen auch für VDP-Aufträge zur Verfügung.

Beachten Sie beim Ausschießen eines VDP-Auftrags Folgendes:

- Im Menü **Bogengröße** werden die derzeit ausgewählte Bogengröße sowie die zuletzt verwendeten Bogengrößen angezeigt.
- Im Menü **Schablone** können Sie eine eigene mit Fiery Impose Plus erstellte Schablone auswählen.
- Wenn Sie eine eigene Schablone im Fenster **VDP-Aufträge ausschießen** erstellen, muss ein VDP-Auftrag geöffnet sein, damit Zugriff auf die VDP-bezogenen Funktionen besteht.

Drucken von Kontrollstreifen für VDP-Aufträge

Der Kontrollstreifen enthält für jeden Datensatz Informationen, wie beispielsweise die absolute Bogenseitennummer, die Nummer des Ausgabesets, die Bogenseitennummer relativ zum Anfang des Ausgabesets sowie die logischen Seiten.

- Klicken Sie auf **Marken** und anschließend auf **Definieren**.

Festlegen von Broschüre, Skalierung oder Randanschnitt für das Ausschießen von VDP-Aufträgen

Die Einstellungen zum Ausschießen von VDP-Aufträgen zu Broschüren, für Randanschnitte und die Skalierung unterscheiden sich leicht und abhängig von den Einstellungen eines Standard-Fiery Impose Plus-Auftrags.

Festlegen des Mehrnutzendrucks für VDP-Aufträge

Für einen VDP-Auftrag, der als Broschüre in Rückenheftung gefertigt werden soll, ist die Einstellung **2 x 2 – Broschüre, einmal** verfügbar, wenn Sie **Rückenheftung** für einen VDP-Auftrag auswählen. Auf diese Weise können Sie zwei Datensätze auf einen Bogen drucken. Bei Datensätzen unterschiedlicher Länge fügt Fiery Impose Plus abhängig von den jeweiligen Paginierungsanforderungen automatisch Leerseiten hinzu.

Sie können die Einstellungen als Vorgabe speichern, die Sie von virtuellen Druckern oder Hot Folders aus auswählen können.

1. Wählen Sie einen Auftrag aus der Liste **Angehalten** in der Command WorkStation und öffnen Sie Fiery Impose Plus auf eine der folgenden Arten:
   - Wählen Sie **Impose Plus** im Menü **Aktionen**.
   - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag und wählen Sie **Impose Plus**.
2. Klicken Sie im Fenster **Impose Plus** auf **Broschüre**, um den Workflow zu wählen, und dann auf **Rückenheftung**, um den Bindetyp festzulegen.
3. Wählen Sie eine der folgenden Bindungsstile:
   - **Links**
   - **Rechts**
   - **Oben**

4 Klicken Sie auf **Bearbeiten** oder geben Sie die Bogengröße für die Option **Blatt** an.

5 Klicken Sie auf **Einband**, um die Einbandeinstellungen festzulegen.

6 Wählen Sie im Fenster **Medium für Einband** eine der folgenden Optionen für das **Titelblatt** und das **Abschlussblatt** aus:

- **Kein**
- **Innen**
- **Außen**
- **Beide Seiten**

7 Klicken Sie auf **OK**.

8 Legen Sie die **Layoutausrichtung** fest.

9 Wählen Sie in der Option **Zeilen- & Spaltenlayout 2 x 2-Broschüre, einmal**.

Hinweis: Die Einstellung **2 x 2 – Broschüre, einmal** ist nur für VDP-Aufträge verfügbar. Wenn Sie einen PostScript- oder PDF-Auftrag ausschießen und dabei die gleiche Schablone verwenden, wird standardmäßig die Einstellung **2 x 2 – Broschüre, doppelt** festgelegt.

10 Legen Sie für die übrigen Optionen die gewünschten Einstellungen fest.

Festlegen der Randanschnitte und Skalierungseinstellungen für das Ausschießen von VDP-Aufträgen

Die Randanschnitte, die Sie beim Ausschießen für einen VDP-Auftrag festlegen, wirken sich auf die Position der Schnittmarken aus. Die Schnittmarken werden von Fiery Impose Plus standardmäßig an der Kante des Druckbilds positioniert. Wenn Sie Randanschnitte auf das Ausschießen von VDP-Aufträgen anwenden, werden die Schnittmarken automatisch um die Breite des Randanschnitts versetzt.

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Geben Sie im Bereich **Randanschnitt** die gewünschten Randanschnittwerte in die Felder **Horizontal** und **Vertikal** ein.
  - Wählen Sie im Bereich **Skalieren** vom Menü **Skalierung** die Einstellung **Passend skalieren**, **100 %** oder **Eigen**.

    Geben Sie, wenn Sie sich für die Einstellung **Eigen** entscheiden, den gewünschten Wert in das Feld **Skalierfaktor** ein.

Sammelformeinstellungen für das Ausschießen von VDP-Aufträgen

Für das Ausschießen von VDP-Aufträgen können Sie den **Sammelform**-Druck entweder auf Seitenebene oder auf Datensatzebene verarbeiten.

Wählen Sie aus Folgendem aus:

- Beim **Einzelsatzmodus** wird das Ausschießen jeweils immer nur für einen Datensatz durchgeführt. Fiery Impose Plus wendet den **Sammelform**-Vorgang auf Seiten innerhalb eines einzelnen Datensatzes an.
- Beim **Mehrsatzmodus** werden mehrere Datensätze gleichzeitig ausgeschossen. Fiery Impose Plus wendet den **Sammelform**-Vorgang auf Seiten innerhalb mehrerer Datensätze an.

Sammelform	**VDP-Optionen** **VDP-Sammelform**	**Verfügbarkeit**	**Äquivalent in früheren Versionen von Fiery Impose Plus**
Einmal	Einzelsatzmodus Mehrsatzmodus	Aktiviert Aktiviert	Einmal Ausschießen mehrerer Datensätze
Wiederholen	Einzelsatzmodus Mehrsatzmodus	Aktiviert n.v.	Wiederholen n.v.
Einmal, Schnitt im Stapel	Einzelsatzmodus Mehrsatzmodus	Aktiviert Aktiviert	Einmal, Schnitt im Stapel Schneiden und stapeln
Mehrmals, Schnitt im Stapel	Einzelsatzmodus Mehrsatzmodus	Aktiviert n.v.	Mehrmals, Schnitt im Stapel n.v.
Duplo – über kurze Kante (SEF)	Einzelsatzmodus Mehrsatzmodus	n.v. Aktiviert	n.v. n.v.
Duplo – über lange Kante (LEF)	Einzelsatzmodus Mehrsatzmodus	n.v. Aktiviert	n.v. n.v.

Ausschießen einzelner Datensätze für VDP-Aufträge

Über die Option **Einzeldatensatz ausschießen** werden die Datensätze in einem VDP-Auftrag nacheinander ausgeschossen. Für jeden Datensatz wird dazu dasselbe Ausschießschema wiederholt.

Jeder ausgeschossene Bogen (Signatur) enthält nur Seiten eines bestimmten Datensatzes. Kann mit den Seiten eines Datensatzes ein Bogen nicht komplett gefüllt werden, werden automatisch Leerseiten generiert und eingefügt.

Beim **Einzeldatensatz ausschießen** für VDP-Aufträge werden die Sammelform-Workflows **Mehrmals**, **Einmal und Einmal, Schnitt im Stapel** unterstützt.

Abbildung 1: Beispiel für das Ausschießen eines einzelnen Datensatzes über „Sammelform mehrmals“ für 8 Datensätze, 2 Seiten/Datensatz, Layout: 1 Zeile x 2 Spalten, Simplex. R = Datensatz, P = Seite, S = Bogen

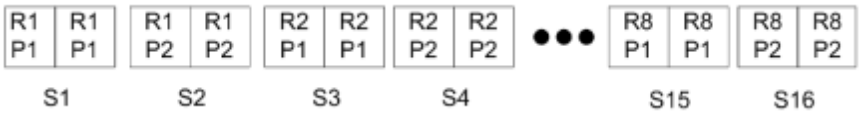


Abbildung 2: Beispiel für das Ausschießen eines einzelnen Datensatzes über „Sammelform einmal“ für 8 Datensätze, 2 Seiten/Datensatz, Layout: 1 Zeile x 2 Spalten, Simplex. R = Datensatz, P = Seite, S = Bogen



Abbildung 3: Beispiel für das Ausschießen eines einzelnen Datensatzes über „Sammelform einmal, Schnitt im Stapel“ für 8 Datensätze, 4 Seiten/Datensatz, Layout: 1 Zeile x 2 Spalten, Simplex. R = Datensatz, P = Seite, S = Bogen

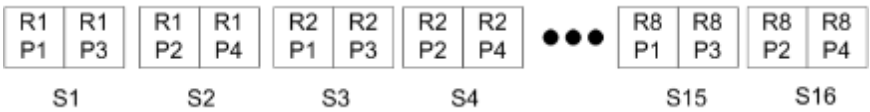
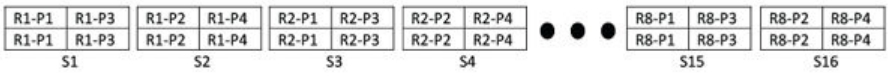


Abbildung 4: Beispiel für das Ausschießen eines einzelnen Datensatzes über „Sammelform mehrmals, Schnitt im Stapel“ für 8 Datensätze, 4 Seiten/Datensatz, Layout: 2 Zeilen x 2 Spalten, Produkt: 1 Zeile x 2 Spalten, Simplex. R = Datensatz, P = Seite, S = Bogen



Ausschießen von VDP-Aufträgen im Mehrsatzmodus

Beim Ausschießen im **Mehrsatzmodus** werden auf einem einzelnen Bogen Seiten aus mehreren Datensätzen eines VDP-Auftrags ausgeschossen. Das bedeutet, dass mehrere Datensätze zusammen verarbeitet werden.

Für das Ausschießen von VDP-Aufträgen im **Mehrsatzmodus** werden die folgenden Einstellungen unterstützt: **Mehrsatzmodus – Sortieren** und **Schneiden und stapeln**. Bei der Einstellung **Schneiden und stapeln** können Seiten mehrerer Datensätze so auf den Bogen angeordnet werden, dass die geschnittenen Stapel durch einfaches Übereinanderlegen in die richtige Reihenfolge gebracht werden können, sodass ein aufwändiges manuelles Sortieren entfällt. Bei Aufträgen mit einer sehr großen Anzahl von Datensätzen können Sie die weitere Verarbeitung der Stapel vereinfachen, indem Sie mehrere kleinere Datensatzsets definieren.

Abbildung 5: Die folgende Abbildung veranschaulicht die Ausgabe für die Sammelform „Mehrsatzmodus – Sortieren“ bei folgenden Festlegungen: Sammelform = Mehrsatzmodus – Sortieren // 8 Datensätze und 2 Seiten pro Datensatz // Layout mit 1 Zeile und 2 Spalten // Simplexdruck (R = Datensatz, P = Seite, S = Bogen)

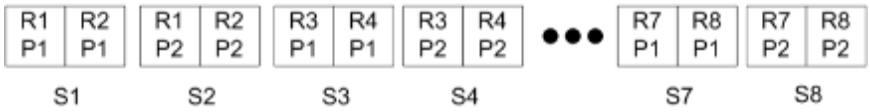


Abbildung 6: Die folgende Abbildung veranschaulicht die Ausgabe für die Sammelform „Schneiden und stapeln“ bei folgenden Festlegungen: Sammelform = Schneiden und stapeln // 8 Datensätze und 2 Seiten pro Datensatz // Layout mit 1 Zeile und 2 Spalten // Simplexdruck (R = Datensatz, P = Seite, S = Bogen)



Duplo-VDP-Sammelform

Die **Duplo-VDP-Sammelfom**-Layouts unterstützen das Paginierungslayout für die Bogenverarbeitung mit Geräten von Duplo (Längsschneider, Cutter, Rillwerkzeug-Verbrauchsmaterial). Über das Duplo-Sammelform-Layout wird eine Paginierung erstellt, über die Sie die Endverarbeitung der bedruckten Bogen bogenweise nacheinander vornehmen können.

Hinweis: Für **Duplo-Sammelform**-Layouts ist die Einstellung **Stil** nicht verfügbar und Sie haben nicht die Möglichkeit, ein **Titelblatt** oder **Abschlussblatt** festzulegen.

Folgende **Duplo-Sammelform**-Layouts sind verfügbar:

- **Duplo – über kurze Kante**: Das Paginierungslayout wird so definiert, dass die bedruckten Bogen dem Duplo-Finisher über ihre kürzere Kante zugeführt werden können.
- **Duplo – über lange Kante**: Das Paginierungslayout wird so definiert, dass die bedruckten Bogen dem Duplo-Finisher über ihre längere Kante zugeführt werden können.

Integration mit multifunktionalen Finisher-Geräten

Fiery Impose Plus kann in multifunktionale Inline- und Offline-Finisher mit Funktionen für Längs- und Querschneiden, Rillen und Perforieren integriert werden. Unter **Fiery Impose Plus** > **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher** können Sie ein Finisher-Gerät auswählen. Abhängig vom ausgewählten Finisher-Gerät können Sie eine oder eine Kombination der folgenden Aufgaben durchführen:

- Setzen einer Passermarke und eines Barcodes auf Seite 63
- Anwenden einer Finisher-Vorgabe auf Seite 63
- Erstellen einer Finisher-Vorgabe auf Seite 65

Hinweis: Aufgaben sind geräteabhängig, und Sie können diese Aufgaben nur durchführen, wenn sie vom ausgewählten Finisher-Gerät unterstützt werden.

Setzen einer Passermarke und eines Barcodes

Fiery Impose Plus ermöglicht die Verwendung nur der Arten von Passermarken und Barcodes, die vom ausgewählten Finisher-Gerät unterstützt werden. Sie können eine Passermarke und einen Barcode in ein ausgeschossenes Layout einfügen. Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Festlegen der Passermarken und Barcodes in Fiery Impose Plus auf Seite 51.

Anwenden einer Finisher-Vorgabe

Es gibt zwei Arten von Vorgaben, die Sie auf Aufträge anwenden können:

- Finisher-Layoutdateien im XML-Format, die für Offline-Finisher oder Finisher ohne direkte Integration mit Fiery Impose Plus verfügbar sind. Diese Finisher-Layoutdateien können importiert und als Vorlagen gespeichert werden. Weitere Hinweise finden Sie unter Informationen über Finisher-Layoutdateien auf Seite 63.
- Vorhandene Vorgaben, die für Inline-Finisher oder Finisher mit einer direkten Integration mit Fiery Impose Plus verfügbar sind. Weitere Hinweise finden Sie unter Eine vorhandene Vorgabe anwenden auf Seite 65.

Bei beiden Methoden zum Anwenden von Vorgaben sind die auf den Auftrag angewendeten Ausschießeinstellungen mit den Einstellungen des Finisher-Geräts identisch.

Informationen über Finisher-Layoutdateien

Finisher-Layoutdateien enthalten Informationen zu den Layouteinstellungen, die auf dem Finisher definiert wurden. Einige Offline-Finisher unterstützen den Export von Layouteinstellungen in eine Finisher-Layoutdatei.

Wenn Sie Layouteinstellungen exportieren, die auf einem unterstützten Schneide-, Ausschneide-, Rillen- oder Perforationsfinisher definiert wurden, können Sie Fiery Impose Plus-Vorlagen mit identischen Layouteinstellungen erstellen. Wenn Sie die neue Vorlage speichern, können Sie die Layouteinstellungen auf zukünftige Aufträge anwenden, ohne manuelle Einstellungen auf dem Finisher vorzunehmen.

Beachten Sie Folgendes:

- Die Funktion „Finisher-Vorgabe anwenden“ wird nur von einigen Inline- und Offline-Finishern unterstützt.
- Das Importieren von Batch-Finisher-Layoutdateien wird nicht unterstützt.
- Standardmäßig werden importierte Finisher-Layoutdateien als **Benutzerdefinierte**Ausschießschablone für die Endgröße gespeichert Die in Fiery Impose Plus festgelegte Endgröße stimmt mit den Abmessungen des in der Finisher-Layoutdatei definierten Schnittblocks überein. Einstellungen, die das Layout der Ausschießschablone für die Endgröße verändern, sind ausgegraut.
- Wenn Sie die Vorlage auf einen Auftrag anwenden, können Sie im Fensterbereich „Bogenansicht“ die Ausrichtung des Seiteninhalts und die Weiterverarbeitungslinien (Falz- und Perforationslinie) sehen.

Finisher-Linien

Zusätzlich zu Layoutparametern enthält die Finisher-Layoutdatei, die exportiert wird, auch Informationen über Linientypen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Typen von Finisher-Linien:

Linientyp	Werkzeug-ID	Muster
Rillen	0: unten 1: oben	
Perforation	0: Perforation 1: Mikroperforation 2: Schlitzergebnis (halb-geschnitten) 3: Ergebnis (Rillen)	
Falzen	n.v.	

Verwenden einer Finisher-Layoutdatei

1 Wählen Sie einen Auftrag aus der Liste **Angehalten** in der Command WorkStation und öffnen Sie Fiery Impose Plus auf eine der folgenden Arten:

- Wählen Sie **Impose Plus** im Menü **Aktionen**.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag und wählen Sie **Impose Plus**.

2 Legen Sie in Fiery Impose Plus die folgenden Voreinstellungen fest:

- Windows: **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher**.
- Mac-Computer: Die Voreinstellungen befinden sich im Fiery Command WorkStation-Menü innerhalb des Fiery Impose Plus-Fensters.

3 Markieren Sie das Kontrollkästchen **Finisher-Integration zulassen**, um Einstellungen im Abschnitt **Finisher-Integration** festzulegen.

Wenn der Finisher nicht verwendet wird, können Sie dieses Kontrollkästchen deaktivieren.

4 Wählen Sie im Abschnitt **Finisher-Konfiguration** den gewünschten Finisher aus der Liste **Gerät auswählen** aus.

5 Klicken Sie auf **OK** und starten Sie Fiery Impose Plus neu, damit die Änderungen wirksam werden.

6 Wählen Sie **Aktionen** > **Finisher-Vorgabe anwenden**, oder klicken Sie alternativ auf die Schaltfläche **Finisher-Vorgabe** am oberen Rand des Fensterbereichs **Einstellungen**.

7 Navigieren Sie zum Speicherort der Finisher-Layoutdatei und klicken Sie auf **Öffnen**.

Hinweis: Wenn eine Finisher-Layoutdatei importiert wird, werden auch zusätzliche Informationen über Finisher-Linien in der Finisher-Layoutdatei gespeichert. Einige der Layouteinstellungen, die von der Finisher-Layoutdatei gesteuert werden, sind ausgegraut. Alle Einstellungen werden aktiviert, wenn entweder die Ausschießschablone gespeichert wird oder wenn Sie auf **Layout löschen** klicken.

Nach erfolgreichem Import der Finisher-Layoutdatei wird der Name der Finisher-Layoutdatei oben im Fensterbereich **Einstellungen** unterhalb der Liste **Vorlage** angezeigt.

8 Geben Sie zusätzliche Einstellungen an, die nicht in der Finisher-Layoutdatei enthalten sind, z. B. das Festlegen der Seitenebene auf Duplex oder Simplex, oder das Festlegen des Skalierfaktors.

9 Speichern Sie das Finisher-Layout als Vorlage, als normal ausgeschossenen Auftrag oder als reduzierte PDF-Datei.

Hinweis: Wenn Sie den importierten Dateinamen nicht ändern, wird er als Name der Vorlage angezeigt.

10 Wenden Sie die Vorlage auf Aufträge mit derselben Endgröße und Anschnittgröße entweder über Fiery Impose Plus oder über Workflows in Hot Folders, Servervorgaben, virtuellen Druckern oder Fiery JobFlow an.

Wenn Sie die Vorlage auf einen Auftrag mit Fiery Impose Plus anwenden, können Sie die Ausrichtung des Seiteninhalts und der Falz- und Perforierungs-Finishing-Lnien anzeigen.

11 Nachdem Sie die Finisher-Layoutdatei importiert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Finischer-Layoutlinien anzeigen** in der Symbolleiste, um die Finisher-Linien anzuzeigen.

Wenn Sie die Vorlage zum Zeitpunkt des Imports speichern, werden die Finisher-Linieninformationen zusammen mit der Fiery Impose Plus-Vorlage gespeichert und sind verfügbar, wenn die Vorlage geladen wird.

Eine vorhandene Vorgabe anwenden

Um eine vorhandene Finisher-Vorgabe anzuwenden, müssen Sie zunächst die Option **Finisher-Integration zulassen** auswählen und das Finisher-Gerät in **Fiery Impose** > > **Voreinstellungen** > **Finisher** festlegen. Weitere Hinweise finden Sie unter Informationen über Anwendervoreinstellungen auf Seite 10.

1 Wählen Sie einen Auftrag aus der Liste **Angehalten** in der Command WorkStation und öffnen Sie Fiery Impose Plus auf eine der folgenden Arten:

- Wählen Sie **Impose Plus** im Menü **Aktionen**.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag und wählen Sie **Impose Plus**.

2 Klicken Sie im Fensterbereich **Einstellungen** von Fiery Impose Plus auf **Finisher-Vorgabe**.

Das Fenster **Finisher-Vorgabe** wird geöffnet.

3 Wählen Sie aus der Liste der **Finisher-Vorgabe** eine Finisher-Vorgabe aus.

Hinweis: Andere Bereiche im Fenster **Finisher-Vorgabe** sind schreibgeschützt. Weitere Informationen zum Fenster **Finisher-Vorgabe** finden Sie unter Festlegen der Einstellungen im Fenster Finisher-Vorgabe auf Seite 68.

4 Klicken Sie auf **Anwenden**, um die ausgewählte Finisher-Vorgabe auf einen Auftrag anzuwenden.

Wenn Sie eine vorhandene Vorgabe anwenden, sind die Einstellungen auf den Registerkarten **Layout**, **Rillen**oder **Perforation** schreibgeschützt. Nach dem Anwenden der Vorgabe sind einige Layouteinstellungen, die von der Vorgabe gesteuert werden, ausgegraut. Sie können im Fensterbereich **Einstellungen** auf **Layout löschen** klicken, um die Einstellungen zu entfernen, die von der Finisher-Vorgabe angewendet wurden.

Erstellen einer Finisher-Vorgabe

In Fiery Impose Plus können Sie eine Finisher-Vorgabe basierend auf der Konfiguration Ihres unterstützten Finishers erstellen. Beim Erstellen einer Finisher-Vorlage werden die Layouteinstellungen gleichzeitig mit den Beschränkungen des Finishers abgeglichen. Dadurch wird gewährleistet, dass die freigegebene Vorgabe mit dem

Finisher kompatibel ist. Die freigegebene Vorgabe wird in die Auftragsliste des Duplo PC Controller Computers exportiert. Nach dem Anwenden der freigegebenen Vorgabe auf einen Auftrag kann der Finisher die erforderlichen Finishing-Funktionen auf der gedruckten Ausgabe ausführen.

Hinweis: Ob diese Funktion derzeit unterstützt wird, hängt von Ihrem Finisher ab.

Führen Sie die folgenden Aufgaben aus, um eine Finisher-Vorgabe zu erstellen:

1 Finisher-Voreinstellungen festlegen auf Seite 66

2 Festlegen von Einstellungen zum Erstellen einer Finisher-Vorgabe auf Seite 70

3 Freigeben der Finisher-Vorgabe auf Seite 75

Finisher-Voreinstellungen festlegen

Zum Erstellen einer Finisher-Vorgabe müssen Sie zunächst Voreinstellungen in der Registerkarte **Finisher** festlegen.

1 Wählen Sie einen Auftrag aus der Liste **Angehalten** in der Command WorkStation und öffnen Sie Fiery Impose Plus auf eine der folgenden Arten:

- Wählen Sie **Impose Plus** im Menü **Aktionen**.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag und wählen Sie **Impose Plus**.

2 Wählen Sie in Fiery Impose Plus **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher**.

Hinweis: Auf einem Windows-Computer werden die Voreinstellungen für Fiery Impose Plus unter **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** festgelegt. Auf einem Mac-Computer befinden sich die Voreinstellungen unter dem Menü Fiery Command WorkStation, im Fenster **Impose Plus**.

3 Markieren Sie das Kontrollkästchen **Finisher-Integration zulassen**, um Einstellungen im Abschnitt **Finisher-Integration** festzulegen.

Wenn der Finisher nicht verwendet wird, können Sie dieses Kontrollkästchen deaktivieren.

4 Wählen Sie den gewünschten Finisher aus der Liste **Gerät wählen**.

Hinweis: Ob die Funktion zum Erstellen einer Finisher-Vorgabe derzeit unterstützt wird, hängt von Ihrem Finisher ab.

Sobald Sie einen Finisher ausgewählt haben, legen Sie die folgenden zusätzlichen Einstellungen fest:

5 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um auf den Installationsordner auf dem Duplo PC Controller Computer zuzugreifen:

- Geben Sie unter **PC-Controller-Pfad** den Pfad zum Installationsordner auf dem Duplo PC Controller Computer an.

  Der Installationsordner enthält Konfigurationsdateien mit Details zu Import- und Exportordnern, die Sie auf dem Duplo PC Controller Computer erstellt haben.

- Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um den Installationsordner auf dem Duplo PC Controller Computer auszuwählen und das Feld **Vorgabe-Pfad** auszufüllen.

Hinweis: Die Konfiguration des Duplo PC Controller Computers muss für die Integration mit Fiery Impose Plus geringfügig angepasst werden. Weitere Hinweise finden Sie in der Begleitdokumentation zur Duplo PC Controller Software.

Sie können auf **Test** klicken, um die Verbindung zwischen dem Fiery Server und dem Computer, auf dem die Duplo PC Controller Software installiert ist, zu testen.

Sie können auch auf **Vorgaben importieren** klicken, um gesicherte oder heruntergeladene Vorgaben zu importieren.

Hinweis: Die importierten Vorgaben werden im Fenster **Finisher-Vorgabe** aufgelistet.

6 Geben Sie die Anzahl der auf dem Finisher verfügbaren Module für die Perforation aus der entsprechenden Liste an.

Finisher-Modul	Beschreibung	Unterstützter Finisher
CPM	Das Cross Perforation Module (CPM) ist ein optionales Modul, das auf dem Finisher installiert wird, um die Horizontal- bzw. Querperforation und horizontale Stanzung zu unterstützen. Die Perforation wird parallel zur Zufuhrkante vorgenommen. Wenn der Auftrag eine horizontale Perforation erfordert, muss mindestens ein CPM-Modul zur Verfügung stehen, das auf dem Finisher verwendet werden kann. Um eine horizontale Perforation durchzuführen, müssen Sie die Anzahl der auf dem Finisher verfügbaren Module auswählen.	• Duplo DC-618
CPM	Das Cross Perforation Module (CPM) ist ein optionales Modul, das auf dem Finisher installiert wird, um die Horizontal- bzw. Querperforation zu unterstützen. Die Perforation wird parallel zur Zufuhrkante vorgenommen. Wenn der Auftrag eine horizontale Perforation erfordert, muss mindestens ein CPM-Modul zur Verfügung stehen, das auf dem Finisher verwendet werden kann. Um eine horizontale Perforation durchzuführen, müssen Sie die Anzahl der auf dem Finisher verfügbaren Module auswählen.	• Duplo DC-648
CRM	Das Creaser Up Module (CRM) ermöglicht das Aufwärts-Rillen (Bergfalz), zusätzlich zum Standard-Rillen nach unten (Talfalz), horizontal zur Zufuhrrichtung des Bogens.	• Duplo DC-648
OSM	Das Optional Slitter Module (OSM) bietet bis zu 8 Schnitte pro Bogen in Kombination mit Standard-Längsschneidemodulen.	• Duplo DC-648
PFM	Im PFM-Modul (Perforation Module – Vertical; Modul für die vertikale Perforation) wird die Perforation senkrecht zur Zufuhrkante vorgenommen. Wenn der Auftrag eine vertikale Perforation erfordert, muss mindestens ein PFM-Modul zur Verfügung stehen, das auf dem Finisher verwendet werden kann. Um eine vertikale Perforation durchzuführen, müssen Sie die Anzahl der auf dem Finisher verfügbaren Module festlegen.	• Duplo DC-618

Finisher-Modul	Beschreibung	Unterstützter Finisher
RTM	Das RTM oder Rotary Tool Module (Rotationswerkzeug-Modul) ist eine fortschrittliche Stanzeinheit für die vertikale Perforation, die zwei Perforationen, auf der rechten und linken Seite der Druckausgabe, gleichzeitig ausführen kann. Sie können auf einem Finisher maximal zwei RTMs installieren.	• Duplo DC-618 • Duplo DC-648

7 Legen Sie den minimalen und maximalen Barcodebereich für die Finisher-Vorlage unter **Barcodebereich – Minimum** und **Barcodebereich – Maximum** fest.

Hinweis: Der Barcode wird zur Identifikation der auf einen Auftrag angewendeten Vorgabe verwendet. Wenn Sie eine Vorgabe von einem Duplo PC Controller Computer exportieren, wird beim Drucken des Auftrags eine Barcode-Nummer auf den Bogen gesetzt. Wenn Sie die gedruckte Ausgabe in den Finisher einfügen, scannt der Scanner im Finisher den Barcode und verwendet die Vorgabe-Nummer, um dem Auftrag automatisch die richtige Vorlage zuzuordnen.

Nachdem Sie die Finisher-Voreinstellungen festgelegt haben, müssen Sie Fiery Impose Plus neu starten, damit die Änderungen wirksam werden.

Festlegen der Einstellungen im Fenster Finisher-Vorgabe

Um eine Finisher-Vorgabe zu erstellen, öffnen Sie in Fiery Impose Plus einen gespoolten Auftrag und geben Sie die Einstellungen im Fenster **Finisher-Vorgabe** an. Im Fenster **Finisher-Vorgabe** können Sie auf drei Registerkarten Einstellungen vornehmen: **Layouteinstellungen** auf Seite 71, **Rillen** auf Seite 72 und **Perforation** auf Seite 73.

Beachten Sie Folgendes:

- In der Statusleiste am unteren Rand des Fensters **Finisher-Vorgabe** wird der anwendbare Bereich für jede der festgelegten Einstellung angezeigt.
- Im Fensterbereich **Bogenansicht** können Sie eine Vorschau der Änderungen für jede Einstellung, die Sie im Fenster **Finisher-Vorgabe** vornehmen, anzeigen. Wenn Sie im Fenster **Finisher-Vorgabe** keine Einstellungen festlegen, werden automatisch Standardwerte festgelegt.
- Sie können zwischen den Einstellungen und Registerkarten der Reihe nach wechseln. Wenn Sie jedoch zu einer vorherigen Einstellung oder einer Registerkarte zurückkehren, werden alle von Ihnen angegebenen Werte und Einstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt.
- Informationen zur Diagnose, z. B. Informations- und Warnmeldungen, werden unten im Fensterbereich **Einstellungen** angezeigt.

Im Fenster **Finisher-Vorgabe** können Sie die folgenden Steuerelemente festlegen:

Element	Beschreibung
Finisher-Modell	Zeigen Sie den Namen und das Modell des Finishers an, den Sie in **Fiery Impose Plus** > **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher** > **Gerät auswählen** angegeben haben. Klicken Sie auf **Verfügbare Module anzeigen**, um die Anzahl der für CPM, PFM und RTM festgelegten Module anzuzeigen. Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Finisher-Voreinstellungen festlegen auf Seite 66.

Element	Beschreibung
Finisher-Vorgabe	Wählen Sie **Neue Vorgabe** oder klicken Sie auf **Neu erstellen** aus, um eine neue Vorgabe aus einer bestehenden Vorgabe zu erstellen. Vorhandene Vorgaben sind in dieser Liste ebenfalls verfügbar. Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Eine vorhandene Vorgabe anwenden auf Seite 65. **Hinweis:** Das Erstellen einer Finisher-Vorgabe wird nur von einigen Finishern unterstützt.
Auftrags-/Barcode-Nummer	Geben Sie hier die Nummer an, die den Barcodes entspricht, die auf dem Bogen angezeigt werden können. Wenn eine neue Vorgabe erstellt wird, wird ihr automatisch die nächste verfügbare fortlaufende Nummer zugewiesen. **Hinweis:** Barcodes sind Finisher-abhängig.
Setup	Geben Sie hier die Anzahl der Module für die horizontale Perforation in der Liste auf der linken Seite und die Anzahl der Module für die vertikale Perforation in der Liste auf der rechten Seite an. **Hinweis:** Ob diese Option verfügbar ist, hängt von Ihrem Finisher ab.
Registerkarte „Layouteinstellungen“	Hier legen Sie die Layouteinstellungen für die Finisher-Vorgabe fest. Weitere Hinweise finden Sie unter Einstellungen auf der Registerseite Layout festlegen auf Seite 71.
Registerkarte „Rillen“	Geben Sie hier die Anzahl der Rillen an. Weitere Hinweise finden Sie unter Einstellungen auf der Registerseite Rillen festlegen auf Seite 72.
Registerkarte „Perforation“	Geben Sie hier die Anzahl der horizontalen und vertikalen Perforationen an. Definieren Sie außerdem Muster und Segmente, die auf jede Perforation angewendet werden können. Weitere Hinweise finden Sie unter Einstellungen auf der Registerseite Perforation festlegen auf Seite 73.
Statusleiste	Im unteren Teil des Fensters wird der gültige Bereich für jede Einstellung angezeigt. Sie müssen einen Wert innerhalb des gültigen Bereichs eingeben, um mit der nächsten Einstellung fortfahren zu können.
Pfeile	Navigieren Sie mithilfe der Pfeiltasten auf der Tastatur zwischen den Einstellungen auf den Registerseiten. Alternativ können Sie auch die **Tab**-Taste verwenden, um zur nächsten Einstellung zu navigieren. Mit der Tastenkombination **Umschalt + Tab** kehren Sie zu den vorherigen Einstellungen zurück.
Schaltflächen „Weiter“ und „Zurück“	Damit navigieren Sie zwischen den Registerkarten.
Schaltfläche „Anwenden“	Hiermit wenden Sie die Einstellungen auf den Auftrag an. **Hinweis:** Mit „Anwenden“ wird das Layout nicht als Vorgabe freigegeben. Nachdem das Layout auf den Auftrag angewendet wurde, können Sie im Fensterbereich **Einstellungen** die Optionen **Layout löschen** oder **Freigeben** auswählen.

Element	Beschreibung
Schaltfläche „Anwenden & Freigeben“	Hiermit werden die Funktionen „Anwenden“ und „Freigeben“ mit einem Klick ausgeführt. **Anwenden & Freigeben** wird in der Registerkarte **Perforation** angezeigt. Legen Sie im Fenster **Layout freigeben** die gewünschten Einstellungen fest, und klicken Sie auf **Freigeben**, um basierend auf den Einstellungen eine Finisher-Vorgabe zu erzeugen. Diese Finisher-Vorgabe wird dann auf den Duplo PC Controller Computer exportiert.

Festlegen von Einstellungen zum Erstellen einer Finisher-Vorgabe

Im Fenster **Finisher-Vorgabe** müssen die Einstellungen festgelegt werden, um eine Vorgabe zu erstellen. Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Festlegen der Einstellungen im Fenster Finisher-Vorgabe auf Seite 68.

1 Wählen Sie einen gespoolten Auftrag in der Liste **Angehalten** in Command WorkStation und öffnen Sie Fiery Impose Plus auf eine der folgenden Arten:

- Wählen Sie **Impose Plus** im Menü **Aktionen**.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag und wählen Sie **Impose Plus**.

2 Klicken Sie im Fensterbereich **Einstellungen** auf **Finisher-Vorgabe**, um das Fenster **Finisher-Vorgabe** zu öffnen.

3 Klicken Sie auf **Verfügbare Module anzeigen**, um die Anzahl der für Ihre Finisher-Optionen festgelegten Module anzuzeigen.

Das **Finisher-Modell** zeigt den Namen des Finishers an, den Sie unter **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher** > **Gerät wählen** festgelegt haben.

Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Finisher-Voreinstellungen festlegen auf Seite 66.

4 Sie können eine Vorgabe auf eine der folgenden Arten erstellen:

- Wählen Sie **Neue Vorgabe** aus der Liste **Finisher-Vorgabe**.
- Klicken Sie auf **Neu erstellen**, um eine neue Vorgabe anhand einer vorhandenen Vorgabe zu erstellen.

Beachten Sie Folgendes:

- Ob diese Funktion derzeit unterstützt wird, hängt von Ihrem Finisher ab.
- Sie können vorhandene Vorgaben aus der Liste der **Finisher-Vorgaben** auswählen. Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt Eine vorhandene Vorgabe anwenden auf Seite 65.

5 Geben Sie unter **Auftrag/Barcode-Nummer** die Nummer an, die den Barcodes entspricht, die auf dem Bogen angezeigt werden können.

Hinweis: Barcodes sind Finisher-abhängig.

Sie können den Barcodebereich in der Statusleiste am unteren Rand anzeigen. Beim Erstellen einer neuen Vorgabe wird ihr automatisch die nächste fortlaufende Nummer zugewiesen.

6 Geben Sie unter **Setup** die Anzahl der Module für die horizontale Perforation in der Liste auf der linken Seite und die Anzahl der Module für die vertikale Perforation in der Liste auf der rechten Seite an.

Aufgrund der Anzahl der auf dem Finisher verfügbaren Steckplätze, können Sie, wenn Sie die horizontale Perforation beispielsweise als **1**festlegen, für das Modul für die vertikale Perforation nur **1** auswählen. Falls der

Auftrag jedoch keine horizontale Perforation erfordert, wählen Sie in der Liste der horizontalen Perforation die Option **0** aus. Dann können Sie bis zu 2 Module für die vertikale Perforation verwenden. Falls der Auftrag keine Perforationen erfordert, wählen Sie in den Listen für die horizontale und die vertikale Perforation **0**. Die Anzahl der verfügbaren Zeitfenster ist abhängig von Ihrem Finisher. Die mögliche Anzahl vertikaler Perforationen hängt davon ab, ob eine horizontale Bearbeitung erforderlich ist.

Abhängig vom ausgewählten Finisher können Sie eine der folgenden horizontalen Perforationen auswählen:

- **Horizontale Perforation (CPM)**
- **Horizontales Aufwärts-Rillen anwenden (CRM)**

Rillen und Perforation können nicht gleichzeitig verwendet werden.

Hinweis: Bei der vertikalen Perforation bestimmen die Werte, die Sie für PFM und RTM unter **Fiery Impose Plus** > **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher** festlegen, die maximale Anzahl der zur Verfügung stehenden Module. Weitere Hinweise zu PFM und RTM finden Sie im Abschnitt Finisher-Voreinstellungen festlegen auf Seite 66.

Einstellungen auf der Registerseite Layout festlegen

1. Wählen Sie aus der Liste **Bogengröße** die Größe des Papiers aus, das für den Auftrag erforderlich ist.

   In der Liste **Bogengröße** werden nur die Papiergrößen aufgeführt, die vom Finisher unterstützt werden. Im Fensterbereich **Bogenansicht** können Sie bei der Auswahl einer Größe, eine Vorschau des Auftrags auf der ausgewählten Papiergröße anzeigen. Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um weitere medienrelevante Spezifikationen wie Medientyp, -gewicht oder -farbe auszuwählen.

2. Wählen Sie auf der Liste **Finisher-Zufuhrrichtung** das **Hochformat** oder das **Querformat**, um die Zufuhrrichtung der Bögen festzulegen.

   Hinweis: In der Vorschau des Auftrags, im Fensterbereich **Bogenansicht**, zeigt ein Pfeil am oberen Rand die angenommene Zufuhrkante des Bogens an.

3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Barcode**, um den Barcode auf dem Bogen beim Druck des Auftrags anzuzeigen.

   Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, wird auf dem Bogen der Barcode angezeigt, der der Nummer, die Sie unter **Auftrag/Barcode-Nummer** gewählten haben, entspricht. Standardmäßig wird der Barcode in der oberen rechten Ecke angezeigt.

4. Geben Sie die Größe des fertigen Auftrags unter **Endgröße** an. In der Liste auf der linken Seite können Sie die Breite und in der Liste auf der rechten Seite können Sie die Höhe angeben.

5. Wählen Sie unter **Zeile und Spalte** die gewünschte Anzahl Zeilen und Spalten aus, die Sie auf den Bogen anwenden wollen.

   Abhängig von den Werten, die Sie als **Bogengröße** und **Endgröße** angegeben haben, wird die Anzahl der Zeilen und Spalten, die auf den Bogen passen, automatisch berechnet.

6. Geben Sie unter **Bundsteg** den vertikalen und horizontalen Steg an. Wählen Sie eine der beiden Möglichkeiten, den Bundsteg festzulegen:

   - **Fest** - Legen Sie den gleichen Wert für den horizontalen und den vertikalen Bundsteg fest.
   - **Variabel**- Legen Sie unterschiedliche Werte für den horizontalen und vertikalen Bundsteg fest.

Hinweis: Der Bundsteg bezieht sich auf den Raum zwischen zwei nebeneinanderliegenden Seiten auf einem Bogen.

7 Geben Sie im Feld links unter **Layoutversatz** den Abstand zwischen der Oberkante (Zufuhrkante) des Bogens und dem Anfang des Auftrags an. Geben Sie im Feld auf der rechten Seite den Abstand der rechten Kante des Bogens und dem Anfang des Auftrags an.

Hinweis: Sie sollten den **Layoutversatz** festlegen, um den zusätzlichen Platzbedarf für Markierungen für die Weiterverarbeitung auf dem Bogen zu berücksichtigen.

8 Klicken Sie auf **Weiter**, um die Einstellungen auf den Registerseiten **Rillen** und **Perforation** festzulegen. Falls für den Auftrag keine Rillen und keine Perforation nötig sind, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen auf den Auftrag anzuwenden.
- Klicken Sie im Fensterbereich **Einstellungen** auf **Freigeben**, um eine Finisher-Vorgabe zu generieren und die Vorgabe auf den Duplo PC Controller Computer zu exportieren.

Einstellungen auf der Registerseite Rillen festlegen

1 Wählen Sie aus der Liste **Rillen – Anzahl** die Anzahl der Rillen aus, die Sie auf das fertige Produkt anwenden wollen. Wenn Sie die Anzahl der Rillen auswählen, werden die Einstellungen für die **Rillenpositionen** angezeigt.

2 Legen Sie unter **Rillposition** die Position jeder Rille auf dem fertigen Produkt fest.

Abhängig von Ihrem Finisher ist Folgendes zu beachten:

Finisher	Verhalten
Duplo DC-618	• Abhängig von der Anzahl der Rillen, die Sie in der Liste **Rillen – Anzahl** ausgewählt haben, werden entsprechende Zeilen der Rillpositionen angezeigt. • Die Berechnung der Rillpositionen erfolgt auf Basis des Abstands der Vorderkante der Zielgröße. • Wenn Sie in der Liste **Rillen – Anzahl** die Option **Keine** wählen, wird die Einstellung der Rillposition nicht angezeigt. • Falls mehrere fertige Produkte im Layout vorhanden sind, wird die Anzahl der von Ihnen ausgewählten Rillen auf jedem fertigen Produkt wiederholt. • Vertikale Rillen werden nicht unterstützt.
Duplo DC-648	• Mit dem CRM-Modul kann die Option „Rillen“ entweder auf „nach unten“ oder „nach oben“ eingestellt werden.

3 Klicken Sie auf **Weiter**, um die Einstellungen auf der Registerseite **Perforation** festzulegen. Falls für den Auftrag keine Perforation nötig ist, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen auf den Auftrag anzuwenden.
- Klicken Sie im Fensterbereich **Einstellungen** auf **Freigeben**, um eine Finisher-Vorgabe zu generieren und die Vorgabe auf den Duplo PC Controller Computer zu exportieren.

Einstellungen auf der Registerseite Perforation festlegen

Je nach Auftragsanforderung können Sie die horizontale, vertikale oder eine Kombination von horizontalen und vertikalen Perforationen auf Aufträge anwenden. Sie müssen mindestens ein Muster für eine Perforation definieren. Dabei kann es sich bei diesem Muster um eine kontinuierliche Perforationslinie oder um kleinere, unterteilte Segmente handeln.

Die Einstellungen der Registerseite **Perforation** werden nur aktiviert, wenn Sie die folgenden Schritte ausführen:

- Legen Sie die Module für die horizontale und vertikale Perforation unter **Fiery Impose Plus** > **Bearbeiten** > **Voreinstellungen** > **Finisher** fest.
- Legen Sie die Module für die horizontale und vertikale Perforation in der Liste **Setup** im Fenster **Finisher-Vorlage** fest.

Horizontale Perforation festlegen

1 Wählen Sie unter **Horizontale Perforationen – Anzahl** die für den Auftrag benötigte Anzahl horizontaler Perforationen.

Wenn Sie die Anzahl der horizontalen Perforationen wählen, werden die Einstellungen für die Y-Position angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter Y-Position auf Seite 74.

Beachten Sie Folgendes:

- Die maximale Anzahl horizontaler Perforationen, die Sie auf den Auftrag anwenden können, hängt von der Endgröße ab.
- Wenn Sie unter **Horizontale Perforationen – Anzahl** die Option **Keine** wählen, wird die Einstellung Y-Position nicht angezeigt.
- Falls mehrere fertige Produkte im Layout vorhanden sind, wird die Anzahl der von Ihnen ausgewählten horizontalen Perforationen auf jedem fertigen Produkt wiederholt.

2 Wählen Sie die Anzahl der Muster für die horizontale Perforation unter **Muster – Anzahl**.

Wenn Sie die Anzahl der Muster auswählen, werden die Einstellungen für die Definition der Muster angezeigt. Weitere Informationen finden Sie unter Muster – Definition auf Seite 74.

Hinweis: Wenn Sie die Anzahl der horizontalen Perforationen auswählen, wird **Muster – Anzahl** automatisch auf **1** festgelegt. Sie können diesen Wert bei Bedarf ändern.

3 Wählen Sie unter **Tool-ID** den Typ und die Form der Perforation, entsprechend den Anforderungen des Auftrags aus. Die Tool-ID ist geräteabhängig.

Hinweis: Falls ein Auftrag eine horizontale Perforation erfordert, müssen Sie zunächst Werte für **Horizontale Perforationen – Anzahl**, **Muster – Anzahl** und die **Tool-ID**-Einstellungen festlegen, um das Muster und die Position der Perforationen zu definieren.

4 Definieren Sie unter **Muster – Definition** die Anzahl der Segmente je Perforation und die Position jedes Segments. Abhängig von der Anzahl der Muster, die Sie in der Liste **Muster – Anzahl** ausgewählt haben, werden entsprechende Zeilen der Definitionen der Muster angezeigt.

- **Segmente** - Geben Sie die Anzahl der in der horizontalen Perforation benötigten Segmente an.
- **Position** - Geben Sie die Start- und Endposition jedes Segments für die Perforation an. Die Position wird von der rechten Kante der Endgröße aus berechnet.

5 Geben Sie unter **Y-Position** die Position jeder horizontalen Perforation an.

Beachten Sie Folgendes:

- Abhängig von der Anzahl horizontaler Perforationen, die Sie in der Liste **Horizontale Perforation – Anzahl** ausgewählt haben, werden entsprechende Zeilen der Y-Position angezeigt.
- Die Berechnung der Y-Positionen erfolgt auf Basis des Abstands der Vorderkante der Zielgröße.

6 Wählen Sie unter **Muster wählen** ein definiertes Muster für die horizontale Perforation aus der Liste aus.

Vertikale Perforation

Sie können die vertikale Perforation mithilfe von zwei verschiedenen mechanischen Modulen durchführen: PFM (Perforation Module) und RTM (Rotary Tool Module). PFM führt eine kontinuierliche End-to-End Perforation durch. Dieses Modul unterstützt die segmentierte Perforation jedoch nicht. RTM unterstützt die segmentierte Perforation und kann außerdem zwei vertikale Perforationen gleichzeitig auf der rechten und linken Seite der gedruckten Ausgabe ausführen.

Beachten Sie Folgendes:

- Wenn Sie im Fenster **Finisher-Vorlage** aus der Liste vertikales **Setup** ein Modul für die vertikale Perforation auswählen, können Sie entweder PFM oder RTM verwenden. Wenn Sie in der Liste vertikales **Setup** jedoch zwei Module für die vertikale Perforation auswählen, können Sie nur RTM verwenden.
- Wenn Sie im Fenster **Finisher-Vorlage** aus der Liste vertikales **Setup** zwei Module für die vertikale Perforation auswählen, müssen Sie die Einstellungen für beide vertikale Module auf der Registerseite **Perforation** festlegen.

Vertikale Perforation festlegen

1 Wählen Sie je nach Auftragstyp unter **Modultyp** die Option **PFM** oder **RTM**.

2 Wählen Sie unter **PFM L/R** oder **RTM L/R** den Perforationstyp, der auf der linken und rechten Seite des Bogens angewendet werden soll.

Hinweis: Im RTM werden nach Angabe der Perforationen auf der rechten und linken Seite die Werte der Optionen **Vertikale Perforationen – Anzahl** und **Segmente** automatisch auf „1“ eingestellt. Sie können diese Werte bei Bedarf ändern.

3 Wählen Sie unter **Vertikale Perforationen – Anzahl** die Anzahl vertikaler Perforationen, die für den Auftrag nötig ist. Wenn Sie die Anzahl vertikaler Perforationen auswählen, werden die Einstellungen für die Definition der Muster angezeigt.

Beachten Sie Folgendes:

- PFM unterstützt nur eine kontinuierliche vertikale Perforation auf der linken und rechten Seite des Bogens.
- Im RTM werden, je nach der von Ihnen gewählten Anzahl vertikaler Perforationen, entsprechende Zeilen der Definitionen der Muster angezeigt.

4 Definieren Sie die Position der vertikalen Perforation unter **Muster – Definition**. Die Positionen der rechten und linken Perforationen werden von der rechten Kante der Endgröße aus berechnet.

- Definieren Sie unter **X1R** und **X1L** die Position der Perforation auf der rechten und linken Seite des Bogens.

  Hinweis: PFM unterstützt nur eine vertikale Perforation.

- Geben Sie für RTM die X-Position jeder Perforation auf der rechten und linken Seite des Bogens an, je nach Anzahl der vertikalen Perforationen, die Sie unter **Vertikale Perforation – Anzahl** ausgewählt haben.

Legen Sie für RTM die folgenden zusätzlichen Einstellungen fest:

- **Segmente** - Geben Sie die Anzahl der Segmente an, die in der vertikalen Perforation benötigt werden.
- **Position**: Geben Sie die Start- und Endposition jedes Segments für die Perforation an. Die Position wird von der Vorderkante der Endgröße aus berechnet. Abhängig von der gewählten Anzahl Segmente, wird eine entsprechende Anzahl von Positionseinstellungen angezeigt.

Hinweis: Die segmentierte Perforation kann nur mit RTM ausgeführt werden.

Freigeben der Finisher-Vorgabe

1 Nachdem Sie die Einstellungen zum Erstellen der Vorgabe festgelegt haben, können Sie die Vorgabe auf den Auftrag anwenden und sie dann freigeben. Alternativ können Sie die Vorgabe gleichzeitig anwenden und freigeben. Führen Sie im Fenster **Finisher-Vorgabe** einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Anwenden**, um die Einstellungen auf den Auftrag anzuwenden. Klicken Sie dann im Fensterbereich **Einstellungen** auf **Freigeben**.
- Klicken Sie im Fenster **Finisher-Vorgabe** auf **Anwenden & Freigeben**.

Das Fenster **Layout freigeben**wird geöffnet.

2 Legen Sie im Fenster **Layout freigeben** die folgenden Einstellungen fest:

- Geben Sie im Feld **Finisher-Vorgabename** einen Namen für die Vorgabe ein.
- **Finisher-Auftragsnummer** zeigt die Auftragsnummer an, wie sie im Fenster **Finisher-Vorgabe** unter **Auftrags-/Barcode-Nummer** festgelegt wurde. Sie können Auftragsnummern entweder automatisch generieren oder eine eigene Auftragsnummer angeben.

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **In Auftragsliste des Finishers speichern**, um den Auftrag direkt in die Auftragsliste des Duplo PC Controller Computers zu senden.

  Hinweis: Wenn Sie diese Option nicht wählen, wird die Vorgabe im Exportordner gespeichert. Der Duplo PC Controller Computer erkennt die neue Datei, importiert und validiert die Vorgabe und fügt sie der Auftragsliste hinzu.

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Miniatur einbeziehen**, um eine Miniaturvorschau des Auftrags anzuzeigen, wenn der Auftrag in der Auftragsliste auf dem Duplo PC Controller Computer aufgeführt wird.

3 Klicken Sie auf **Freigeben**.

Freigegebene Vorgaben werden in der Liste **Finisher-Vorgabe** aufgeführt. Sie können freigegebene Vorgaben auf verschiedene Aufträge anwenden, bei denen dieselben Layout- und Finisher-Einstellungen gewünscht sind.

Beachten Sie Folgendes:

- Informationen zur Diagnose, z. B. Informations- und Warnmeldungen, werden unten im Fensterbereich **Einstellungen** angezeigt.
- Sie können im Fensterbereich **Einstellungen Layout löschen** auswählen, um die Einstellungen zu entfernen, die von der Finisher-Vorgabe angewendet wurden.

Fehlerbehebung Fiery Impose Plus

Wenn sie zusätzliche Informationen oder Unterstützung benötigen, können registrierte Anwender eine Diskussion über Fiery Communities starten.